THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 353 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 20. Dezember 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 301

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Währungs- und Bankreformvorlage im Senat mit großer Mehrheit angenommen. — Fernsprechtrust gelobt Besserung, trotzdem Vorlage zur Errichtung eines Regierungsfernsprechdienstes eingereicht. — Gefährliche Berufe. — Jetzt das Frauenstimmrecht als Verfassungszusatz.

Washington, D. K., 20. Dez. Die Währungs- und Bankreformvorlage ist gestern Abend vom Senat mit 54 gegen 34 Stimmen angenommen worden. Man erwartet, daß das Haus den Zusätzen und Abänderungen zustimmen wird, so daß der Präsident, wie er hofft, die Vorlage am Dienstag unterzeichnen kann, um dann eine vierzehntägige Erholungsreise nach Port Christian, Miss., antreten zu können. Alle Demokraten, die Republikaner Crawford, Jones, Perkins, Norris, Sterling und Weeks und der Fortschrittler Poindexter haben für die Vorlage gestimmt. Abwesend und „gepaart" waren Burleigh, Clark, Wyo., Culberson, Fall, Lodge und Stone, und ohne Grund abwesend Thornton.

Der Präsident wird zuerst die Bundesreservebehörde von sieben Mitgliedern zu ernennen haben. Dieser Behörde fällt die Aufgabe der Umwandlung des bisherigen Währungssystems in das neue um. Man erwartet nicht, daß irgend eine der großen Nationalbanken, wie während der Verhandlung über die Vorlage vor dem Senatsausschuß gedroht worden war, ihr Geschäft einstellen wird. Die 36 New Yorker Nationalbanken werden sich der Neugestaltung der Verhältnisse anbequemen, da viele der ernstesten Gefahren, welche der Entwurf nach der Ansicht der Geldleute barg, beseitigt worden sind.

Bundesgeneralanwalt McReynolds hat ein Abkommen zur Neuorganisirung der American Telephone and Telegraph Co. und deren Loslösung von der Western Union Telegraph Co. bekannt gemacht; die Gesellschaft hat sich auch verpflichtet, Botschaften von Mitbewerbern zu befördern. Infolge dessen wird die Regierung von dem geplanten Auflösungsverfahren Abstand nehmen, den gegen die Gesellschaft eingeleiteten Prozeß wegen monopolistischen Betriebs an der Pazifikküste aber weiter betreiben. Das Abkommen erregt ganz gewaltiges Aufsehen in der Geschäftswelt.

Der erste Hilfsgeneralpostmeister Roper empfiehlt in seinem Jahresbericht die Aufhebung des Gesetzes, wonach an Sonntagen das Postgeschäft ruhen muß. Er erklärt, das Gesetz habe eine Verschlechterung des Dienstes und eine Vermehrung der Kosten zur Folge gehabt. Auch empfiehlt er, Landbriefträger statt Meilengeld für achtstündige Arbeit zu bezahlen.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission empfiehlt dem Kongreß dringend, ihr größere Machtbefugniß zur Erhöhung der Sicherheit des Bahnverkehrs, u. A. durch Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit, zu gewähren. Die Kommission hat im letzten Fiskaljahr 76 Bahnunfälle, 51 Zusammenstöße und 25 Entgleisungen, bei denen 283 Menschen getötet und 1880 verletzt wurden, untersucht. 56 der Unfälle seien auf Irrtum und Mißachtung der Fahrvorschriften seitens der Bahnangestellten, häufig mit stiller Zustimmung der Betriebsleiter zurückzuführen. Warnungssignale auf Blocksystemen seien häufig mißachtet worden, was 14 Menschenleben gekostet habe.

Der Abg. Lewis von Maryland, der Verfasser des Paketpostgesetzes, hat heute beantragt, durch den Postausschuß eine Vorlage zur Uebernahme aller Fernsprechanlagen im Lande seitens der Regierung und zum Betrieb durch das Postamt ausarbeiten zu lassen. Die Nachgiebigkeit der Bell Telephone Co. habe nichts zu bedeuten, da dadurch der Fernsprechverkehr für die Kundschaft nicht billiger werde, sagte der Antragsteller. Nach seinem Plan soll die Zwischenstaatliche Handelskommission den Wert der Fernsprechanlagen abschätzen und dann soll die Uebernahme stattfinden. Sollten die Gesellschaften mit dem Preise nicht einverstanden sein, so können sie sich an das Bundeskreisgericht wenden; inzwischen würden sie vier Prozent Zinsen erhalten. Der Kaufpreis soll durch dreiprozentige Bonds aufgebracht werden.

Das Bundesarbeitsbüro hat heute einen Bericht über seine Untersuchung der Gesundheitsgefährdung durch Staub, Dampf und Gase und über als praktisch erwiesene Schutzmaßnahmen für die unter solchen Verhältnissen arbeitenden Leute veröffentlicht. Der Bericht ist reich illustrirt und zeigt den Unterschied zwischen ungünstigen und günstigen Arbeitsverhältnissen. Gefährlichem Staub sind ausgesetzt die Arbeiter in der Baumwollindustrie, Besen-, Zelluloid-, und Hornfabriken, Woll-, Schuh-, Möbel- und anderen Holz, Metall und Mineralien verarbeitenden Fabriken. Feuchte und heiße Luft herrscht namentlich in Hutfabriken und Waschanstalten.

Thomas, Vorsitzer des betreffenden Ausschusses, will dem Senat bald nach den Feiertagen einen Verfassungszusatz zur Einführung des Frauenstimmrechts vorlegen.

Heute wurden im Flottenamt von Privatunternehmern und von den Regierungsflottenhöfen gleichzeitig Angebote auf den Bau eines Proviantdampfers, der genug Lebensmittel für acht Schlachtschiffe auf zweimonatiger Reise fassen kann, und auf einen Truppentransportdampfer, auf 100 Offiziere, 2000 Mann und 32 Pferde eingerichtet, entgegengenommen. Man ist auf das Ergebniß der Berechnungen gespannt.

Der Besuch des Yellowstone Nationalparks steigt von Jahr zu Jahr, in diesem Jahre war die Zunahme nahezu 2000 Personen.

Prof. Earhart von Pittsburg hat als Vorsitzer eines Ausschusses zur Neuorganisirung des Musikunterrichts, wie heute das Büro für Erziehungswesen berichtet und gutheißt, empfohlen, daß in den Hochschulen dem Musikunterricht weit mehr Gewicht beigelegt werden sollte, da er von unschätzbarem Werte für die Schüler sei. Der Unterricht solle Studien der Werke alter und neuer Meister, Kompositionslehre und Geschichte umfassen.

Im Nationalmuseum ist jetzt die mit vieler Mühe zusammengetragene Sammlung der Entwickelung der Dampfschiffahrt vollständig geworden. Das Museum weist als falsch die Annahme zurück, daß Fulton der Erfinder sei; mehrere große Geister hätten gleichzeitig die Erfindung gemacht.

Die New Zealand Freedom League hat Präsident Wilson ersucht, einem Handels- und nicht einem Kriegsschiff die Ehre zuteil werden zu lassen, als erstes Fahrzeug durch den den Werken des Friedens geweihten Panamakanal zu fahren.

8000 Extraleute sind im Bahnpostdienst für die Feierzeit angestellt worden, Tausende weitere in allen großen Postämtern.

Flottensekretär Daniels hat die Verringerung der Flottengarnisonen auf Hawaii, der Panamakanalzone, in Peking und Guantanamo auf Wachtpostenziffer, 105 bis 150 Mann, verfügt und will an Flottenstützpunkten im eigentlichen Lande die Landdienst tuenden Seesoldaten zusammenziehen.

Generalanwalt Fellows von Michigan hat dem Bundesobergericht heute seine Gründe für die Verfassungsmäßigkeit des von der Brauerei in Jackson, Mich., angefochtenen staatlichen Local Optiongesetzes unterbreitet.

Mit 294 gegen 59 Stimmen lehnte das Haus heute die Annahme der Währungsreformvorlage in der Senatsfassung ab; jetzt berät ein Ausschuß beider Häuser darüber.

Mord eines Wahnwitzigen.

Seattle, Wash., 20. Dez. N. W. Geddes, ein angesehener und wohlhabender deutscher Farmer aus der Umgegend von Davenport, Ja., welcher vor einigen Tagen auf einer Reise nach Australien hier eintraf, hat heute Morgen in einem Wahnsinnsanfall in einem hiesigen Hotel den Zahlmeister Joseph Blaine vom Dampfer „Humboldt" erschossen und den Seemann Erickson schwer verwundet. Geddes wurde überwältigt und verhaftet.

Der Zug in die Stadt.

Baltimore, 20. Dez. Prof. Rathgen vom Hamburger Kolonialbildungsinstitut, Austauschprofessor an der Universität Kolumbia, folgerte im Vortrag an der Johns Hopkinsuniversität aus dem Zuge des Landvolkes in die Stadt in Deutschland eine stetig wachsende Zunahme der Lebensmittel- und Viehfuttereinfuhr; 1882 hätten 19 Millionen Menschen in Deutschland von Ackerbau gelebt, heute kaum 18 Millionen.

Großer Notstand.

Los Angeles, 20. Dez. An der ganzen Pazifikküste herrscht großer Notstand, in den Städten sind Tausende Arbeitsloser, hier allein 35,000 brotlose Männer. Die Industrial Workers haben heute den Stadtrat aufgefordert, öffentliche Bauten auszuführen und dabei die Leute zu beschäftigen. Am Montag wird darüber beraten werden.

Logenversicherung.

Rock Island, Ill., 20. Dez. Der Vorstand der Modern Woodmen of America hat heute bekannt gemacht, daß er seinen Kampf um Erhöhung der Versicherungsraten einstelle und die Frage nicht im Nationallager in Toledo im nächsten Juni vorlegen werde. Der Kampf war seit zwei Jahren im Gange.

Das Land des „Zuckertrusts."

New York, 20. Dez. Der Staat hat heute ein Enteignungsverfahren gegen die American Sugar Refining Co. eingeleitet, um sie zur Abtretung von vier Straßengevierten an der Brooklyner Wasserkante zu zwingen, welche öffentliches Land seien. Die Bauten der Gesellschaft auf dem Lande haben Millionen von Dollars gekostet.

Hungersnot in Japan.

Tokjo, 20. Dez. Im nordöstlichen Teil des Landes herrscht infolge Mißernte des Reis und schlechten Ausfalls der Fischerei großer Notstand. Tausende müsen von Wurzeln und Nüssen leben.

Lob deutscher Kunst.

Des Kaisers Glückwunsch zum Stapellauf des „Kolumbus". — Bundessprecher Dr. Götz operirt. — Der Fall Zabern.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 20. Dez. Anläßlich des Stapellaufes des neuen Lloyddampfers „Kolumbus" telegraphirte der Kaiser an Generaldirektor Heineken vom Norddeutschen Lloyd und Geheimrat Ziese, Leiter der Schichauwerft, daß der „Kolumbus" ein beredetes Zeugniß deutscher Schiffsbaukunst und deutschen Unternehmungsgeistes sei. Möge er die frohen Hoffnungen erfüllen, die sie und er für die Laufbahn auf den Meeren hegen.

Leutnant v. Forstners Verurteilung.

Die Verurteilung des Leutnants von Forstner in Zabern zu 43 Tagen Gefängniß wegen Körperverletzung und rechtswidrigen Waffengebrauchs erfolgte nach nur kurzer Beratung des Gerichts. Der Ankläger führte aus, daß eine Anzahl Arbeiter in Dettweiler in die Fabrik gingen, als die Soldaten singend durchgezogen seien. Die unglückliche Verhetzung der Bevölkerung durch die gewissenlose Presse hätte sich nicht auf Zabern beschränkt, sondern auch auf die Umgegend verbreitet. Das habe, als der Leutnant Forstner erkannt wurde, Beschimpfungen zur Folge gehabt. Die Verfolgung und Festnahme Blanks durch die Soldaten u. Forstner sei daher berechtigt gewesen, nicht aber, daß der Angeklagte vom Säbel Gebrauch gemacht habe. Gegen Notwehr spreche die Tatsache, daß von Forstner selbst dem Blank ankündigte, er werde von der Waffe Gebrauch machen, falls dieser sich widersetze. Daß Blank die Absicht gehabt habe, den Leutnant zu schlagen, sei nicht erwiesen. Bei der Bemessung des Strafmaßes sei in Erwägung zu ziehen, daß der Angeklagte außerordentlich erregt gewesen sei, wie des gesammten Offizierskorps sich infolge anonymer Schmähbriefe und Beschimpfungen hochgradige Nervosität bemächtigt gehabt habe. Blanks Verletzung mit dem stumpfen Säbel sei nicht schwer und nach ein paar Tagen geheilt gewesen. Da es sich nicht nur um ungerechtfertigten Waffengebrauch, sondern auch um Körperverletzung handele, sei eine Bestrafung mit Festung gesetzlich unzuläsig, obwohl sie unter den Umständen außerordentlich angebracht wäre. Der Verteidiger beschränkte sich auf die Feststellung der Tatsache, daß von Forstner einfach den Befehl seiner Vorgesetzten befolgt habe.

„Turnrat" Götz operirt.

Leipzig, 20. Dez. Dem im 87. Lebensjahre stehenden Sanitätsrat Dr. Götz, langjährigen Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, mußte der erkrankte linke Arm abgenommen werden. Der Zustand des Greises ist befriedigend.

Ehedrama im Adelsschloß.

Graf Mieizynski, Reichstagsmitglied, überrascht Gattin und Neffen und schießt beide tot.

Grätz, 20. Dez. Graf Matias Mielzynski, ein Millionär und seit 1903 Mitglied des Reichstages, hörte heute früh im nahen Schloß Dakowymotrz, einem seiner vielen Besitztümer, seltsames Geräusch. Einbrecher vermutend, machte er, das doppelläufige Gewehr mitnehmend, einen Rundgang durch die Gemächer und kam dabei auch in das, in welchem seine Gattin schlief. Neben ihr sah er seinen Neffen. Ohne sich zu besinnen, erhob er das Gewehr und schoß beide tot; die Gesellschafterin der Gräfin, eine Augenzeugin, wurde durch einen Schuß schwer verwundet. Der Graf erstattete heute Morgen dem Staatsanwalt die amtliche Mitteilung. Der Graf ist 44 Jahre alt, seine Gattin 38; das Paar hatte mehrere Jahre getrennt gelebt, sich aber vor kurzem versöhnt; der Gräfin Mädchenname war Felizia von Potok-Potocka. Der Graf war einer der wenigen polnischen Aristokraten, welche an der Weihefeier des Rathauses und der Schloßkapelle in Posen durch Kaiser Wilhelm teilnahmen, später bewarfen die Polen den Wagen des Grafen mit Steinen und bespritzten ihn.

Staatsstreich Juanschikais.

Präsident der Republik China will die Volksvertretung aufheben.

Peking, 20. Dez. Präsident Juanschikai hat für seinen Plan, die Volksvertretung für immer abzuschaffen, die einstimmige Gutheißung der Militär- und Zivilgouverneure aller Provinzen gefunden und beschäftigt sich jetzt mit der Wiedererlangung der nach dem Sturz der Dynastie von den Gouverneuren und anderen hohen Provinzialbeamten einbehaltenen Steuergelder, welche früher in die Regierungskasse abgeliefert wurden. „Die Volsvertretung ist nur in der Eröffnungsversammlung beschlußfähig gewesen und hat in den sieben Monaten ihres Bestehens kein einziges wichtiges Gesetz erlassen," heißt es in dem Gesuch um Aufhebung der Volksvertretung, welches Juanschikai sich vom Vizepräsidenten und den Gouverneuren hat zustellen lassen. „Der Verwaltungsrat ist weit nützlicher als die alte Vertretung und dem Kongreß der dreizehn Staaten ähnlich, welcher George Washington beim Entwurf der Verfassung half. Wir und die ganze Nation mißbilligen das Verhalten der schlechten Mitglieder der Volksvertretung, die Ausländer tun es ebenfalls, daher sollte der Präsident nicht zögern." Der Verwaltungsrat hat 71 Mitglieder, darunter Minister und andere vom Präsidenten und den Gouverneuren der Provinzen ernannte Männer.

Vor Staatsbankerott gerettet.

Paris, 20. Dez. Ein Syndikat hiesige, Londoner und New Yorker Bänker, unter letzteren die Speyers, haben heute der mexikanischen Regierung ein Darlehen behufs Einlösung im Januar fälligen Zinsen auf die Regierungsschuld gewährt.

Washington, 20. Dez. Der spanische Botschafter bestreitet in amtlicher Zuschrift an das Staatsdepartement heute, daß Spanier in Mexiko Huerta geholfen hätten, was der Rebellengeneral Villa als Grund für die Beschlagnahme ihres Eigentums in Chihuahua angab. Die Beschlagnahme wird bestätigt.

Der Konsul berichtet, daß die Vertreibung der Spanier aus Chihuahua sie vor Massenmord durch die Bevölkerung bewahrt hat; diejenigen Flüchtlinge, welche ihre Unschuld an politischen Umtrieben nachweisen können, dürfen zurückkehren und werden entschädigt werden. General Villa bestreitet, daß er Frauen und Kinder von Flüchtlingen gefangen halte; diese können nach Belieben abreisen.

El Paso, Tex., 20. Dez. Ein Sohn des mit seiner Familie nach hier geflüchteten mexikanischen Regierungsgenerals Salazar ist von Rebellenanhängern geraubt worden; die Polizei sucht die Schurken.

Mexiko, 20. Dez. Zapata hat in einem Aufruf an die Bewohner der Hauptstadt erklärt, er werde diese mit Feuer und Schwert erobern und die Verräter Huerta und Blanquet nach kurzem Prozeß am Balkon des Palastes als warnendes Beispiel aufhängen.

Torres, Mex., 20. Dez. Ueber 500 Soldaten und zehn Offiziere der Garnison von Guaymas sind zu den Rebellen im Seehafen Maytorena übergegangen.

Deutscher Panamadienst.

Stettin, 20. Dez. Der große Turbinendampfer „Großadmiral von Tirpitz" der Hamburg-Amerikalinie ist heute hier von Stapel gelassen worden. Er ist für den Panamakanalverkehr bestimmt und auf 2000 Passagiere eingerichtet. Seine Fahrgeschwindigkeit wird 19 Knoten in der Stunde sein.

Lokalbericht.

Große Werte.

Die Pennsylvania Co. soll damit herausrücken.

Verrät keine Neigung dazu.

Im Countyrat zankt man sich und geht dann unverrichteter Dinge nach Hause. — Distriktsanwalt Wilkerson hat aus Washington Neuigkeiten mitgebracht.

Der Stadtratsausschuß für Vergütungen legte heute dem zuständigen Unterausschuß des Komites für Bahnhofsanlagen eine Aufstellung vor, nach welcher die Baarsummen, Landabtretungen und Zugeständnisse, die man von der Gruppe der Pennsylvaniabahnen als Gegenleistungen für die Erlaubniß zu den geplanten Bahnhofsbauten verlangt, insgesammt einen Betrag von $9,610,897.13 ausmachen würden. Den Nettowert der Straßen und Gassen, welche an die Bahnen würden abgetreten werden müssen, veranschlagt der erstgenannte Ausschuß auf $2,762,003.65. Anwalt Frank J. Loesch von der Pennsylvania Co. erklärt das für viel zu hoch.

Den Wert jetziger Wegerechte, welche die betreffenden Bahnen bei der Verlegung der Bahnhöfe würden aufgeben müssen, schätzt der Vergütungsausschuß auf $1,322,088.38, den Wert des Landes, welches die Bahnen für Viaduktbauten an die Stadt abtreten sollen, auf $4,512,466.60. Dazu kämen dann noch ein 20 Fuß breiter Streifen Land im Werte von $1,322,088.38 zur Ausweitung der Canal Straße und die schon vorerwähnte Vergütung von $2,762,603.65 als Nettowert von Straßen und Gassen, sowie sonstigen Liegenschaften, für welche der Ausschuß einen Marktwert von $3,776,342.15 herausrechnet.

Die Herren Loesch und Redfield beanstandeten die Bewertung der den Bahnen zu überlassenden Liegenschaften als zu hoch. Sie beschwerten sich ferner darüber, daß man den Bahnen Liegenschaften aufhalsen wolle, welche diese weder gebrauchen noch verlangen. Sie stellten auch die oft gehörte Behauptung in Abrede, daß die Bahnen bisher irgendwelche öffentlichen Liegenschaften widerrechtlich benutzt hätten, und erklärten sich bereit, in Bezug auf jeden Fuß Landes, den die Eisenbahnen benutzen, deren Besitzrecht über jeden Zweifel hinaus nachzuweisen. Die vom Vergütungsausschuß festgesetzte Bewertung des 20 Fuß breiten Streifens Land, den die Bahnen zur Ausweitung der Canal Straße abtreten sollen, erklärten die beiden Anwälte für viel zu niedrig.

Die Verhandlungen wurden heute Nachmittag fortgesetzt.

Die übliche Kappelei im Countyrat.

Der Countyrat fand sich heute Vormittag vollzählig zu einer Sitzung zusammen, zur Erledigung von Geschäften aber kam es nicht. Die Gallerie war dicht mit Zuschauern besetzt, aber im Vorzimmer und auf dem Wandelgang vor diesem wartete dicht gedrängt noch eine große Menschenmenge auf Einlaß. Dieser wurde ihnen verwehrt von zwei Polizisten, die auf Veranlassung des Countyratspräsidenten vor der Tür zum Sitzungssaale Wache hielten. Kommissär Ragen beantragte, daß den Wartenden Einlaß gewährt werde. Kommissär Bartzen unterstützte den Antrag. Präsident McCormick sagte, es würde eine Verletzung der Brandordnung bedingen, Zuhörern zu gestatten, Stehplätze im Sitzungssaal einzunehmen. „Alle, die für Verletzung der Brandordnung sind, wollen mit „Ja", antworten," forderte er dann zur Abstimmung auf. Acht Kommissäre: Bartzen, Burg, Ragen, Maloney, Fitzgerald, Kuflewski und Nowak, stimmten tapfer mit „Ja"; sechs Stimmen wurden dagegen abgegeben. Der Vorsitzende entschied indessen, daß es sich um eine Aufhebung von Geschäftsregeln handle, und daß dazu zehn Stimmen erforderlich sein würden. Kommissär Maloney forderte nun den Polizisten Kuhn auf, dem Mehrheitsbeschlusse gemäß der Menge Einlaß zu gewähren, Kuhn indessen bedeutete ihm, daß er sich einer Gesetzesverletzung schuldig machen würde, falls er dieser Weisung nachkäme. Darauf beantragte Maloney Vertagung bis zum Nachmittag.

Präsident McCormick hofft, daß der Schiedsgerichtshof, welcher zur Zeit erwägt, ob eine einfache Mehrheit des Countyrats befugt sei, die Geschäftsregeln aufzuheben, und der seine Entscheidung am Dienstag abgeben will, vielleicht veranlaßt werden kann, das schon morgen oder übermorgen zu tun. Nur wenn er sich dazu versteht, ist die Möglichkeit gegeben, daß die Geschäftssperre im Countyrat am Montag schon aufgehoben wird. Andernfalls würde sie mindestens nach bis zum Dienstag andauern.

County bezahlt Angestellte.

Das Countyschatzamt zahlte heute Vormittag annähernd $230,000 an Gehältern für Dezember an die Countyangestellten aus. Trotzdem der Countyrat infolge der inneren Streitigkeiten, die ihn spalten, nicht für die Bezahlung der Angestellten Sorge getragen hat, haben Countyratspräsident McCormick und Countyschatzmeister O'Connell doch Mittel und Wege gefunden, vor den Feiertagen sie zu bezahlen. Sie erhalten 80 Prozent ihres Gehaltes.

Das Telephonmonopol.

Wie telegraphisch aus Washington gemeldet wird, hat die American Telephone & Telegraph Co. dem Bundesgeneralanwalt Reynolds gegenüber sich bereit erklärt, sich ihres monopolistischen Karakters zu entäußern. Distriktsanwalt Wilkerson, der den betreffenden Verhandlungen beigewohnt hat, ist heute aus Washington nach Chicago zurückgekehrt. Gefragt, welchen Einfluß die neueste Wendung der Dinge auf den von der American Co. geplanten Ankauf der Fernsprechanlage der Illinois Tunnel Co. ausüben würde, gab er zur Antwort, die Gesellschaft habe sich verpflichtet, keine weiteren Anlagen mehr zu erwerben, ohne vorher die Zustimmung des Generalanwalts eingeholt zu haben. Dieser sei mit der Sachlage von Chicago genau bekannt und würde jedenfalls seine Entscheidung dieser Sachlage gemäß abgeben. Wie die Entscheidung dann ausfallen würde, darüber wollte Herr Wilkerson nichts verraten.

Dem Kriminalgericht überwiesen.

Sam Goldman und Henry Minsky, zwei Agenten vom Sonderstaatsanwalt Northup.

Unter Anklagen, die auf versuchte Verleitung zum Meineid lauten, sind heute Sam Goldman und Henry Minsky, zwei Agenten des Sonderstaatsanwalts Northup, vom Stadtrichter Wade der Grandjury überwiesen. Die Bürgschaft wurde, wie schon bisher, für jeden auf $5000 festgesetzt.

Jury abgekanzelt.

Cincinnati, 20. Dez. Grobe Rechtsverdrehung nannte Richter Cushing heute, die Geschworenen tadelnd, die Freisprechung des angesehenen Anwalts George Mundy, welcher seine Gattin erschossen und das mit Wahnsinnsanfall beschönigt hatte.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 353 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Unter der harten Faust.

Pasquale Mecellaio schwer mißhandelt und beraubt.

Die Täter entkommen.

Das Opfer hat $500 eingebüßt. — Das Handwerk gelegt. — Empfindlicher Verlust. — Ungläubiger Thomas. — Untersuchung eingeleitet. — Böcke als Gärtner.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 614 N. Sangamon Str., wurde heute Morgen der Kolonialwaarenhändler Pasquale Mecellaio, Nr. 521 N. Carpenter Str., von vier Kerlen, die ihre Gesichtszüge durch vorgebundene Taschentücher verdeckt hatten, überfallen, in eine Gasse gezerrt, niedergeschlagen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um $500 beraubt. Die Täter sind entkommen, doch glaubt die Polizei, ihnen auf der Spur zu sein.

Erfolgreiche Räuberhatz.

In Feldmanns Schank- und Speisewirtschaft, 21. Straße und Wabash Ave., sprachen gestern Abend zwei wenig vertrauenerweckende Burschen vor, ersuchten den Schankkellner, ihnen einen Check gegen Baar umzuwechseln, langten dann über den Schanktisch, eigneten sich einen dort liegenden Revolver an, brachten im nächsten Augenblick zwei andere Schießeisen auf die im Lokal befindlichen Gäste in Anschlag und befahlen: „Hände hoch!"

Anstatt dem Befehle Folge zu leisten, griffen die bedrohten Gäste die Raubgesellen an. Die verloren den Mut und suchten in der Flucht ihr Heil. Von den Gästen und mehreren Polizisten verfolgt, wurden sie nach längerer Hatz verhaftet, nachdem sie ihre Munition verknallt und mehrere vorbeifahrende Kraftwagen getroffen, sonst aber kein Unheil angerichtet hatten. Die Häftlinge, die im Verdacht stehen, eine ganze Anzahl Raubüberfälle auf dem Kerbholz zu haben, gaben ihre Namen an als Michael Murphy und Daniel McCarthy.

Freche Banditen.

Auf seinem Ablieferungswagen wurde gestern der Zuckerwaarenhändler A. J. Strongin, Nr. 919 S. Laflin Straße, an Blue Island und Washburne Ave. von zwei jugendlichen Banditen überfallen, mißhandelt und um $45 beraubt. Fast eine Meile weit fuhren die Raubgesellen mit ihm, ehe sie absprangen und sich verkrümelten. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Mit dem Revolver in der Hand betrat gestern ein Schnapphahn den Laden des Kolonialwaarenhändlers A. J. Johnson, Nr. 2042 W. Lake Str., sperrte den allein anwesenden Handlungsgehilfen in ein Hinterzimmer, plünderte dann den Kassenapparat um den aus $30 bestehenden Inhalt und machte sich aus dem Staube. Er ist unbehelligt entkommen.

Nahm französischen Abschied.

Im zweiten Stock der Wohnung von Lucas R. Williams, Nr. 455 Wrightwood Ave., hatte gestern der Hausdiener Joseph Eiser den Fußboden gestrichen und dann mit französischem Abschied sich empfohlen. Zwei Stunden später wurden er und Schmuck im Gesammtwerte von $4500 vermißt. Jetzt fahndet die Polizei auf ihn.

Ungebetene Gäste statteten gestern der Wohnung von George E. Haskell, Nr. 1025 Hollywood Ave., dem Präsidenten der Beatrice Creamery Co., einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Pelzsachen im Gesammtwerte von $2500. Es ist ihnen gelungen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Glaubt ihm nicht.

Louis Poucher aus Waukegan, der bekanntlich behauptet, überfallen und um $2400 beraubt worden zu sein, ist gestern auf Veranlassung seines Arbeitgebers John Pearson, des Hauptes der Pearson Fruit Company, unter der Anklage verhaftet worden, die $2400 gestohlen und den Raubüberfall erfunden zu haben, um den Diebstahl zu verdecken.

Verschwunden.

John J. Evarts, der Inhaber der Plainfield Bank, der ältesten Bank im nördlichen Teile von Will County, ist verschwunden. Die Bank hat gestern, zum ersten Male seit Johns Vater Jeremiah sie vor 40 Jahren gründete, an einem Wochentage ihre Tore nicht geöffnet. Ihre Einlagen belaufen sich auf mehr als $150,000. Die Mutter des Vermißten hat sich aber verpflichtet, den Gläubigern ihres Sohnes jeden Cent, den sie ihm anvertraut haben, zurückzuerstatten. Ihren Angaben gemäß reiste John, der 48 Jahre alt ist, Donnerstag Abend angeblich in Geschäften nach Aurora. Seitdem fehlt jede Spur von ihm.

Auf Antrag von drei Einlegern setzte heute Mittag Richter Carpenter im hiesigen Bundesgericht Erastus W. Willard von Joliet als Masseverwalter der Bestände der Bank ein, die angeblich weit geringer als $50,000 sind.

Unter einer Decke.

In Lawndale wurden gestern eine Frau und sieben Männer, darunter zwei Sonderpolizisten und drei Eisenbahnwageninspektoren, unter der Anklage verhaftet, Güterwagen der Chicago & Altonbahn geplündert und Frachtgut im Werte von $3000 gestohlen zu haben. Das gestohlene Gut ist gefunden und beschlagnahmt worden. Die verhaftete Frau ist die Gattin des gleichfalls festgenommenen Wageninspektors Francis Nudera. Die Sonderpolizisten heißen Edward Kent und Frank Wendreska. Die übrigen Häftlinge sind Frank Paraman, Frank und Joseph Pederman, Frank Elisak und Nudera.

Im Findelhause gestorben.

Die ausgesetzten Zwillinge, die der Hausmeister Charles Crane vorigen Mittwoch, wie berichtet, auf der Treppe des Gebäudes Nr. 130 West Superior Straße fand, sind gestern im St. Vincent Findelhause gestorben.

Entbehrung und die Unbilden der Witterung, denen sie ausgesetzt waren, haben wahrscheinlich ihren Tod herbeigeführt. Im Findelhause hatten mehr als 500 Frauen die beklagenswerten Geschöfe in Augenschein genommen, und mehrere der Frauen äußerten die Absicht, sie an Kindesstatt annehmen zu wollen.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ausgeplündert.

Alexander Hall, Nr. 642 N. Sawyer Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde an W. Huron Straße und N. Sawyer Ave. von zwei bewaffneten Wegelagerern um seine Taschenuhr im Werte von $25, einen Ring im Werte von $35 und $14 in Baar erleichtert. Die Raubgesellen haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Im letzten Augenblick.

Mutter und Söhne mit knapper Not dem Tod entronnen.

Als heute Frau Thomas Heaver, Nr. 1036 N. Hamlin Ave., ihre 37 Jahre alte Schwester, die Frau Elizabeth Waltham, Nr. 941 N. Hamlin Ave., besuchte, mußte sie, da ihr Niemand öffnete, durch ein Hinterfenster in die Wohnung klettern. Diese war mit Leuchtgas angefüllt. Frau Waltham und ihre beiden, zehn und zwölf Jahre alten Söhne waren ohnmächtig. Frau Heaver riß sofort sämmtliche Fenster auf und holte dann schleunigst einen Arzt. Diesem gelang es nach zweistündigem Bemühen, unter Anwendung eines Pulmotors die Opfer ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend auch außer Gefahr zu bringen. Man mutmaßt, daß es sich im vorliegenden Falle um einen unglücklichen Zufall handle.

Die Großgeschworenen.

Haben heute ihren Schlußbericht an Richter Brentano abgestattet.

Die Grandjury für den Monat Dezember hat sich heute vertagt und dem Richter Brentano ihren Schlußbericht abgestattet. Sie hat 258 Fälle untersucht, in 198 davon Anklagen erhoben, in 49 Fällen es abgelehnt,, Anklage zu erheben, und 11 Fälle für die nächste Guandjury zurückgelegt. Eine der letzten Anklagen, die erhoben wurden, richtet sich gegen jenen Joseph Darling, der einem vermeintlichen Studenten der Zahnarzneikunde eine Liste der Fragen verkauft hat, welche bei der Staatsprüfung gestellt werden sollten.

Crabb bleibt Erbe.

Richter Petit hat heute im Kreisgericht die Entscheidung des Nachlaßgerichts hinsichtlich des Testaments von Frau Mary Spiegel bestätigt. Der Nachlaß wird auf etwa $100,000 bewertet, und Haupterbe ist Anwalt Christopher C. Crabb, in dessen Hause Frau Spiegel am 26. März gestorben ist. Ihre Brüder Cornelius, Andrew und Jeremiah O'Day, hatten das Testament angefochten mit der Behauptung, daß ihre Schwester unter verdächtigen Umständen gestorben sei.

Klagt auf Scheidung.

Frau Maud Morris Schwab, Tochter des verstorbenen Großschlächters Nelson Morris, hat ihren Gatten, Henry C. Schwab, den Vizepräsidenten von Rothschild & Co., wegen Verlassens auf Scheidung verklagt. Auf Nährgeld verzichtet sie, sie verlangt aber die Obhut über den Sohn. Es verlautet, daß Herr Schwab sich nicht verteidigen wird.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend kälter, unbeständig und wahrscheinlich Schneegestöber; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 28 Grad; morgen klar und kälter; heute Abend wechselnde, morgen nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig und wahrscheinlich Regen oder Schnee; morgen — im Norden des Gebietes schon heute Abend — kälter.

Indiana: Heute Abend Regen und später wahrscheinlich Schnee; kälter im Westen des Gebietes; morgen aufklarend und kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend Schnee und kälter; morgen aufklarend und im Süden, sowie im Osten des Gebietes kälter.

Wiskonsin: Heute Abend im Südosten des Gebietes Regen und Schnee; im Uebrigen heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 37 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:32 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 7:24 Uhr.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Dieser Laden ist am

Sonntag Morgen

offen bis 12 Uhr.

Doppelte Knoops Stamps jeden Tag nächster Woche bis Weihnachten.

Der graue Reiter.

Roman von Hedda v. Schmid.

(17. Fortsetzung.)

Es machte ihm Vergnügen, ihre Augen bei seinen Worten bald aufleuchten, bald halb ungläubig oder erschrocken blicken zu sehen. Sie hatte, das merkte Ivo erst jetzt, ein ungemein wechselndes Mienenspiel. Er hätte auch so leicht keine aufmerksamere Zuhörerin finden können.

„Möchtest Du nicht mal die Berge so von Angesicht zu Angesicht sehen, Kitty?"

„Wenn ich's auch noch so gern möchte, es hülfe mir nichts. Großmama kann nicht solch weite Reisen machen — und gar noch mich mitnehmen"...

„Aber wenn Dich nun jemand anderes auf Reisen mitnehmen wollte?"

„Das tut schon ganz gewiß niemand. Und wenn auch — Großmama würde es mir nie erlauben, mitzureisen."

„Es wird aber bestimmt einmal die Zeit für Dich kommen, wo Deine Großmutter Dir nichts mehr zu verbieten oder zu erlauben hat," sprach Ivo. Er wußte selber nicht, warum etwas in ihm ihn dazu anstachelte, dieses Gesprächsthema noch weiter zu verfolgen. „Wenn Du Dich zum Beispiel verheiratest, Kitty, dann könntest Du mit Deinem Mann eine Hochzeitsreise in die Schweiz machen!"

Wenn Ivo geglaubt hatte, Kitty würde nun nach Art vieler junger Mädchen mit dem Protest: „Ich heirate niemals!" antworten, so hatte er sich geirrt, denn sie entgegnete vollkommen unbefangen: „Großmama sagt, an eine Heirat für mich sei eben noch nicht zu denken. Erstens bin ich noch zu jung — neulich erst achtzehn geworden — und dann muß Großmama zuvor ihren Prozeß gewonnen haben."

„Hast Du eigentlich niemals persönliche Meinungen, Kitty? Ich höre Dich immer nur sagen: Großmama meint — erlaubt — verbietet dies oder das."

Ivos Ton war sehr ironisch, es reizte ihn, Kitty aus ihrer Unbefangenheit, die sie trotz aller Scheu vor Fremden doch besaß, zu bringen.

Sie jedoch erwiderte gelassen und naiv: „Nein, was das Heiraten anbetrifft, so habe ich auch noch gar keine persönliche Ansicht darüber. Ich weiß nur, daß ich, wenn jemand mir gefallen sollte, ihn auch ganz gern heiraten würde. Schon deshalb, damit Großmama nicht mehr für mich zu sorgen braucht. Sie klagt doch täglich, daß ihr der Prozeß so sehr viel koste, und den muß sie zu Ende bringen, weil er doch so viele Tausende von Rubeln bereits verschlungen hat."

Er schämte sich. „Kitty," sagte er hastig, „willst Du auf dem Regattaball die erste Quadrille mit mir tanzen?"

Sie wurde rot vor Freude. Im Gegensatz zu Annelen hatte sie heimlich eine gräßliche Furcht vor dem Sitzenbleiben.

„Gern, Ivo," antwortete sie ebenso schnell, wie er seine Frage gestellt hatte.

Das Schnauben eines Pferdes wurde hinter der alten, mit Gras bewachsenen Gartenmauer laut, gleich darauf blickte Gotho, der von seinem Morgenritt zurückgekehrt war, vom Sattel aus in den Garten.

Ivo nickte dem Bruder zu: „Guten Tag, Gotho. Wie Du siehst, zeige ich Kitty Großmamas Garten. Viel ist hier allerdings nicht zu sehen. Lauter Kraut und Rüben, Früchte des Feldes, um die ich gern einen Bogen mache."

„Aber, Ivo!" rief Kitty vorwurfsvoll. Ihr war es unbegreiflich, wie er so wegwerfend reden konnte. In Goßlar gab es doch solch wundervolle Gemüsegärten und Warmhäuser, und alles das würde einmal ihm, Ivo, gehören, doch er schien sich aus alledem nichts zu machen.

„Ich esse Gemüse sehr gern," versicherte er, Kittys Miene ganz richtig deutend. „Sieh mich nicht so entgeistert an, Kitty... Artischocken zum Beispiel sind mein Leibgericht."

„So etwas gibt es bei uns in Thüngen gar nicht," sagte Kitty. „Mamsell Ehrmann ist schon froh, wenn die Raupen ihren Blumenkohl verschonen. Den tischt sie aber auch nur höchstens mal am Sonntag auf."

„Möchtest Du Orangen von den Zweigen pflücken, Kitty, oder Walnüsse?" forschte Ivo weiter, während Gothos Brauner ungeduldig von der Mauer fort dem nahen Stall zustrebte. Doch Gothos geübte Faust bändigte ihn und zwang ihn, ruhig auf der Stelle zu bleiben. Ein ihm ganz neues, etwas verworrenes Gefühl war in ihm, als er seinen Bruder und Kitty so beieinander sah. Kitty reichte Ivo kaum bis über die Schulter, sie war noch ein wenig zu eckig, zu mager, aber sie hatte gehalten, was sie als Kind versprochen; sie war rassig und hübsch geworden.

„Also ich bekomme die erste Quadrille, vergiß es nicht, Kitty," sagte Ivo beim Abschied.

Gotho war langsam zum Stall geritten. Er wußte plötzlich, was die halb peinliche Empfindung vorhin gewesen war: Kittys Anblick hatte ihn wieder einmal so lebhaft an jenen Unglückstag in Thüngen erinnert, wo er verzweifelt beim Goetheobelisk im Park gelegen hatte und wo Kittys feines Kinderstimmchen tröstend an sein Ohr gedrungen war.

* * *

Auf dem Regattaball war Suse Hersheim unstreitig Ballkönigin. Aber dieser Ball hatte doch keineswegs die Erwartungen, welche Frau von Hersheim und die Generalin an das Fest geknüpft, erfüllt. Im Gegenteil, die Brüder Goßlar hatten sich fast nur Frau von Eglar gewidmet.

Doch hatte die Generalin nach dem Ball die Freude, daß die alte Baronin Goßlar sie bat, ihr Kitty zur Gesellschaft bis auf Weiteres dazulassen.

Frau Lucy konnte sich endlich denn doch nicht der Erkenntniß verschließen, daß es auf Thüngen mit Riesenschritten bergab ging. Um so verzweifelter war sie über das Fehlschlagen ihrer Hoffnungen in bezug auf die Partien, die ihre Töchter unbedingt machen mußten. Wenn Thüngen auch nur unter den gegenwärtigen Bedingungen in den Händen seines jetzigen Besitzers bleiben sollte, so war es nötig, daß der Kredit des Hauses durch, wenn auch fürs Erste nur, einen reichen Schwiegersohn befestigt wurde. Mit einem geradezu fanatischen Haß gegen Frau Linda sagte sich Frau von Hersheim, daß das Scheitern ihrer Pläne durch die blendend schöne, kokette Frau hervorgerufen werde. Ivo Goßlar, der in Gesellschaft Verwöhnte, der leicht Entflammte, bei dem hatte die Eglar sicher ein leichtes Spiel gehabt — aber daß nun auch Gotho, dieser verständige, jedem Flirt bisher so abholde Gotho, in den Banden der jungen Wittwe lag, das war und blieb Frau von Hersheim ein Rätsel. Wenn sie mit ihren Blicken Linda Eglar hätte erdolchen können, sie wäre nicht davor zurückgeschreckt... Seit dem Regattaball erblickte sie auch in Kitty eine Nebenbuhlerin für ihre Töchter. Kitty hatte bis jetzt in ihren Augen kaum mitgezählt. Was aber solch ein paar Sommerfähnchen aus dem Mädchen gemacht hatten!... Es war kaum zu glauben — Kitty gefiel in der Gesellschaft, obwohl sie fast eben so schweigsam war als die unverbesserliche Annelen. Nächst Suse hatte Kitty auf dem Regattaball am meisten getanzt, und während der Regatta, die bei stürmischem Wetter gesegelt worden war, hatte der Kammerherr ihr tags daräuf die schönste Bonbonniere gesandt, die er in der ganzen Stadt hatte auftreiben können.

* * *

Ivo Goßlar und sein Bruder holten Frau von Eglar zu einer Ruderpartie, die sie verabredet hatten, ab.

Als sie eine kleine Strecke auf die See hinausgefahren waren — Gotho führte die Ruder und Ivo steuerte — sagte Frau Linda, sich an Gotho wendend:

„Wissen Sie, Herr von Goßlar, Ihr Bruder hat mir gestern Abend die Legende vom „grauen Reiter" in Ihrer Familie erzählt. Ich bin in der vorigen Nacht aufgewacht, und als mir Ihr Hausgespenst einfiel, jener Gotho von Goßlar, Ihr Namensvetter, der in seinem Grabe irgendwo auf einem Schlachtfelde bei Reval liegt und doch dort keine Ruhe finden darf — da gruselte es mich ordentlich, und ich konnte lange keinen Schlaf finden."

Sie lachte ein bißchen, als sie vom Gruseln sprach.

Gothos Gesicht verfinsterte sich. Er sah förmlich steinern aus.

Er entgegnete nichts, Ivo aber rief, in dem nachläßigen Tonfall, den er sich neuerdings immer mehr angewöhnte: „Ich finde solchen Spuk sehr amüsant, in unserem Zeitalter der Nerven wirkt dergleichen ganz besonders anregend. Und das Gruseln kennen zu lernen, das muß auch recht interessant sein, nicht wahr, gnädigste Frau? Ich wünschte, mir begegnete einmal unser Hausgespenst."

Linda Eglar fragte im naiven Tonfall eines Kindes, das sich ein ganz klein wenig fürchtet: „Haben Sie den grauen Reiter schon gesehen, Herr Gotho von Goßlar?"

„Ja," entfuhr es Gotho kurz.

Ivo schaute unwillkürlich auf. Was war das mit Gotho? Er müßte doch Scherz verstehen...

„Wir tragen die Gespenster, die uns schrecken, oft in unserer eigenen Brust herum, gleichviel, ob sie graue Reiter heißen oder anders," sagte Gotho und tauchte die Ruder so tief ein, daß das kleine weiße Boot mit einem mächtigen Schwunge vorwärts schoß.

„Sie philosophiren gern, Baron Goßlar?"

„Es ist das Einzige," erwiderte Ivo an seines Bruders Statt, „das einem über die Rätsel des Lebens hinüberhilft. Das Lebenskünstlertum zu lernen, ist so ziemlich eine der schwierigsten Aufgaben. Philosophie aber tröstet bekanntlich über alles — man lernt eben verzichten"...

„O Baron Ivo, Sie genügsamer Philosoph!" warf Frau Linda schelmisch hin. Ihre graugrünen Augen, die heute genau dieselbe Farbe wie das Meer hatten, lachten zu ihm hinüber.

„Sie sind also nicht für das Verzichten, gnädige Frau?"

„Es ist reizend, wie geschickt Sie es verstehen, Komödie zu spielen, sobald es Ihnen Vergnügen bereitet," gab sie zurück. „Als ob Sie eine Natur wären, der das Verzichten auf etwas leicht fällt".

Sie bemerkte es nicht, daß Ivo jäh die Farbe wechselte und Gotho die Ruder wiederum so tief eintauchte, daß das Wasser hoch aufspritzte — und fuhr leichthin fort: „Das Lebenskünstlertum zu erlernen, ist durchaus nicht so schwierig, wie Sie glauben, das beste Mittel hierzu ist, sich mit dem nötigen Egoismus zu wappnen. Ich bin durch und durch egoistisch, ich verschweige es nicht, ich mag nicht besser scheinen als wie ich bin."

Das Letzte klang herausfordernd.

(Fortsetzung folgt.)

Mount Clemens MINERAL BATHS

Offen das ganze Jahr

Weltberühmt in der Behandlung von

RHEUMATISMUS

und alle Nerven- und Blutkrankheiten. Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt nach illustrirtem Buch und vollen Angaben. Adressirt: Business Men's Association

5 Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich. nov19,mifa,dw

Lokalbericht.

Ballmannkonzert.

Auf das am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle stattfindende Ballmannkonzert sei ganz besonders aufmerksam gemacht, da das Programm etwas ganz Außergewöhnliches bieten wird.

Es sind zwei Werke auf dem Programm, die man anderwärts nicht hören kann, da Ballmann im Besitze der einzig vorhandenen Kopien ist. Es sind „Ein Tag in der Schweiz", großes Tongemälde in sechs Bildern, sowie das wunderbare „Fröhliche Weihnachten". Es wurde bisher nur in den Ballmannkonzerten gehört, und Alle, die es einmal gehört haben, werden es nie vergessen. Das Werk beschreibt eine echt deutsche Weihnachten, von Mitternacht bis zum nächsten Abend, mit Kirchenglocken und Orgelklang, Christbaum, Kinderbescheerung, Kinderinstrumenten, Schlittenfahrt, Verlobung unter dem Christbaum, Papas Mittagsschläfchen, Tanzmusik in der Scheune, Knecht Rupprechts Erscheinen, Vorbeimarschiren der Hauptwache, usw. Alle die wunderbaren, an die Kindheit erinnernden Weihnachtsmelodien werden geboten, und es sollte niemand versäumen, sich diese Perlen echt deutscher Musik anzuhören, da sie nur einmal, um die Weihnachtszeit, gespielt werden. Frau Ada von Gersdorf, welche hinlänglich in Chicago bekannt ist als Künstlerin ersten Ranges, wird u. a. „Das Herz am Rhein", „Drei Wanderer" und „Vogerl fliegst in die Welt hinaus" singen.

Die beiden Konzertmeister werden das so beliebte Duett „Traum der Sennerin" spielen, ferner gibt es ein Flötenduett, sowie einen „Festmorgen im Dom".

Das vollständige Programm lautet:

Festmarsch .... Schleiffarth
Jubelouverture .... Bach
Festmorgen im Dom .... Kling
Geläute gespielt von Hrn. Chas. Fischer.
Gesangssoli:
Wiegenlied aus „Jocelyn" .... Godard
Das Herz am Rhein .... Hild
Frau Ada von Gersdorf.
Ein Tag in der Schweiz .... Uhle
Die beiden Nachtigallen, Duett für Piccoli .... Mollenhauer
Herren A. Winhardt und H. Bokelkamp.
Traum der Sennerin, Duett für Violinen .... Czibulka
Herren E. F. Hunnemann und Harry Rogers.
Gesangssoli:
Drei Wanderer .... Hermann
Vogerl fliegst in d' Welt hinaus .... Weinzirl
Frau Ada von Gersdorf.
Ein unartiges Kind .... Bial-Ballmann
Fröhliche Weihnachten .... Koedel-Ballmann

Wagen zertrümmert.

Kutscher fiel aufs Pflaster und wurde schwer verletzt.

Ein von dem 25jährigen Joseph Riggio, Nr. 943 Larrabee Straße, bedientes, mit Gemüse beladenes Fuhrwerk stieß gestern an der N. Clark und Locust Straße mit einer Lincoln Ave.-Elektrischen zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert. Riggio fiel auf das Pflaster und erlitt schwere Quetschungen, gestattete aber nicht, daß die Polizei ihn nach einem Hospital schaffte.

Auf dem an W. Washington und S. Canal Straße gelegenen Viadukt mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt, glitt gestern der 42jährige Wm. Hendrickson, Nr. 2408 S. Karlov Ave., aus, fiel auf die Geleise der Pennsylvaniabahn hinunter und brach das Rückgrat und das linke Bein. Er ringt im Monroe Str. Hospital mit dem Tode.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Geleisen der Chicago & Eastern Illinoisbahn an der South State Straße wurde gestern der 25jährige Joseph Joseph, Nr. 11548 S. State Str., von einem Zuge überfahren und getötet.

Mayor greift ein.

Will unschlüssige Schulräte für Frau Young zu gewinnen suchen.

Läßt Konferenz einberufen.

Reinberg im Zweifel, ob er genügend Stimmen hat, Frau Youngs Rückkehr in's Amt durchzuführen. — Ländliche Demokraten gegen Sullivan.

Mayor Harrison wird am Montag einen weiteren Versuch machen, die Wiederwahl der Frau Young zur Schulsuperintendentin zu sichern. Daß er und Präsident Reinberg vom Schulrat sich nicht im Klaren darüber sind, ob sie eine Mehrheit in der Körperschaft auf ihrer Seite haben, gab der Letztere gestern offen zu. In einer Konferenz, die auf Montag Nachmittag einberufen ist, wird der Mayor sich selbst für die Rückkehr der Frau Young auf ihren Posten ins Zeug legen. Zu der Konferenz geladen sind die Schulratsmitglieder, hinsichtlich deren Haltung gegenüber Frau Young Präsident Reinberg keinen Zweifel hegt. Außerdem werden noch die unschlüssigen Mitglieder eingeladen werden, an denen der Mayor seine Ueberredungskunst üben wird. Einladungen zu der Besprechung, die im Büro des Anwalts der Schulratsbehörde Richard S. Folsom stattfinden wird, wurden gestern an die folgenden Schulratsmitglieder ausgesandt: Julius F. Smietanka, Michael J. Collins, Robert J. Roulston, Peter C. Clemensen, Frau John McMahon, Joseph Holpuch, Dean W. T. Sumner, Jacob M. Loeb, Charles S. Peterson, Otto F. Warning, Gertrude Howe Britton, John A. Metz und John W. Eckhart.

Reinberg im Zweifel.

Der Schulratspräsident gab gestern, nachdem er im Ausschuß für Liegenschaften eine Niederlage erlitten hatte, zu, daß er sich nicht über die Zahl seiner Anhänger klar sei, daß er aber eine Mehrheit der Körperschaft auf seiner Seite zu haben hoffe. Späterhin erklärte er, er sei nicht sicher, daß Frau Young auf ihren Posten zurückkehren werde. Sie hat erklärt, sie sei nur dazu zu bewegen, wenn sie eine angemessene Mehrheit hinter sich habe. Was sie darunter versteht, ist dem Schulratspräsidenten nicht klar. Er rechnet aber darauf, in der nächsten Sitzung vierzehn oder fünfzehn Stimmen, einschließlich der der neuernannten Schulratsmitglieder, auf seiner Seite zu haben.

Suchen Shoop zu überreden.

Ein Versuch, J. D. Shoop zum Rücktritt von seinem Posten zu bewegen, machten gestern die Schulkommissäre Jakob M. Loeb und M. J. Collins, wie man annimmt, im Auftrag Präsident Reinbergs. Sie versprachen ihm, er könne auf seinen Posten als erster Hilfssuperintendent zurückkehren. Shoop wollte nichts davon wissen.

Reinberg räumt das Feld.

In der ersten Kraftprobe zwischen den abgesetzten Kommissären und Peter Reinberg blieben die ersteren gestern Sieger. Unter dem Vorsitz des abgesetzten Kommissärs C. O. Seihneß fand eine Sitzung des schulrätlichen Ausschusses für Liegenschaften statt, an der außer den abgesetzten Kommissären Seihneß, Dibelka, Huttmann und Harding die Kommissäre Rothmann, Sonsteby, Kelly und Frau Vosbrink teilnahmen. Präsident Reinberg und Kommissär M. J. Collins, den er an Stelle von Sethneß zum Vorsitzenden des Ausschusses ernannt hatte, räumten das Feld, als Sethneß erklärte, er betrachte sich noch als Vorsitzenden. Daß es den abgesetzten Kommissären und ihren Verbündeten in erster Linie darauf ankam, die Grundlage für einen gerichtlichen Kampf zu legen, war aus der Haltung Kommissär Sonstebys klar, der das Kommando übernahm und sich von Zeit zu Zeit mit Kommissär Rothmann, der, wie er selbst, Anwalt ist, beriet. Es kam ihnen in erster Linie darauf an, ein Protokoll zu schaffen, das ergab, daß die Sitzung vorschriftsmäßig in Gegenwart des Sekretärs der Schulverwaltung, des Superintendenten und des Anwalts stattgefunden habe. Sie nahmen eine Reihe von Empfehlungen an, welche die Verausgabung von Geldern vorsehen. Es handelt sich um insgesammt $50,000. Kommissär Sonsteby erklärte, ihre Annahme sei nötig, damit die Geschäfte der Schulverwaltung keine Unterbrechung erfahren. Unter den angenommenen Empfehlungen befanden sich solche, die sich auf Geschäfte mit der Commonwealth Edison Co. und ähnlichen Gesellschaften beziehen. Später gab Kommissär Sonsteby zu, er habe die Berichte so ausgewählt, daß diese Gesellschaften in einen gerichtlichen Kampf verwickelt würden und zugunsten der abgesetzten Kommissäre Stellung nehmen müßten. Präsident Reinberg erklärte, die Empfehlungen würden an den Ausschuß zurückverwiesen und in einer Sondersitzung erledigt werden. Auch werde eine Sondersitzung des Schulrats vor Jahresschluß abgehalten werden, um dringende Geschäfte zu erledigen. Sekretär Larson lehnte unter Hinweis auf einen Befehl des Präsidenten die Teilnahme an der Sitzung ab, war aber anwesend. Auch Superintendent Shoop fand sich auf kurze Zeit zu der Sitzung ein.

Frauen überwachen Beamte.

Pläne für eine umfassende Kampagne der Frauen wurden gestern von Frau George Baß, Präsidentin des Chicago Frauenklubs, bekannt gegeben. Die Führerinnen der Bewegung beabsichtigen, den Vertretern der Stadt- und Countyverwaltung scharf auf die Finger zu sehen, besonders den Mitgliedern des Stadt-, Schul- und Countyrats. Je ein oder zwei Dutzend Frauen werden mit der Ueberwachung der Mitglieder dieser Körperschaften betraut werden.

Frauen als Wahlbeamte.

Die Wahlbehörde hat soweit 175 Frauen ausgewählt, welche als Wahlbeamte Verwendung finden sollen. Sie gehören sämmtlich der demokratischen Partei an. Die Namen der Frauen, die sich zur Fortschrittspartei bekennen und als Wahlbeamte herangezogen werden sollen, werden am Montag bekannt gegeben. Die ausgewählten Demokratinnen wurden aufgefordert, sich in den Räumen der Wahlbehörde zur Prüfung hinsichtlich ihrer Befähigung für die Posten einzufinden. Republikanerinnen haben sich nur ungefähr fünfzig gemeldet.

Bewegung gegen Sullivan.

Demokraten aus den Landbezirken des Staats, welche nichts von der Kandidatur Roger C. Sullivans für den Bundessenat wissen wollen, werden voraussichtlich am Dienstag in Springfield zusammentreten und sich organisiren. Ihre Vereinigung wird wahrscheinlich den Namen Fortschrittliche Demokratische Liga von Illinois annehmen. Sie werden versuchen, alle Sullivan feindlichen Elemente auf einen Kandidaten zu vereinigen. Staatssenator W. Duff Piercy von Mt. Vernon und Carl Vrooman von Bloomington, beide Kandidaten für den Senat, werden, wenn nötig, beide den Kampf aufgeben und einen anderen Kandidaten gegen Sullivan unterstützen.

John N. Kimball von der 7. Ward wurde gestern als parteiloser Kandidat für den Stadtrat in's Feld gestellt.

Reibt rheumatische Pein, Wundheit, Steifheit.

Reibt die Pein direkt aus den schmerzenden Gelenken mit einer kleinen Probeflasche von altem St. Jakobs-Oel.

Was ist Rheumatismus? Nur Pein. Keine Drogen mehr! Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Reibt das Elend weg! Verwendet linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf den wunden Fleck und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel" ist eine unschädliche Rheumatismus- und Hüftgicht-Behandlung, die nie enttäuscht und die Haut weder zu verbrennen noch zu färben vermag.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von jeder Apotheke und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit wie ein neugeborenes Baby. Leidet nicht! Linderung und Heilung erwarten Euch. „St. Jacobs Oel" hat Millionen von Rheumatismus Leidenden im letzten halben Jahrhundert geheilt und ist gerade so gut für Hüftgicht, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen und Anschwellungen.

Nur ein „Bromo Quinine".

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c. nv8sa8m

Deutsches Theater.

„Am Tage des Gerichts", Volksstück von P. K. Rosegger.

Petri Kettenfeier Rosegger, der Volkspoet und deutsche Vorkämpfer in Oesterreich, hat im letzten Sommer seinen 70. Geburtstag gefeiert, und zu den Ehrungen, die im Laufe des Jahres aus diesem Anlaß ihm zuteil geworden sind, hat gestern unser Deutsches Theater sein Teil beigetragen. Der Direktion, besonders Herrn Danner, der gestern die Spielleitung hatte, gebührt für diese Aufmerksamkeit volle Anerkennung, denn wenige lebende Dichter haben sich einen so bevorzugten, dauernden und berechtigten Platz im Herzen des Volkes erobert, wie Rosegger. Ihm zu Ehren wurde sein Volksstück „Am Tage des Gerichts" gegeben, eine gute Probe aller Eigenschaften, welche ihren Schöpfer dem Volke lieb und wert gemacht haben. Aus dem Volke selbst hervorgegangen, schöpft Rosegger nach dem Goethespruch „Greif nur hinein ins volle Menschenleben" unmittelbar aus dem warm pulsirenden Leben mit einer unwiderstehlich zu Herzen dringenden Ursprünglichkeit der Konzeption, mit frischer, natürlicher Ausdrucksweise, erfüllt von gemütvollem Humor und volkstümlicher Lebensweisheit und Empfindungsart.

Der erste Akt von „Am Tage des Gerichts" unterscheidet sich wenig von vielen bekannten Stücken oder Geschichten aus dem süddeutschen Bauernleben. Der Oberförster, im Begriff einen Wilderer zu erwischen, wird vor den Augen seines Weibes erschossen. Der Verdacht fällt aus allerlei Gründen auf den Straßltoni; er wird verhaftet. Von dunkler Herkunft und mit zahlreicher Familie gesegnet, hat der Toni einmal aus Not gewildert und dafür im Zuchthause gesessen. Seitdem meiden ihn die Leute, er kann keine Arbeit finden, und immer, wenn etwas Verbotenes verübt worden ist, heißt es, das muß der Straßltoni gewesen sein. Im zweiten Akt sitzt Toni, seinen Prozeß erwartend, im Gefängniß, im dritten lernt die Wittwe des Erschossenen, auf dem Wege zur Verhandlung gegen den Angeklagten, die in das größte Elend gestürzte Familie Tonis kennen, und der vierte bringt die Gerichtsverhandlung. Toni leugnet, glaubt sich aber verloren, als die Wittwe, die Hauptzeugin, eintritt. Sie kann ihn nicht mit Bestimmtheit als den Mörder erkennen, sie erklärt aber, unter dem Eindruck des Elends, das sie kurz zuvor in Tonis Hütte gesehen, daß sie ihm verzeihen würde, wenn er der Mörder wäre. Ueberwältigt von der Seelengröße der Frau gesteht Toni die Tat. Die Liebe zu den Seinen hat ihn auf den abschüssigen Pfad gebracht, jetzt richtet ihn die Menschenliebe der Oberförsterin wieder auf. Sie gibt ihm das feierliche Versprechen, für die Seinen zu sorgen. Er hat in der Notwehr geschossen, die Richter werden Milde walten lassen.

Das Stück wurde im Ganzen gut dargestellt, zum Teil wurden vortreffliche Leistungen geboten. Direktor Danner spielte den unglücklichen Toni mit großer Wärme und benutzte die ihm namentlich im letzten Akt gebotene Gelegenheit zu ergreifendem Spiel mit großem Erfolg. Tiefen Eindruck machte Frl. Duino als das Weib des Toni im dritten Akt, die Seelennot und Verbitterung dieser Armen wurden von dieser Meisterin mit wahrhaft erschütternder Lebenswahrheit den Zuschauern vor Augen geführt. Fräulein Crone gab sich als Oberförsterin redliche Mühe und wirkte stellenweise, besonders im letzten Akt, auch überzeugend. Im zweiten Akt, dem humoristischen Zwischenspiel, zeichneten sich die Herren Körner und Löwenfeld, unterstützt von Herrn Kleemann als verdrehtem Weltverbesserer, in den Rollen der beiden vom Dichter mit köstlichem Galgenhumor und wirkungsvoller Gaunerphilosophie ausgestatteten Arrestanten sehr aus. Herr Sondern als hartherziger Gemeindevorstand trug zu stark auf und ließ eine klare Auffassung seiner Rolle vermissen, dagegen wirkte Herr Düring in der kleinen Szene des Kerkermeisters sehr gut. Die übrigen Rollen lagen durchweg in guten Händen, die Ensembleszenen gelangen gut, und das gesammte Spiel verlief glatt und harmonisch.

Das Stück wird heute und morgen Abend wiederholt, morgen Nachmittag wird „Ein Walzertraum" wiederholt.

Extra-Anzeige!

Unser Laden offen

Morgen, Sonntag, bis 6:30 Nachm.

Wir berücksichtigen ganz besonders unsere Kunden, welche sich mit ihrem Einkauf verspätet haben.

Tausende von Leuten halten aus gewissen Gründen mit dem Einkaufen für die Feiertage bis zum letzten Augenblick zurück; für dieselben wird es eine angenehme Nachricht sein, daß

Unser Laden morgen, Sonntag, bis 6:30 Nachm. offen gehalten wird.

Wir haben beschlossen, mit allen Weihnachtswaaren total aufzuräumen; nichts wird fortgepackt.

Eine gute Gelegenheit, an vielen Sachen die Hälfte des Preises zu ersparen. Ihr findet Tische beladen mit besonders preiswerten Weihnachts-Artikeln in allen Teilen unseres Ladens.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nur noch 3 Tage bis Weihnachten

Taschentücher für Kinder, drei in Schachtel — regulär. 25c Wert, für 15c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Taschentücher für Damen, 3 in Schachtel — regul. 98c Wert, für 59c

Sopha-Kissen
300 fancy überzogene Sofakissen, Größe 16x22, gefüllt mit extra feinem Floß, reg. 59c Wert, extra speziell, so lange die Partie reicht, jedes 37c

Kissen-Bezüge
200 Dutz. extra feine Qual. bestickte Kissenbezüge, großes Sortiment Muster, reg. 59c Werte, extra speziell, jeder... 39c

Weihnachts-Grocery-Spezialitäten
Washburn Gold Medal Mehl, 5-Pfund Sack für.......... 14c
Feinster granulirter Zucker, 5 Pfund für.......... 22c
Auserlesene gemischte Nüsse, das Pfund zu.......... 16c
Süße Florida Apfelsinen, das Dutzend zu.......... 12c
Garantirte große ausgewählte Eier, das Dutzend zu.......... 31c
Proctor & Gamble Amber Seife, 5 Stücke für.......... 17c
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee, das Pfund zu.......... 23c

Taschentücher
1000 Dutz. extra feine Qual. Damentaschentücher, 3 fein bestickte Taschentücher in einer Schachtel, regul. 50c Wert, Schachtel zu.......... 29c

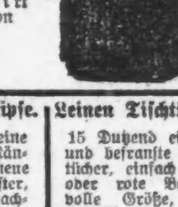
Strümpfe
50 Dutz. feine seidene Damenstrümpfe, in Schwarz oder Farben, 1 Paar in fancy Hollyschachtel, alle Größen, reg. 75c Wert, extra speziell, Paar zu........ 39c

Ein prächtiges Weihnachtsgeschenk
Wir kauften von J. S. Kirks, Chicago, 1000 Kombinationskisten: 1 Büchse Kirks Lilac Toilet Talcum Pulver, 1 Stück extra feine Toiletseife und ½ Unze extar feines Parfüm, in fancy Schachtel, wurde immer für 75c verkauft, extra speziell, so lange die Partie reicht, die Schachtel zu... 25c

Kopf-Scarfs für Damen
100 Dutzend einfache und fancy gestreifte Kopftücher für Damen, große, mit hohlgesäumten Enden, in allen Farben zu haben, Werte aufwärts bis zu 75c, extra speziell, jedes markirt zum Preise von.......... 29c

Kragen- u. Manschetten-Kästchen

Eine große Varietät von Kragen- und Manschettenschachteln, sowie Taschentuch u. Tie Boxes, extra Werte, das Doppelte wert, speziell zu $1.98 bis herunter auf 50c

Vanity Cases—speziell
100 Dutzend feine neusilberne Vanity Cases, alle die neuen Entwürfe zeigend, mit Spiegel und Münzenhalter, reguläre 50c Werte, jedes speziell markirt zum Preise von 25c


Männerstrümpfe
500 Dutz. schwarze und farbige seidene Männer Halbstrümpfe, 10 bis 11½, reg. 35c Werte, das Paar 19c, 3 Paar zu.... 50c

Kissen-Bezüge
500 Dutz. sehr feine bestickte Kissenbezüge, Gr. 45x36, gut 50c wert, extra speziell für diesen Verkauf, jeder zu........ 27c

Männer-Schlipse.
150 Dtz. extra feine Qual. seidene Männer Halsbinden, neue Formen u. Muster, eine in f'cy Schachtel, reg. 50c Werte, spez.. 25c

Leinen Tischtücher.
15 Dutzend einfache und befranste Tischtücher, einfach weiß oder rote Borden, volle Größe, reg. 1.50 Wert, spez. jedes.... 95c

Achtung!

Junge und ältere Damen und Herren, denen körperliche Bewegung ein Bedürfniß ist, finden herzliche Aufnahme im

Turnverein Lincoln

Diversey Parkway und Sheffield Avenue.

Freier Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern.

nod,bax,eg

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wachteljagd in Missouri heuer sehr schlecht, weil Schonzeit zu lange.

— Der neue ungarische Botschafter Dumba ist gestern in New York eingetroffen.

— Vizepräsident Marshall wird Vortragsreisen unter Kontrakt machen, nach Bryans Vorbild.

— Zweihundert Stimmrechtlerinnen verhafteten in Pittsburg gestern Leute, welche auf die Straße spieen.

— Erste Nationalbank, Elizabeth, Pa., in zeitweiliger Verlegenheit; hat einen Masseverwalter eintreten lassen.

— In stark beschädigtem Zustande, aber unter eigenem Dampf, ist heute das Schlachtschiff „Vermont" in Hampton Roads, Norfolk, Pa., eingetroffen.

— Frau M. C. Black, Gattin reichen Chicagoers, und Frank Brown, der $200 durch Fälschung ihres Namens erlangt haben soll, in Los Angeles verhaftet.

— Dr. Emil G. Beck von Chicago zeigte auf dem Kongreß der Wundärzte des Westens in St. Louis an drei jungen Mädchen seine erfolgreiche Behandlung der Hüftentuberkulose.

— Neger Grant überfiel in Decatur, Ill., vier Mädchen und Frauen, wurde von einer, Namens Spencer, in den Nacken gestochen, vor Ermordung geschützt und heute im Gefängniß in Monticello eingeliefert.

— Die 20jährige Mary Pyle in Pittsburg, Kas., hatte dem Bremser Saylor einen Korb gegeben; im Straßengewühl schlug er gestern Abend ihre Schwester nieder und schoß Mary in die Brust. Heute ist sie gestorben. Der Mörder ist flüchtig.

— Für ein Tizianisches Gemälde, ein Porträt des spanischen Königs Philipp aus dem Jahre 1550, hat Frau Thomas J. Emery in Cincinnati an den britischen Sammler Sir Hugh Lane $400,000 bezahlt und dem Kunstmuseum in C. geschenkt.

— Für die New Orleans, Mobile & Chicagobahn, der Frisko- und der L. & N.-Bahn gemeinsam gehörig, ist in Mobile, Ala., ein Masseverwalter auf Antrag der Bondsbesitzer, welche seit Januar keine Zinsen erhalten haben, ernannt worden.

— Auf der Fahrt von Kankakee nach Chicago wurde nach Versilberung von zwei wertlosen Bankanweisungen über je $20 Lloyd Baldwin verhaftet; er gestand, 200 derartige Papierchen abgesetzt zu haben, die eine Hälfte in Chicago, die andere in den Nachbarstädten.

— Kapitänn Frederick Chapin vom Schlachtschiff „Whomig" erkrankte auf See und starb gestern im Seemannshospital in Brooklyn. Er war seit 1879 im Flottendienst, stammte aus Illinois und war eine Zeitlang Flottenattaché der Botschaft in St. Petersburg.

— Während der Gerichtspause in ihrer Klage auf bedingte Scheidung gingen Louis Levene und seine Frau mit ihrem sechsjährigen Knaben in New York gestern einträchtig aus, um Weihnachtseinkäufe für das Kind zu machen. Die Frau klagt wegen Mißhandlung.

— Der Deutschamerikanische Nationalbund wird Zentralstelle in Indianapolis zur Bekämpfung der Prohibitionsanschläge im Kongreß und der Umtriebe der Antisaloonliga schaffen. In Washington wird ein Sonderausschuß: Kuno Rudolph, Präsident der Handelskammer, Vorsitzer, gebildet.

— Das Obergericht von Minnesota hat in der Klage der Maschinenschreiberin Nancy Glidden in Minneapolis auf $25,000 Schadenersatz gegen W. E. Goodfellow anerkannt, daß Hausbesitzer für Erkrankung infolge unzulänglicher Heizung haftpflichtig sind. Die Klägerin war schwindsüchtig geworden.

— Im Prozeß Edmund von Kleins aus Chicago sagte in Portland, Ore., seine Gattin aus, daß sie ihn 1902 in Michigan City, Ind., geheiratet habe; auch erkannte sie in der Eintragung „George B. Lewis und Frau" im Fremdenbuch des Hotel Portland die Handschrift des Gatten. Er lächelte, sie war hochgradig nervös.

— Gouv. McGovern will die Legislatur von Wiskonsin behufs Widerrufes des Gesetzes, wonach Brautpaare nur gegen ärztliche Gesundheitsatteste Heiratslizensen erlangen können, nicht einberufen; die Aerzte verweigern die Vornahme solcher Untersuchung, weil die Gebühr, $3, zu gering ist. Ungemein stark ist der Andrang von Gesuchstellern um Heiratslizensen geworden; das Gesetz tritt Neujahr in Kraft.

— Dr. Frank Speck, Hilfsprofessor der Anthropologie, Dr. Stamp, Professor der Biologie, und Paul Windom von der Baukunstabteilung der pennsylvanischen Universität sind heute nach Nordmaine gereist, um unter den Penobscotindianern ethnographische und andere Forschungsstudien anzustellen und das Ergebniß mit gleichen unter den Irokesen in Kanada, unter afrikanischen und asiatischen Stämmen, sowie unter Kaukasiern zu vergleichen.

— Der ehemalige Präsident Taft hat in einer Tischrede in New York gestern Abend das Kriegslied, welches auf dem Fest des Carabookluh, aus ehemaligen Philippinen-Offizieren von Heer und Flotte bestehend, gesungen wurde, als Erinnerung an die hinterlistige Kriegsführung der Filipinos für berechtigt erklärt, im Gegensatz zu Präsident Wilson; er befürchtet von den gebildeten Filipinos eine Verhetzung der Massen und blutige Vorgänge, würden jetzt schon die Philippinen unabhängig werden.

— Bank in Plainfield, Ill., geschlossen, bis Präsident Evarts Geld geborgt hat und zurückkehrt.

— In Missouri wollen Frauen 1914 um Stimmrecht kämpfen; an Geld fehlt's nicht.

— 15,000 Puter sind von Warrensburg, Mo., auf den Weihnachtsmarkt der Großstädte gekommen; die Züchter erhielten 16 Cents das Pfund.

— Herzog von Orleans, französischer Thronprätendent, brach in Brüssel Arm beim Schlittschuhlaufen, als er gegen einen Andern prallte und hinfiel.

— Hauptsächlich die Kartoffeln sind in Maine billiger geworden, so daß der Durchschnitt der Lebensmittelkosten heuer dort um sieben v. H. geringer war als im Vorjahre.

— Frau Edward Tyler, Tochter des Chicagoer Architekten White, ließ sich in Los Angeles, Kal., scheiden, weil der Gatte sie verbrüht und einer Anderen Diamanten geschenkt hatte.

— Von Kraftwagen getötet wurden in Groß New York 1907 37 Menschen, 177 in den letzten elf Monaten, vielfach durch eigene Schuld der Fußgänger. Strengere Prüfung der Kraftwagenfahrer wird vorgeschlagen.

— Vizegouverneur Wallace von Kalifornien erwirkte als verjährt die Abweisung der Klage der Eheleute Flening in Los Angeles, Kal., auf $10,800 Ersatz für ihnen in einem Landhandel gegebene und zu hoch berechnete Aktien.

— 3800 Straßenbahner der Bahnen in Camden, N. J., und weiter Umgegend in New Jersey werden, wie heute verkündet wurde, von Neujahr an 23 Cents die Stunde im Anfang, später 25 und nach fünf Jahren 30 Cents erhalten.

— Die Tabaksortirer in Sparta, Wis., haben 10 Cents per 100 Pfund Lohnerhöhung erhalten; im nahen Westby streiken die Sortirer infolge Herabsetzung des Lohnes von 85 auf 80 Cents. In Sparta wurde $1 für 100 Pfund bezahlt.

— J. A. Plumley, Kassirer der Checotah Nationalbank, zeigte vor zwei Jahren dem Regierungsbankprüfer einen Fehlbetrag in seinen Büchern, ersetzte ihn und erhielt fünf Jahre Zuchthaus. Heute hat Präsident Wilson ihn begnadigt.

— Auf den reichen Farmer John Schmitzer, einen Junggesellen, wurde durch das Fenster seines Wohnhauses bei Olathe, Kas., gestern Abend geschossen, er aber nur leicht verletzt. Bluthunde ermöglichten die Verhaftung eines Nachbarn.

— Barnard Bennett, allgemein bei den Studenten als „Poco" bekannt, ist heute in Cambridge, Mass., gestorben. Er pumpte nämlich gegen hohe Zinsen auf Ehrenschein und hat in vieljähriger Tätigkeit unter den Studenten von Harvard ein Vermögen erworben.

— Der gegen sein Versprechen, möglichst bald abreisen zu wollen, vor drei Wochen aus der Haft entlassene ehemalige Präsident Zelaya von Nikaragua wird, infolge dringender Anfragen aus Washington, am Mittwoch von New York nach Spanien abreisen.

— Vom 8. bis 12. Januar wird in Battle Creek, Mich., der erste nationale Kongreß für Rassenverbesserung stattfinden. Gleichzeitig wird in jener Stadt unter Erwachsenen und Schulkindern eine Reihe körperliche und geistige Untersuchungen mit Rücksicht auf Abstammung, Umgebung usw. zu wissenschaftlichen Studienzwecken vorgenommen werden.

Ausland.

— Einen in nordwestlicher Richtung ziehenden Kometen hat der Astronom Dalavan in La Plata, Argentinien, entdeckt.

— Die englischen Stimmrechtlerinnen haben heute abermals ein leerstehendes großes Landhaus, bei Bath, niedergebrannt.

— Fünf Französischkanadier im Walde bei Montreal als Falschmünzer von amerikanischen Zehndollarscheinen, in Montreal Alfred Grenier, Graveur des „Herald", verhaftet. Münze beschlagnahmt.

— Bombenexplosion unter der Bühne des Opernhauses La Scala in Mailand während der Aufführung von „Parisina", Mascagnis neuer Oper. Bühne stark beschädigt. Verbrecher unbekannt.

— Das aus Paris gestohlene Bild „Mona Lisa" ist heute von Florenz nach Rom gesandt worden, unter starker Polizei- und Militärbewachung. Es wird an die französische Regierung ausgeliefert werden.

— Der internationale Ausschuß zur Festlegung der Grenzen Albaniens hat einer Konferenz, welche in London stattfinden soll, die Entscheidung überlassen; nur die Südgrenze, von Kap Othloo bis Koritza, ist in groben Umrissen festgelegt worden, nicht aber die Nordgrenze.

Lokalbericht.

Hebrew Institute.

Mozarts Violinkonzert wird Frl. Nellie Wulfe am morgigen Sonntag Nachmittag in dem um 2:30 Uhr beginnenden Konzert im Hebrew Institute, 1258 Taylor Str., spielen. Das Orchester wird unter der Leitung von Alexander Zekowsky Webers „Freischütz"-Ouverture, Schuberts Ständchen, eine Auswahl aus „Figaros Hochzeit" von Mozart, das Lied an den Abendstern von Wagner, eine Auswahl aus Wagners „Meistersinger", Offenbachs Gondellied und Strauß' Donauwalzer spielen.

Dunne ist neutral.

Nimmt angeblich im Kampf um Sitz im Bundessenat nicht Partei.

Die an anderer Stelle gemeldete Bewegung, die Opposition gegen Roger C. Sullivan zu verschmelzen, rief heute in demokratischen Kreisen ziemliches Aufsehen hervor. Trotzdem einer der hauptsächlichen Mitbewerber des langjährigen demokratischen „Boßes" des Staats, Staatssenator W. Duff Piercy, als Anhänger Gouverneur Dunnes anzusehen ist, erklärten doch dem Gouverneur nahestehende Kreise, daß sie Sullivan in seinem Kampf nichts in den Weg legen, sich vielmehr neutral verhalten würden. Sie erklärten, die Opposition gegen Sullivan werde von der Faktion Hearst-Harrison genährt, nicht von Anhängern des Gouverneurs, der sich nicht in den Kampf mischen wolle, sondern nur die Erwählung eines Demokraten im Interesse der Partei wünsche.

Er selbst habe keinen Kandidaten, werde daher auch nicht eingreifen. Anders stehe es hinsichtlich der Countywahl. In dieser Beziehung sei ein friedliches Zusammengehen der verschiedenen demokratischen Faktionen nötig, wenn die Demokraten im November nächsten Jahres siegen wollten. Komme es nicht zu einer Harmoniebewegung wie vor vier Jahren, so bestehe Gefahr, daß die Demokraten einen Teil der Aemter verlieren würden, die sie jetzt inne haben.

Roger C. Sullivan selbst wollte sich über die Bewegung gegen ihn nicht auslassen. Er gab vor, ihr keinerlei Bedeutung beizumessen.

Umfassende Vorbereitungen für seine Neujahrsfeier trifft der von R. E. Burke kontrolirte Flügel der Cook County Democracy. Die Feier soll in der Waffenhalle des 2. Regiments stattfinden. An Demokraten in den Landbezirken sind mehr als 2000 Einladungen ergangen. Bei der Gelegenheit soll die Kandidatur Sullivans vom Stapel gelassen werden.

Dunne ernennt Funk.

Gouverneur Dunne ernannte heute Nachrichten aus Springfield zufolge Frank H. Funk von Bloomington, Mitglied der Fortschrittspartei, zum Mitglied der staatlichen Eisenbahn- und Lagerhauskommission an Stelle des Republikaners J. A. Willoughby von Belleville. Funk wird später zum Mitglied der staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen ernannt werden.

Es verlautet, daß der Gouverneur am Montag eine weitere Ernennung für Staatsämter vornehmen wird.

Unheilvoller Wahn.

Junger Postbeamter macht einen Selbstmordversuch.

Vor der Haltestelle 58. Str. sprang heute früh der 19jährige Postbeamte Harold D. Roß, Nr. 7031 Stewart Ave., in selbstmörderischer Absicht in den Pfad eines Südseite Hochbahnzuges. Da der Motorführer sofort bremste, wurde der Lebensmüde nur leicht verletzt. Im Washington Park Hospital, wo er Aufnahme fand, erklärte er, daß ein unheilbares Leiden ihn zur Verzweiflung getrieben habe. Die Untersuchung ergab aber, daß er vollständig gesund ist. Man mutmaßt, daß er ein von irgend einem Quacksalber herausgegebenes Buch gelesen habe und dadurch zu dem unheilvollen Wahn, ein totkranker Mensch zu sein, verleitet worden sei.

Des Mordes schuldig.

Joseph Smith zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Von einer Jury in Richter Devers Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute nach 18stündiger Beratung der frühere Polizist Joseph Smith schuldig befunden, seine Schwägerin Frau Rosie Smith in ihrer Wohnung, Nr. 230 W. 23. Str., ermordet zu haben. Mit 14 Jahren Zuchthaus soll er das Verbrechen sühnen.

Seine betagte Mutter, die mit Smiths Gattin und Tochter der Verhandlung beiwohnte, fiel, als sie den Wahrspruch vernahm, in Ohnmacht.

Der Verurteilte verlor keinen Augenblick seine Fassung. Sein Verteidiger stellte den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses, über den später verhandelt werden wird.

Mußte sterben.

Vor dem Hause Nr. 6221 N. Clark Straße kam gestern Abend der 47jährige Gärtner John Oswald, Nr. 6310 Ridge Ave., beim Abspringen von einer in Fahrt befindlichen Elektrischen zu Fall, raffte sich aber schnell wieder auf und begab sich ohne fremde Hilfe nach Hause. Erst zwei Stunden später wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Heute ist der Verunglückte gestorben.

Anwalt meldet Bankerott an.

Charles H. Albrich, ein bekannter hiesiger Anwalt, dessen Amtslokal sich im Gebäude der „Home"-Versicherungsgesellschaft, S. La Salle und West Adams Str., befindet, reichte heute im Bundesbezirksgericht eine Bankerotterklärung ein. Er gab seine Verbindlichkeiten mit $61,637, seine Bestände mit $90,449 an.

Der Kellnerstreik in Cleveland.

Cleveland, 20. Dez. Die Staatsindustriekommission hat heute auf Ersuchen des Gewerkschaftsverbandes eine Untersuchung der Arbeitsverhältnisse der streikenden Kellner im Hotel Statler beschlossen. Die Kellner im Hollenden und im Colonial haben sich mit der Verwaltung dieser Hotels verständigt.

Vermißt.

Im Laufe der Woche sind der Hauptwache zehn junge Mädchen und eine junge Frau aus Menominee, Mich., als vermißt gemeldet worden. Eines der Mädchen, die 16jährige Agnes Werner aus Harvey, Ill., die mit einem Jüngling aus Quincy durchgebrannt war, ist hier gestern Abend aufgegriffen worden. Auf die übrigen Vermißten wird gefahndet.

Holz umsonst zu haben.

Herr Albert Fuchs, der an der Ecke von Grace und N. Halsted Str., gegenüber dem Bismarckgarten, einen Neubau aufführen lassen will, hat dort 16 sehr große Bäume schlagen müssen, meist Hartholz, und macht bekannt, daß die Bäume kostenfrei zu haben sind. Es sind etwa 10,000 Fuß Holz, die für Bedürftige zum Abholen bereit liegen.

Zwischen Puffern zermalmt.

Auf den Geleisen der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn an S. Union Ave. und W. 81. Place wurde heute Morgen der 40jährige Weichensteller John Photopolos, Nr. 509 W. 80. Str., zwischen den Puffern zweier Güterwagen zermalmt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 8610 Summit Ave.

Schuldig befunden.

Robert Linn wurde gestern des Verkaufs von Aktien eines wertlosen Bergwerksunternehmens schuldig befunden. Bundesrichter Mack wird später über den Antrag auf einen neuen Prozeß entscheiden.

Eine Tierjagd in einem französischen Dorfe.

Aus Paris, 28. November wird gemeldet: Eine Tigerjagd hat sich gestern in Doué, unweit Saumur, abgespielt. Es sollte dort ein historischer Film aufgenommen werden, in dem auch ein Tiger „in Freiheit" vorgeführt wurde. Man brachte das Tier in einen mit Pallisaden umsteckten kleinen Wald. Es gelang jedoch dem Tiere, über die mehrere Meter hohe Umzäunung hinwegzusetzen, worauf es sehr bald im Walde verschwand. Man alarmirte sofort die ganze Gendarmerie der Umgegend, die sich auf die Suche nach dem Raubtiere machte. Zum größten Schrecken der umliegenden Dörfer hat man bisher noch keine Spur von dem Tiger finden können. Wahrscheinlich werden heute noch die Garnisonen der umliegenden Städte alarmirt werden müssen, damit das Tier nicht noch ein „Bauernschreck" wird. Ueberall an den Eingängen der Dörfer sind riesige Feuer angezündet worden, die die ganze Nacht über unterhalten werden, um das Raubtier von einem Angriffe abzuschrecken. Der Verkehr in der ganzen Gegend ist lahmgelegt, und selbst die größeren Städte haben unter der Furcht vor dem Raubtiere zu leiden, da weder Milch, noch Eier, noch Gemüse in die Städte gebracht werden. Wie gewöhnlich in solchen Fällen, laufen von hundert verschiedenen Seiten bei der Gendarmerie Depeschen ein, denen zufolge die Absender das Raubtier mit Bestimmtheit gesehen haben wollen.

Der bellende Mensch.

Man schreibt aus Paris: Verschiedene Personen, die des Abends ihren, besonders in den Pariser Vororten gelegenen Penaten zueilen, haben in letzter Zeit oft einen seltsamen, geheimnißvollen Menschen bemerkt. Langsam schleicht er durch die dunklen Straßen, an den Gittern der Villengärten entlang, bleibt vor allen Türen stehen und fängt plötzlich wütend zu bellen an. Wenn ihm auf sein wütendes Gebell eine ebenso wütende Hundestimme antwortet, zieht er sofort ein Notizbuch und einen Bleistift aus der Tasche, notirt sich die Adresse der betreffenden Villa, entfernt sich und fängt an der nächsten Tür sein Verfahren wieder von vorn an. Handelt es sich vielleicht um einen Verrückten? Oder um ein Original, das eine Wette gewinnen will? Einen Gläubigen, der ein Gelübde erfüllt? Ach nein! Der nächtliche Beller ist einfach ein Polizeiinspektor vom Seinedepartement, der den Auftrag erhalten hat, die Zahl nicht angemeldeter Hunde festzustellen. Und seine Kriegslist ist um so geschickter und wirksamer, als von den Kötern, die bei Tage sehr wohl zu schweigen verstehen, des Nachts auch kein einziger dem Rufe eines Kollegen gegenüber, — oder doch wenigstens vermeintlichen Kollegen — gefühllos bleibt. Ach, wenn sie wüßten, wie sehr Schweigen Gold ist!

Schwache Augen

Verursachen Nerven-Krankheiten

Leute leiden an Kopfweh und Nerven-Krankheiten, — sie nehmen jedes bekannte Mittel, erzielen aber nur zeitweilig Linderung. Die Ursache zu heilen, ist die Aufgabe eines kompetenten Augenarztes. Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem — und Ihr mögt nie ahnen, daß Eure Augen schwach sind. Während der letzten 17 Jahre in Chicago habe ich tausende geheilt, die als hoffnungslos aufgegeben waren, wie ich durch Briefe in meiner Office beweisen kann. Ich wünsche, Ihr würdet einige lesen — sehen wie ich Staar, Auswüchse, fallende Lider, Häutchen auf den Augen, Schielen etc. kurire.

Nasenkrankheiten sind verantwortlich nicht nur für Ohren- und andere Leiden, sie sind auch schuld an vielen Augenbeschwerden.

Frau E. Nelson, 3840 N. Springfield Ave., sagt: „Dr. Carter richtete meines Sohnes schielende Augen in einer Visite, ohne Schmerzen, ohne Chloroform oder Messer. Die Augen meines Sohnes sind jetzt ganz gerade, während andere Doktoren ihn als unheilbar erklärten. Ich empfehle Dr. Carter Jedem, der an schielenden Augen leidet."

Dr. F. O. Carter,

Spezialist für Augen, Ohren, Nasen und Halskrankheiten, jetzt Nr. 120 S. State Str., zweiter Flur, Chicago.

Eine Tür nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12.

Sein Ideal.

Humoreske von Otto Schendel.

An einem wunderschönen Maimorgen ging Wendelin Schreiber, das lockige Poetenhaupt gesenkt, in den taufrischen Anlagen des Stadtparks spazieren. Er träumte, das heißt: dichtete, und da er nur die entlegensten Wege gewählt hatte, störte ihn niemand in seinen Träumen. Eine ganze Stunde wohl mochte er so in Gedanken versunken dahingeschritten sein, da vernahm er vor sich leicht knirschende Tritte, und noch halb versonnen aufblickend sah er sich plötzlich einer jungen, hübschen Dame gegenüber. Wendelin blieb wie angewurzelt stehen; ihre holde Erscheinung frappirte ihn geradezu. Das war das Weib, welches in seinem Geiste lebte, welches er sich geschaffen hatte und dessen Seele all seine Dichtungen durchwob! Ja! das war sein selbstlos liebendes Weib! Sein Weib voll Edelmut und Güte, voll Reinheit und Treue! Voll Keuschheit und — und — ach — sein Ideal! —

Die junge Dame war längst schon an ihm vorüber, aber Wendelin Schreiber stand noch immer da und starrte in heller Verzückung auf den Fleck, wo er sie gesehen. Ein sehnlicher Wunsch stieg in ihm auf, ein heißes, stürmisches Verlangen: wenn dieses himmlische Weib ihm doch auch als sein irdisches angehören könnte! Und mit einem jähen Ruck wandte er sich um. Er wollte sehen, wo sie wohnte, wollte wissen, wie sie hieße. Dort hinten ging sie, und nun folgte er ihr, mit leuchtenden Augen und pochendem Herzen. —

* * *

Noch am selben Nachmittage saß Wendelin Schreiber auf seinem Zimmer und dichtete ein Liebeslied für — „sie"! — Was er wissen wollte, hatte er erfahren: ihre Wohnung und ihren Namen. Sie hieß Charlotte Müller!

Zu anderen Zeiten würde Wendelin über diesen Namen wohl gelächelt haben, recht spöttisch sogar, jetzt aber dünkte ihm dieser schlicht und einfach und echt und natürlich! So war auch sie! Das wußte er, und so — liebte er sie! —

Er legte die Feder beiseite, das Gedicht war vollendet.

Noch einmal durchlas er es, und, als er es dann fast zärtlich in ein Couvert tat, da gestand er sich ohne Selbstüberhebung: es war sein bestes bisher! Und mit stolzem, glücklichem Herzen trug er das Poem auf die Post. —

Schon am andern Mittag hielt Wendelin Charlottes Antwort in seinen zitternden Händen. Er faltete das duftende Briefchen auseinander und las:

„Mein hochverehrter junger Meister! Für das mir in so überaus freundlicher Weise zugesandte Gedicht sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank! Ich war über dasselbe wirklich entzückt, und wenn es nicht unbescheiden ist, möchte ich Sie wohl bitten, mir doch recht bald und recht, recht oft wieder einmal eine Ihrer Dichtungen zukommen zu lassen. Ich würde mich hierüber sehr freuen, und, indem ich Ihnen nochmals herzlich danke, bin ich Ihre ergebene

Charlotte Müller."

Wendelin Schreiber preßte den Brief an seine wogende Brust. Er war selig! O nein, es war nicht unbescheiden, wenn sie ihn um weitere Lieder bat. Im Gegenteil! kam sie mit dieser Bitte doch nur seinem innigsten Wunsche nach. Auch wußte er nun, daß sie ihn wiederliebte! Und in diesem Bewußtsein fühlte er sein Herz erglühen, in starker, freudiger Hoffnung auf ein schönes, unendlich herrliches Ziel! —

Ja, er wollte ihr Gedichte schicken, jeden Tag eins oder zwei, soviel er vermochte. Er wollte Charlotte sein Bestes geben, um von ihr ihr Bestes zu bekommen — sie selbst! Und Wendelin spann weiter. Er schwamm schier in den Wogen seiner Wonne und Seligkeit, und auf diesen Wogen erglänzte vor seinen trunkenen Blicken ein leuchtendes Etwas — kein Fettfleck! — nein! sein Glück! —

Der Abend kam und Wendelin ging. Nämlich zur Post. Er trug einen Brief in der Hand, und darin befanden sich drei neue Gedichte für Charlotte! —

Nun verging kein Tag, ohne daß sie nicht mindestens ein Gedicht von ihm bekommen hätte. Und er? Er arbeitete von Morgens bis Abends, aber er arbeitete für Charlotte. Die wenigen Gedichte, welche er jetzt noch für seine Verleger schreiben konnte, brachten ihm auch nur wenig Honorar ein. Und so kam es, daß Wendelin Schreiber nunmehr ein gar kümmerliches Dasein fristete. —

* * *

Monate waren bereits verflossen, aber Wendelin hatte Charlotte nicht wiedergesehen. Ab und zu schrieb sie ihm ein paar kurze Dankesworte, welchen sie stets die Bitte um weitere Gedichte anschloß! Jedoch seinen Wunsch, sie einmal wiedersehen zu dürfen, erfüllte sie ihm nicht. Hierüber packten ihn oft bange Zweifel, ob ihre Liebe nicht doch nur Schein und Trug wäre, und ob sie nicht doch längst einem andern angehörte? Aber nein! dann würde sie ihn ja nicht immer noch um neue Lieder bitten! Nein! Charlotte liebte ihn! Wie konnte sein Glaube an sie nur wankend werden. Ein Weib wie sie, das Ideal eines Weibes, wollte den Mann, welchem sie angehören sollte, prüfen, und er würde diese Prüfung bestehen! — — —

Als Wendelin Schreiber eines Mittags in einem Restaurant seit Langem wieder einmal vor einem warmen Essen saß, fiel sein Blick zufällig auf eine neben ihm liegende Zeitung. Er nahm das Blatt in die Hand, ließ es aber im nächsten Moment wieder sinken und starrte bleich und zitternd darauf nieder. War es denn möglich? War es Wirklichkeit? — Er fuhr sich mit der Hand über die Augen. Nein — er träumte nicht!

Eine schreckliche Ahnung stieg in Wendelin empor, und die wahnsinnige Furcht vor der Wahrheit preßte ihm das Herz zusammen. Doch er mußte Gewißheit haben! Mit matter Stimme rief er die freundliche Wirtin heran. Seine Frage, ob sie noch mehrere ältere Exemplare dieser Zeitung liegen hätte, bejahte die Frau und entfernte sich auch sogleich bereitwilligst, um diese zu holen. Als sie bald darauf zurückkehrte, legte sie einen ganzen Stapel Blätter vor Wendelin auf den Tisch, und kaum hatte dieser einen Blick auf das zu oberst liegende Blatt geworfen, da sah er zu seinem Entsetzen, daß seine furchtbare Ahnung zur noch furchtbareren Wahrheit geworden war! Schwer atmend und mit bebenden Fingern wandte er Blatt um Blatt. Das zweite, das dritte — das vierte — das fünfte — — —! Barmherziger Himmel! Auf jeder ersten Seite befand sich ein Gedicht — von ihm! — Dieselben Gedichte — welche er Charlotte gesandt hatte! Und darunter stand ihr Name! Charlotte Müller! — —

Eine unsägliche Wut überkam Wendelin. Er sprang auf, packte die Zeitungen mit beiden Händen und schleuderte sie zu Boden, sodaß die Wirtin ganz entsetzt hinter das Buffet flüchtete.

„Treulose! Verruchte Betrügerin!" schrie er auf. „So also lohntest Du meine Liebe! Jetzt verstehe ich Dein Begehren nach Gedichten von mir! Jetzt verstehe ich alles — alles! Was ich mit den heiligsten Gefühlen im Herzen geschrieben habe, das hast Du schnöde verkauft! Verkauft gegen — — ach, ich werde wahnsinnig — gegen schönes, klingendes Honorar! Und ich — ich habe gehungert und gedarbt, während Dir der Mund überlief von fetten Bissen. Wie habe ich gelechzt nach — Pflaumen mit Klößen, meinem Lieblingsgericht! Und Du — Du hast Dir vielleicht zehn — zwanzig Mal Deinen schändlichen Leib damit vollgeschlagen! Ich habe gearbeitet, und Du hast von dem Lohn meiner Arbeit geschwelgt, nicht nur mit Freuden, sondern mit der größten aller Freuden — der Schadenfreude! Und das bist Du! Du — die ich als das Ideal eines Weibes gefunden zu haben glaubte — als mein Ideal!" —

Wendelin Schreiber hielt inne, weil er innehalten mußte. Seine Stimmbänder waren auf eine solch intensive Anstrengung nicht trainirt. Sie streikten. Mit einem letzten „ah" in moll sank der so frevelhaft Betrogene auf seinen Stuhl zurück und brütete nun in dumpfer Resignation vor sich hin. — Plötzlich erhob sich Wendelin wieder von seinem Platze. Sein Gesicht war völlig verändert und strahlte jetzt schier in neuer Lebensfreude. Er suchte die Zeitungen von der Erde auf, entschuldigte sich bei der Wirtin und bestellte dann ein zweites Mittagessen, nämlich Pflaumen und Klöße! Sein Ideal! wie er zu der Frau sagte. — — —

* * *

Und Pflaumen und Klöße sind noch heute Wendelin Schreibers Ideal, ein Ideal, welches ihm und welchem er auch ewig treu bleiben wird!

— Italiens Beteiligung an der Panama-Pazifikausstellung in San Franzisko hängt noch von mehreren Umständen ab, sagte heute der Minister des Aeußern dem Ausstellungskommissär Morris.

Empfehlungen für Feiertagsgeschenke

Wählt was Ihr wünscht, gebt aus was Ihr wollt, Euer Feiertagseinkauf kann hier mit weniger Anstrengung ausgeführt werden und mit der Befriedigung das erhalten zu haben, was Ihr wünscht, zu einer sicheren Gelderspamiß. Wir führen einige Ratschläge nachstehend an.

Laden Abends offen bis Weihnachten.

$2.50 Baar oder $3 in Waaren f. volles Buch uns. Stamps.

Der Laden der Zufriedenheit

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Doppelte Stamps jeden Tag und Abends bis Weihnachten.

Handschuhe usw.

Promenaden Glacehandschuhe, Adlers Machart, aus feinem Cape Stock, alle Größen, schwarz und lohfarbig, $1 Wert, Paar zu 65c

Weiße 16-knöpf. Damen-Glacehandschuhe, Ellbogenlänge, 2 Clasps, offen am Gelenk, Gr. 6 b. 7½, $2.25 wert, $1.45

Kauft geschl. Glas

Feines geschliff. Glas Wasser Set, Krug und 6 dazu passende Gläser, Buzz Saw Schliff, $6.50 Werte, morgen — zu $4.38

8-zöll. Bowle aus geschliff. Glas, Hob Nail od. Whirling Star Schliff, regulärer $1.50 Wert, zu 99c

Taschentücher

Feine irisch leinene Damentaschentücher mit Block Initiale, Hand gestickt in Wreath Effekten, 6 in einer Schachtel, $1.25 wt., speziell Sch., 85c

Feine Japonette Männer Taschentücher, kleine Block Initiale, regulärer 65c wert, Schachtel mit 6, zu 39c

Schmucksachen-Geschenke

7-zöll. neusilberne Maschen-Taschen, hübscher geäzter Rahmen, Glacefutter, gelötete Gliederkette, unten mit Frangen, 2.50 wt. jede ... $1.50

Echtgold. Stulpenknöpfe, glänzend od. Roman, $2.50 wt., Paar in einer Schachtel, spez. $1

Unterröcke

Messaline seid. Unterröcke, in Grün, American Beauty, Copen, Navy, und Schwarz, $3 wt., $1.98

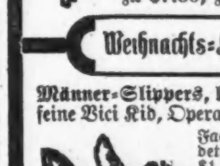
Mädchen Coats, 6 bis 14 J. reinwoll. Chinchillas, Cheviots, Caraculs u. fancy Mischungen, wert bis zu $7.50, zu $3.98

Hemden, 65c

Negligee Männer-Dreß-Hemden, E. & W. Marke, feine Percales, Hand gebügelt, 89c Qual., 65c

Flanell-Männerhemden, Manistee Fabrikat, Militär- od. Umlegekragen, in Tan, Grau oder Blau, $1 Qualität, speziell ... 75c

Weihnachts-Hausschuhe



Männer-Slippers, lohfarb. u. schwarz feine Vici Kid, Opera, Everett u. Romeo Facons — Hand gewendete Sohlen — bis zu $1.75 Werte, für.............. 1.25

Filz Boudoir-Slipp. f. Dam., rot, blau, grau u. braun, 3—8, 75c Wt., zu......... 43c

Geschenke für Männer

Seid. Männer-Halstrachten u. hübsche gestrickte Schlipse — alles 4-in-Hands, hübsch in Weihnachtsschachtel gepackt, — positiv die 39c Qualität, speziell zu 25c

50c Elast. Web oder seidene Non-Elastic Hosenträger für Männer, in netten Schachteln — Wilson Bros. Fabrikat, 50c Qualität................ 35c

Weihnachts-Candies

Großes Assortm. Candies in Weihnachtsschachteln, — Candy Novelties, u. Canes etc. zu interess. Preisen.

Cut mixed Weihnachts-Candy, Pfd.	Schokolade-überzogene Datteln, Pf.	Cream-Misch'g, sehr feine Mischung, Pfd.
10c	19c	15c

Drogen usw.

Java Reis Gesichtspuder, 50c Schachtel, speziell zu .. 19c

Pinkham's Vegetable Compound $1 Flasche	Caldwell's Syrup of Pepsin, $1 Flasche zu	Guerlain's Jicky Perfüm — die Unze zu
63c	59c	59c

Fleischwaaren—Groceries—Liköre

Kalbfleisch Hintrviertel......16½c

Pork Loin, mager........ 13c

Rib Roast, gerollt, keine Knoch. od. Abf..... 22c

Frühstückspeck, zug. cur., 4 bis 5 Pfd. schwer, per Pfd. 19½c

Salz-Pork, mager....... 15c

Hershey's Kakao, ½ Pfd. Büchse, speziell zu.......... 16c

Crispo Crackers, 3 Pakete, speziell.... 10c

Swifts Premium Butterine — 1 Pf. Prints zu 23c

Fancy Full Cream Brick od. Limburger Käse, Pfd...... 20c

Navel Orang., große Frucht, Dtzd. zu.....28c

Butter — fancy Creamery, Pfd. zu..... 37c

Kaffee, Dutch Blend, — sehr fein, Pfd........ 29c

Walnüsse, feine, importirte, das Pfund zu......... 18c

Strikt frische Eier — das Dutzend, 32c

Süßer Cal. Portwein, reg. $1.50 Sorte, Gallone..... 89c

McBrayer, Cedar Brook oder Old Taylor, bottled in Bond, Fl...... 77c

Volle Quartflasche Berliner Style Kümmel od. Gen. Holland Gin — die Flasche.... 69c

Records für Sprechmaschinen

Neue, großartige Aufnahmen

aus Budapest, Wien, Zürich, München, Stuttgart, Leipzig, Hamburg, Berlin,

Vorträge aus Fritz Reuters Werken in großartigstem Plattdeutsch.

Prachtvolle Sachen im echten Schweizer, Bayrischen, Sächsischen u. Berliner Dialekt

Wiener und Budapester Berühmtheiten

Weihnachts- und Kirchenlieder, Sylvester- und Neujahrsreden.

Glückwünsche, Ansprachen für Geburtstage, Hochzeiten, Kindtaufen, Begräbnisse; Militärszenen, Märsche, Tänze, komische Vorträge usw.

Zehnzöllig, doppelseitig, sofortige portofreie Zusendung.

Schreiben Sie sofort um Katalog.

B. M. Mai,

344 N. State Str., Chicago, Ill.

safomo

5% DANFORTH 6%

Farm-Hypotheken

vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.

A. G. Danforth & Co., Bankiers, Washington (Gegründ. 1858) Illinois

20dez,sadido*

Abendpost

Erscheint täg[illegible] ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das treue Glück.

In der Politik wie im Kriege steht „das Glück" wohl immer nur Demjenigen bei, der mit Tatkraft, Ausdauer, Sachkenntniß und Umsicht die sich ihm bietenden Gelegenheiten auszunützen versucht. Deshalb darf sich Präsident Wilson ganz besonders seines Glückes rühmen. Er hat sogar an einem einzigen Tage gleich zwei Triumphe feiern können, die einzeln oder zusammen das ganze Ruhmbedürfniß mancher anderen Administration befriedigt haben würden. Nicht allein hat der Bundessenat mit unerwartet großer Mehrheit die Bank- und Währungsvorlage angenommen, sondern gleichzeitig hat auch der „Telephontrust" angekündigt, daß er freiwillig seine Verbindung mit der Western Union Telegraphengesellschaft lösen, die örtlichen Telephongesellschaften ihres Abhängigkeitsverhältnisses entbinden, und den nicht zum Trust gehörenden Linien den Anschluß an seine Leitungen gestatten wird. Somit hat die Wilson'sche Verwaltung ohne strafrechtliche Verfolgung sofort weit mehr erreicht, als sich günstigstenfalls nach vielen Jahren in den Gerichtshöfen hätte erstreiten lassen.

Die vom Senate nach langer und reiflicher Erwägung umgestaltete Bank- und Währungsvorlage wird ohne Zweifel auch die Zustimmung des Abgeordnetenhauses erhalten und vom Präsidenten mit gutem Gewissen unterzeichnet werden können. Denn obwohl sie nicht vollkommen ist und namentlich von den Nationalbanken selbst nicht rückhaltlos bewundert wird, bedeutet sie immerhin einen gewaltigen Fortschritt. Wie seinerzeit der „Aldrichplan", so sieht auch dieser Entwurf von der Einrichtung einer Bundeszentralbank ab, an deren Stelle nur ein Federal Reserve Board treten soll. Im übrigen soll das bereits bestehende Nationalbankwesen, das sich im Großen und Ganzen gut bewährt hat, nicht aufgegeben, sondern nur weiter ausgebaut werden. Die Nationalbanken müssen, und die Staatsbanken dürfen sich den Regional Reserve Banks anschließen, die in acht bis höchstens zwölf Bezirken mit einem Anlagekapitale von wenigstens je $3,000,000 zu begründen sind. Können die Banken selbst das erforderliche Kapital nicht beschaffen, so soll es ihnen gestattet sein, das fehlende Geld im Unterzeichnungswege vom Publikum zu erlangen. Den Regionalbanken ist die Verpflichtung auferlegt, die ihnen von ihren Mitgliedern angebotenen Handelswechsel wieder zu beleihen. Sie müssen eine genügende Reserve halten und die Beleihung aller Wechsel ablehnen, die nur durch spekulative Papiere gedeckt sind. Die Banknoten, die in Umlauf gebracht werden sollen, müssen durch gute Bestände hinlänglich gesichert sein und werden von der Bundesregierung selbst geliefert, die auch für ihre Einlösung bürgt. Einlösbar sind sie „in Gold oder gesetzlichem Gelde". Die Menge des Banknotenumlaufs wird von dem „Federal Reserve Board" bestimmt, der einer „Aufblähung" durch Auferlegung einer Sondersteuer vorbeugen soll. Auch soll die Oberaufsichtsbehörde allwöchentlich die „Diskontogebühr" festsetzen dürfen, d. h. den Zinsfuß für wiederzubeleihende Wechsel. Die zweiprozentigen Bundespfandbriefe, die bisher zur Sicherung der Nationalbanknoten gedient haben, sollen nach und nach eingezogen werden. Auch die Banknoten der einzelnen Banken sollen, wenn sie einmal an die Regionalbanken gelangt sind, nicht wieder in Umlauf gesetzt werden. Ferner wird ausdrücklich gesagt, daß keine Bestimmung dieser Vorlage so gedeutet werden soll, als ob sie das Gesetz widerrufe, welches die Gleichstellung aller gesetzlichen Zahlungsmittel anordnet. Die Banknoten sowohl wie die Bundeskassenscheine und die Gold- und Silberzertifikate sollen „so gut wie Gold" sein und bleiben.

Dem Verlangen nach „elastischen" Umlaufsmitteln ist somit vollständig Folge gegeben. Auf der anderen Seite ist aber auch dafür gesorgt, daß die Banken nicht ihren Kredit überspannen und das Land mit Papiergeld von fraglichem Werte überschwemmen können. Das zu verhindern, ist dem Präsidenten nicht leicht gefallen, weil aus der demokratischen Partei die Freipräger, Greenbackers und sonstigen Finanzketzer durchaus noch nicht gänzlich verschwunden sind. Dafür hat er das Zugeständniß machen müssen, daß in dem Federal Reserve Board die Banken selbst nur eine beratende Stimme haben sollen. Es ist jedoch vorauszusehen, daß sie sich mit der „Bevormundung durch eine rein politische Behörde" sehr bald versöhnen werden, zumal sie in einer Zentralbank noch viel weniger zu Worte kommen würden und in den Regionalbanken ihre und ihrer Kunden Interessen genugsam wahren können.

Alle Fehler des Gesetzes, die sich aus der Erfahrung ergeben mögen, können ja leicht verbessert werden. Die Hauptsache ist es doch wohl, daß die angeblich regierungsunfähige demokratische Partei eine grundlegende Bank- und Währungsreform zustande gebracht hat, an die sich noch die letzte republikanische Verwaltung nicht einmal heranwagen durfte. Unter Woodrow Wilsons Führung ist die demokratische Partei einig und leistungsfähig geworden, während die republikanische noch immer hoffnungslos gespalten ist.

Gut gemacht.

Der Gebäudeausschuß des Stadtrats hat gestern den Antrag, die zur Zeit bestehende Beschränkung der Höhe von Gebäuden auf zweihundert Fuß aufzuheben und das „Bauen in die Wolken hinein" zu gestatten, einstimmig zu den Akten gelegt und — mit diesem entschlossenen „Nein" eine gute Tat getan.

Das werden bei reiflicherem Ueberlegen auch diejenigen Arbeiterführer, Kontraktoren usw. einsehen lernen, die die Aufhebung der Beschränkung wünschten und gestern so weit gingen, die Mitglieder des Ausschusses mit politischer Bekämpfung zu bedrohen und ihnen als Folge ihres Widerstandes die politische Kaltstellung zu prophezeien. Es ist ja zu verstehen, wenn die Maurer und Zimmerleute die beschränkende Bestimmung aufgehoben wissen wollen. Die Bautätigkeit ist zur Zeit gering, die Aussichten auf eine baldige stärkere Belebung der Industrie sind nicht besonders gut und es ist ihnen gesagt worden, daß derselben nur, oder doch in erster Reihe, jene Höhebeschränkung im Wege steht; daß sofort oder noch schneller eine ganze Reihe von Wolkenkratzern in Bau gegeben werden würde, wenn nur der Stadtrat einsichtig sein und jene einschränkende Bestimmung aufheben wollte. Was man wünscht, glaubt man gern. Der Wunsch geht nach Arbeitsgelegenheit. Es ist mehr als ein Wunsch. Es ist ein Bedürfniß, eine Notwendigkeit und die Notwendigkeit fragt nicht lange, ob die Erfüllung ihrer Forderung **jetzt** vielleicht auf die Zukunft einen üblen Einfluß haben könnte. Der Wunsch gewährleistet indessen nicht die Erfüllung, und das Bedürfniß eines Faktors ist nicht bestimmend für das Ganze.

Das lehrt uns sehr eindringlich auch die Geschichte der Höhebeschränkung der Gebäude in Chicago. Diese wurde eingeführt und wieder beseitigt, wieder eingeführt und wieder aufgehoben, bezw. gemildert, indem man die Höchstgrenze weiter hinausschob und allemal erfolgte die Aufhebung bezw. die Höherlegung der Grenze auf genau dieselben Gründe und Vorstellungen hin, die jetzt geltend gemacht und laut wurden. Allemal zeigte sich's aber nachher, daß die großartigen Bauunternehmern, die für den Fall der Gewährung des Gesuchs in Aussicht gestellt wurden, zum weitaus größten Teile „Wind" waren, nur fünfzehn oder höchstens zwanzig Prozent der angeblich geplanten Hochbauten wurden in Bälde ausgeführt, andere blieben auf dem Papier, bis der Stadtrat sich wieder zur Beschränkung der Bauhöhe, bezw. Niedrigerlegung der Grenze entschloß und ein guter Teil kam auch dann nicht zur Durchführung.

Das versprochene Gute verwirklichte sich allemal nur zum kleineren Teile; es wurde bei weitem nicht so viel Arbeitsgelegenheit geboten, wie versprochen worden war, und was gebaut wurde, würde wohl, zum größten Teile, auch gebaut worden sein, wenn das Baugesetz geblieben wäre, wie es war; ja es ist sehr gut möglich, daß dann mehr gebaut worden wäre, statt zwei oder drei himmelragende Wolkenkratzern, vielleicht vier oder fünf etwas weniger hohe Gebäude. Und wenn dies nicht geschah, so hatte das wohl in erster Reihe seinen Grund in der vom Stadtrat in dieser Frage gezeigten Unentschlossenheit und Wankelmütigkeit; in seinem nachgerade gewohnheitsmäßigem Nachgeben, sobald wieder die Parole ausgegeben wurde: Schafft die Höhebeschränkung ab und sofort werden Wolkenkratzer zum Werte von zwanzig Millionen und mehr gebaut werden, wird ein gewaltiger Baubuhm einsetzen. So lange solche Ungewißheit herrschte und ein Unternehmer gewärtig sein mußte, daß in ein paar Jahren neben seinem etwa zwölf- oder vierzehnstöckigen Gebäude ein fünfundzwanzig (und mehr) Stock hoher Wolkenkratzer gesetzt werde; mußte die Errichtung mäßig hoher Gebäude unrätlich erscheinen.

Während das in Aussicht gestellte Gute zum größten Teil ausblieb, machte sich der schlimme Einfluß der Hochkonstruktion in vollem Umfange geltend. Es hat ziemlich lange gedauert, bis man dessen Wirkungen klar erkannte. Jetzt kennt man sie aber. Ein eingehendes Studium der Lage in New York hat gezeigt, daß der Wolkenkratzer dem allgemeinen Fortschritt hinderlich ist. Bis zur Erfindung der Stahlgerippekonstruktion, die den Wolkenkratzer möglich machte, vor etwa 25 Jahren, war die Durchschnittshöhe der Gebäude in New York alle 35 Jahre um ein Stockwerk gestiegen. Seither ist sie stehen geblieben, sie sollte jetzt, entsprechend der früheren Zunahme, acht Stockwerke ausmachen, ist aber in Wirklichkeit etwas weniger als sieben. Die große Mehrzahl der Gebäude blieben bei geringer Höhe unverbessert. Der Wolkenkratzer übt einen lähmenden Einfluß auf die Nachbarschaft aus und schädigt tatsächlich das Grundeigentum und Baugeschäft; dabei erweist er sich nicht einmal als eine gute Geldanlage.

Ohne Wolkenkratzer, bezw. bei Festsetzung einer mäßig hohen Baugrenze und entschiedenem Festhalten an derselben, würde voraussichtlich nicht weniger, sondern mehr gebaut werden als jetzt und die Stadt würde sich in jeder Hinsicht eines gesünderen allgemeineren und gleichmäßigeren Wachstums erfreuen. Es ist durchaus zum Besten aller Interessen, daß der Antrag, die Höhebeschränkung aufzuheben, vom Gebäudeausschuß des Stadtrats abgelehnt wurde und die entschiedene einstimmige Art und Weise, wie er's tat, ist das Beste davon. —

Der Sturm läßt nach.

Aus der in den dunklen Schifferkneipen von Buenos Aires erzeugte und in Paris etwas verschliffene und verfeinerte Tanz der Argentinier in seinem rasenden Triumphzug die ganze Welt durcheilte, welche Meere von Tinte ergossen sich da, welche Leidenschaften für das Für und Wider wurden entfesselt! Dieselben, die sich nur dadurch vor gänzlicher Erschlaffung bewahren, daß sie sich mit Glut und Eifer allen Neuigkeiten der Saison hingeben, dieselben lieferten sich natürlich freudig und willig dem neuen Gotte aus. Und es bedurfte nur eines Winkes, da kam aus Dörfern und Städten das junge Volk und schloß sich in Verzückung dem Zuge an. Aber die guten Hirten und die Moralwächter aus Passion erhoben ihre Stimme mit nicht geringerer Heftigkeit gegen den schlimmen Einfluß dieser neuen Mode des Tanzes und beeilten sich, ihn aller Welt als eine Versuchung zum Bösen hinzustellen, als den Weg, der zur vollkommenen Sittenlosigkeit führen müsse. Und weil sie doch überall mächtig mitzureden haben, da begann auch alsogleich die kleine Maschine des Gesetzes zu rattern. Es hagelte Verordnungen und Verbote allerorten, wo dieses exotische Wunder seinen Einzug gehalten hatte. Aber es scheint, als ob der Strom schon nicht mehr aufzuhalten ist, als ob die Kräfte der guten Menschen nicht genügten oder der Ansturm überhaupt unwiderstehlich war. Denn ob man auch gegen diese Seuche aus Buenos Aires predigte in Kirche und Schule, ob man auch über den Tanzhallen das gestrenge Auge des Gesetzes wachen ließ, — es hat doch im Grunde wenig genützt. —

Allmählich hat sich der Sturm gelegt, das Neue ist schon beinahe nichts neues mehr, und die Energie seiner Feinde scheint erlahmt. In San Francisco hat man sich bereits nicht mehr anders zu helfen gewußt, als indem man dem neuen Tanze den Weg frei gab. Man erlaubte den Tanz, und unter den Gluckenflügeln der Stadtväter tanzt man dort den Tango auf offener Straße. Die Stadt selbst als Gastgeberin veranstaltet die Straßenfeste, und es muß sicher ganz vergnüglich zugehen. Man hat sich sogar vorgenommen, auf diese Art in das neue Jahr hinüberzutanzen. In Indianapolis hatten die Stadtväter ein gar grimmiges Gesicht gezogen und die Verordnung erlassen, daß jeder Tanzfestlichkeit, sei sie auch privater Natur, eine von den Behörden ernannte „Matrone", ein anderer Name für Moralhüterin, beizuwohnen habe. Sie habe auf Schicklichkeit und Anstand zu achten, nicht nur, was das Tanzen allein anginge, sondern auch auf Anstand in Kleidung und sonstigem Benehmen. Das war natürlich gar nicht nach dem Geschmacke der Bürger, vor allem nicht nach dem Geschmacke der sogenannten Gesellschaft. Es hatte zunächst den Anschein, als sollte es zu Revolution kommen, was bei der Abstammung des Tango nicht so verwunderlich gewesen wäre. Aber als dann das erste Tanzfest unter der neuen Verordnung von statten ging, da wartete man wohl auf jene städtische Sittenwächterin, da begrüßte man sie wohl mit offenbarem Unwillen, doch nach einer kleinen Weile erhellten sich die sorgenvollen Gesichter der Veranstalter. Denn siehe da, diese mit moralischen Vollmachten ausgerüstete Dame schwang sich selbst im Reigen, frisch wie der jüngste Backfisch, weniger fromm als die Stadtväter wahrscheinlich erwartet hatten, fröhlich und etwas frei. Da herrschte natürlich eitel Wonne und Zufriedenheit, die dadurch nur noch gesteigert wurde, daß die famose Hüterin der Moral die ihr zustehende Bezahlung von zwei Dollars zurückwies. Die Stadtväter scheinen durchaus zufrieden zu sein, denn von einem Entsetzungsverfahren, das etwa gegen jene Dame daraufhin eingeleitet worden wäre, hat man nichts vernommen.

Wie es sich gehört, hat die Stellungnahme des deutschen Kaisers zum Tango hierzulande gewisses Aufsehen erregt. Aber zu viel Bedeutung sollte man dem nicht beilegen wollen, denn die Hofbälle sind immer zwar frei in der Enthüllung, aber streng zeremoniell und konservativ in der Bewegung gewesen. Und wäre der Gedanke nicht frivol, man könnte vermuten, daß die erste Regierungstat eines neuen Kaisers die wäre, den Bann aufzuheben. Nicht viel länger werden die schlanken Erzherzoginnen in Wien warten müssen, bis sie sich die Glieder auf argentinische Art verrenken dürfen, denn auch dort tanzt man bei Hofe wohl noch mit Vorliebe die graziösen „Pas" der Großmama. In der übrigen gewöhnlichen Menschheit aber ergibt sich offensichtlich ein Bollwerk nach dem anderen dem Sieger. Und wie lange wird es dauern, daß auch die Stadtväter Chicagos sich nach endlosen und aufregenden Debatten, nach Mustervorstellungen und incognito unternommenen Streifzügen zu einer duldsameren Stellungnahme werden bewegen lassen oder gezwungen sehen. Freilich dauert es eben bei ihnen verhältnißmäßig etwas länger, weil sie es mit ihren Pflichten, vor allem mit denen, auf die Moral der Stadt ein wachsames Auge zu haben, gar zu genau nehmen. Indessen, es wird kaum mehr möglich sein, den Tango überhaupt wieder über die Grenzen der windigen Stadt zu weisen. Dazu hat man sich schon, wie es scheint, zu sehr an ihn gewöhnt, dazu ist er tatsächlich schon zu alltäglich geworden. Viel schlauer sollte es sein, anstatt seine Kräfte in nutzlosem Widerstande zu erschöpfen, sie zusammenzuhalten und aufzusparen für den Kampf gegen die nächste Neuigkeit auf dem Gebiete. Denn die wird nicht lange auf sich warten lassen.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
„Am Tage des Gerichts"
Volksstück mit Gesang in vier Akten.
Morgen, Matinee: „Walzertraum".
Morgen Abend: „Am Tage des Gerichts".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon 75c und 50c; Gallerie 35c.

Koelling & Klappenbach
170 W. Adams Str. Zwischen 5. Ave. und LaSalle Str.
Deutsche Bücher
als Festgeschenke.
Weihnachts- und Neujahrs-Karten
Billigste Preise — Aufmerksame Bedienung.
samodimi

Lokalbericht.

Grobe Fahrlässigkeit.

Eisfahrer und sein Gehilfe flogen auf's Pflaster.

An N. Clark Straße, nahe Irving Park Boulevard, fuhr heute Morgen eine Elektrische der Linie Clark Str.-Devon Ave. in einen von Henry Witt, Nr. 3357 N. Clark Str., und Fred A. Hertzler, Nr. 4850 N. Ashland Ave., bedienten Eiswagen hinein. Witt und Hertzler flogen auf das Pflaster. Jener hat einen Bruch des Handgelenks und innerlich Verletzungen erlitten, diesem wurden die Zehen zerquetscht. Beide mußten nach dem Alexianerhospital geschafft werden. Mehrere Passagiere der Elektrischen wurden durch fallende Glasscherben verletzt, begaben sich aber ohne fremde Hilfe nach Hause.

Werden nicht alle.

Als gestern Frau May Lambert, Nr. 6950 S. Loomis Straße, die Glut im Küchenherde mit Petroleum anzufachen suchte, ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Die Kleidung der Frau geriet in Brand, und ehe Frau John O'Neill, Nr. 1450 W. 70. Straße, die Flammen ersticken konnte, hatte die Verunglückte lebensgefährliche Brandwunden erlitten, denen sie heute erlegen ist.

Wen trifft die Schuld?

An der N. Rockwell Straße wurde gestern Abend die 66jährige Frau Elizabeth Holiday, Nr. 2608 Potomac Ave., von einer Division Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Am Aufkommen der Verunglückten wird gezweifelt.

Wilson ernennt deutschen Arzt.

Dr. Jakob Karl Krafft zum Reservearzt in der Bundesarmee ernannt.

Präsident Wilson ernannte heute Dr. Jakob Karl Krafft, 3038 Palmer Square, zum Arzt der Reserve der Bundesarmee mit dem Rang eines Oberleutnants. Dr. Krafft ist einer der bekanntesten deutschen Aerzte der Stadt Chicago. Er ist Professor für Kinderkrankheiten an der Schule für Aerzte und Wundärzte der Staatsuniversität und gehört dem Stab des Norwegischen Diakonissenhospitals an.

Alles für die Tochter.

Der kürzlich verstorbene Grundeigentumshändler Matthew S. Baldwin in Evanston hat, wie sich gestern bei der Oeffnung des Testaments herausstellte, einen Testamentszusatz zugunsten wohltätiger Anstalten im letzten Jahre wieder aufgehoben. Er hat sein gesammtes Vermögen von $200,000 seiner angenommenen Tochter, Frau Eddyne Ritter, 1111 Church Str., in Evanston, vermacht.

Frau Sing freigesprochen.

Nach dem Verhör der Belastungszeugen beantragte gestern der Verteidiger der weißen Frau Alice Sing, welche der Ermordung ihres chinesischen Gatten angeklagt war, die Abweisung der Anklage. Auf Richter McDonalds Weisung sprachen die Geschworenen die Angeklagte frei. Frau Sing weinte, umarmte ihre Mutter und kündigte an, daß sie den Rest ihres Lebens der christlichen Mission zu widmen gedenke.

— Dr. de Man von Jerseke, Kurator des holländischen Nationalmuseums, hat über seine langjährigen Studien des Nematodes, des winzigsten Lebewesens, eine Abhandlung verfaßt. Die Nematodes kommen überall vor, namentlich in filzenen Biertellern; sie sind kaum wahrnehmbar.

— Einer Berliner Bank sind soeben 20,000,000 Mark Einlagen von Gewerkschaftsverbänden entzogen worden, weil sie einen Beamten nicht wieder anstellen wollte, den sie wegen Gründung einer Gewerkschaft, von Bankangestellten entlassen hatte. Andere Banken versprachen, ihren Leuten den gewerkschaftlichen Zusammenschluß zu gestatten.

Bücher
sind das passendste Weihnachtsgeschenk. Größte Auswahl in Amerika. Preise niedriger als anderswo. Wir bitten zu vergleichen.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Abends offen bis 6 Uhr.

Todesanzeige.
Northwest Frauen-Verein.
Den Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester
Antonie Schilling
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3834 N. Hoyne Ave., mit Automobiles nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Karoline Krause, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.
Pocahontas Frauen-Verein.
Bekannten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Antonie Schilling
gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 21. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3834 N. Hoyne Ave., nach Waldheim.
Katharine Schoknecht, Präsidentin.
Marie Baienshen, Sekretärin.

Offen Montag Abend bis 10 Uhr.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Der letzte Montag vor Weihnachten
wird ein geschäftiger Tag im Großen Laden sein

S.-H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf von 10c.

Montag-Spezialitäten im Spielsachen-Basement

Zusammenlegbare Tische, Montag 39c
Natürliche Holzpolitur, dauerhaft gemacht, von feinem Grain Holz, ein 50c Wert, Montag, zu
39c

Englische Puppenwagen
Die Sendung ist spät angelangt — Wir sind gezwungen, sie bedeutend unter dem Wert zu verschleudern — Die Varietät bietet eine ausgezeichnete Auswahl. Preise rangiren von $1.00 bis zu ... $6

Die letzte Gelegenheit für die großen 24-zölligen Puppen zu $1.00

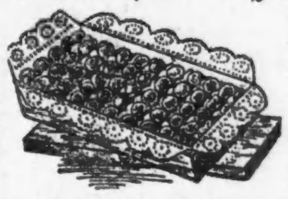
Diese große, 24zöllige Papier Mache Puppe, welche regulär zu 1.45 verkauft wird; die letzte Gelegenheit, eine zu kaufen, Montag, für ... 1.00

Toy Bureaus,
Natürliche Politur, mit drei Schubladen und mit Spiegel versehen— speziell zum Preise von
95c

Weihnachtsbaum-Ornamente
Eine vollständige Varietät in allen neuen Novitäten, die sicher nicht verfehlen werden, unsere Kunden zu erfreuen, die Preise sind ungewöhnlich wohlfeil.

Weihnachts-Candies für die ganze Nordseite

Gemischte Candies
Delikate „Paris" Cream gemischte Candies, Pfund ... 12c
Fch. cream gemischt Candies, Pfund ... 10c
Beliebte Rock Cut gem. Candies, Pfd. ... 10c
Reiner Zucker, Baby Ribbon gemischte Candies, Pfund ... 10c



Candies in Schachteln
25c Schachtel Candy ... 17c
35c Schachtel Candy ... 25c
60c Schachtel Candy ... 50c
75c Schachtel Candy ... 60c
1.25 Schachtel Candy ... 1.00

Schmucksachen
12kat. Goldene Manschettenknöpfe für Damen — für fünf Jahre garantirt — eine sehr feine Auswahl von hübschen Entwürfen; zwei in einer Holly Geschenkschachtel verkauft, zu ... 48c

Bad-Slippers
In eleganten Brokat Mustern — mit Ledersohlen — in der besten Weise gesteppt, Größen für Männer und Damen — Speziell, das Paar für ... 75c

Battenberg
Battenberg Piano Scarfs, — Größe 27 bei 90, in einer großen Varietät von neuen Stiches, bestickten Ringen u. hübschen Medallion - Ecken; $2.00 - Werte — speziell, zu ... 1.39

Bad-Roben
Baderoben für Damen, von Turkish Cloth oder Eiderdown hübsch mit Satin Band besetzt und an der Taille mit Schnur gebunden. Jedes Stück in einer Weihnachtsschachtel, für ... 3.00

Schreibmaterialien
Kombination Korrespondenz-Set, enthält 48 Goldschnitt-Korrespondenzkarten, 48 Bogen leinenes Schreibpapier und 96 Kouverte, in hübscher Geschenkschachtel verpackt, vollständig ... 1.50

Seide-Kimonas
Unsere Auslage von seid. Kimonos für Damen ist bei Weitem die größte, die je in dieser Gegend gezeigt wurde u. besteht aus sehr hübschen Erzeugnissen, rangirend im Preis von 2.98 bis ... 9.98

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter
Margareta Uhren geb. **Zinnen**
nach kurzem Leiden am 18. Dezember 1913 im Alter von 56 Jahren und 4 Monaten, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 22. Dezember 1913, um 8:30 Vormittags, vom Trauerhause, 3224 Kraft Str., nach der St. Alphonsuskirche, wo Requiem-Amt abgehalten wird, und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Matthias Uhren, Gatte.
Maria Mathias, Peter, Anna Eiter, Susanna Boer, Katharina Baumhardt, Kinder.
Alois Eiter, John Boer, Peter Baumhardt, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Nichte
Elise Hirt geb. **Wittmayer**
im Alter von 66 Jahren nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1508 Wilson Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl, Otto, Vera, Paul Hirt, Frau E. D. Thompson, Kinder.
Gustav Wittmeyer, Louis Wittmeyer, Brüder.
Frl. W. Petersen, Tante.
Dorothy Thompson, Enkelin. safo

Todesanzeige.
Fidelia Damen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Antonie Schilling
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3834 N. Hoyne Ave., mit Autos nach dem Friedhof Waldheim. Die Beamten sind gebeten um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bittet:
Karoline Krause, Präsidentin.
Elise Schoknecht, Sekretärin, 2106 Powell Ave.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter und geliebter Gatte und Vater
Karl Roeßler
nach ganz kurzer Krankheit selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4140 N. 47. Ave., Ecke Beretau Str., nach Oak Ridge, per Kutschen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Roeßler, Wittwe.
Karl Roeßler jr., Otto Roeßler, Söhne.
Vereine und Logen, deren Mitglied der Verstorbene war, sind ersucht von dieser Anzeige Notiz zu nehmen, da es uns nicht anders möglich war dieselben zu benachrichtigen.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater
Franz Zimmermann
(Gatte der verstorbenen Augusta Zimmermann) im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, von E. Mülhöfers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frank Zimmermann, Sohn.
Harold, Roy und Frank, Enkelkinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Pflegemutter
Johanna Oehler
(Gattin des verstorbenen Wilhelm Oehler) im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, von Mülhöfers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Perry Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Jacoby, Pflegesohn.
Anna Jacoby, Schwiegertochter.
Margareth und Ethel, Enkelkinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater
Hermann A. Olinger
im Alter von 62 Jahren am 19. Dezember sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen, den 22. Dezember, vom Trauerhause, 4512 N. California Ave., nach Milwaukee, Wis. Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Olinger geb. Knachel, Gattin.
Ada, August, Harry u. Stella, Kinder.
Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.
safoy

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder
Theodor Moser
nach langen schweren Leiden am 17. Dezember im Alter von 51 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1102 N. Marshfield Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Moser geb. Schoknecht, Gattin.
Louis, William und Mabel Moser, Kinder.
Elsie Moser geb. Bayle, Schwiegertochter.
Edwin Moser, Enkel.
Johanna Moser, Mutter.
Johann und Christina Schoknecht, Schwiegereltern.
Frau Ben Grein, Frau Theodor Parman, Frau Frank Krause, Frau Albert Knuak, Schwestern.
Fred und Edward Moser, Brüder.

Friedlich ruhst du, lieber Vater,
Der uns allen wohlgetan,
Seine Pflichten stets ihm heilig,
Niemals scheute er die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte
Und er selbst ertrug den Schmerz,
Konnte er uns Allen helfen,
O, dann freute sich sein Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab. dfrsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater
Franz Bahl
am 18. Dezember 1913 im Alter von 46 Jahren, 6 Monaten und 22 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. Dezember, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2539 Cornelia Str., nach der St. Peters Ev. Luth. Kirche, von dort mit Automobiles nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Bahl, Gattin.
Elsie Kuhfuß, Rose Lundgren, Anna Wachholz, William, Frieda, Bertha, Franz Bahl, Kinder.
Alvin und Wilbert Kuhfuß, Großkinder.
Fred Kuhfuß, Hugo Lundgren, Emil Wachholz, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Augusta Neuenfeld geb. **Post**
im Alter von 69 Jahren am 18. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1416 Otto Str., nach der St. Lukaskirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Neuenfeld, Gatte.
Ida Eichelberg u. Wilhelm, Kinder.
Dora Neuenfeldt, Schwiegertochter.
Nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Mathilda Raedeke geb. **Steinke**
am 19. Dezember im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Dezember, vom Trauerhause, 2220 Cortez Str., nach der Zions Evangel. Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Iowa Str., um 1 Uhr, von dort nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Raedeke, Gatte.
Klara, Arthur, Robert, Henry, Herbert, Alwin, Milton und Myrtle, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Mary Anna Bercher
(geliebte Gattin des verstorbenen August Bercher), am 18. Dezember im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 1818 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Frank Conrad, Alois Bercher, Frau Bernard J. Baumer, Frau Eugen Kohler, John B. Bercher, Kinder.
Elizabeth Kehler, Nichte.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Rudolph George Rinck
am 19. Dezember 1913 im Alter von 6 Jahren 9 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 21. Dezember, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 5350 S. Laflin Str., aus nach der deutsch-evang. Friedensgemeinde, und dann nach dem Bahnhof Ecke 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernest und Rose Rinck, geb. Fierod, Eltern.
Edna, Schwester.

Todesanzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Karl Hundriefer
(Vater der verstorbenen Paul und Joseph Hundriefer)
am 17. Dezember, Abends 10 Uhr, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 820 Willow Str., nach der St. Theresia-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Hundriefer, Gattin.
Gustav, John u. Edward, Söhne.
Frau Paul, Frau Gustav und Frau John, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
George J. Schwamb
am 18. Dezember 1913 in der Familienwohnung, 235 Menominee Str., gestorben ist. Leichenfeier in Bentley's Kapelle, 2701 N. Clark Str., Sonntag, den 21. Dezember, um 2 Uhr Nachm., von dort mit Automobiles nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Schwamb geb. Kästner, Gattin.
George, Anna, Walter und Elmer Schwamb, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
George J. Schwamb
235 Menominee Str., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Schwamb geb. Kästner, Gattin.
George, Anna, Walter u. Elmer, Kinder.
Beerdigungsanzeige später. dsfa

Todesanzeige.
D. A. U. B. „Tue Recht und Scheue Niemand". Zahlstelle Hermann Nr. 1.
Den Brüdern und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder
Karl Roehler
am Freitag, den 19. Dezember, gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich am Sonntag, den 21. Dezember, Vormittags 11:30 Uhr, im Vereins-Lokal zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Anton C. Hermann, Präsident.
Robert C. H. Zepernick, Sekr.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Bruder
John Wiedemann
am 18. Dezember im Alter von 52 Jahren in Detroit, Mich., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, von der Wohnung von Frau Ternaud, 5403 Iowa Str., Austin, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Eva Wiedemann, Gattin.
Lena Rans und Mary Ternand, Schwester. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Julius Obenauf
im Alter von 45 Jahren am Freitag, den 19. Dezember 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 2 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 823 N. Paulina Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav und Auguste Obenauf, Eltern.
Heinrich, Richard, Klara und Georg Obenauf, Geschwister. ssoan

Todesanzeige.
Altdeutscher Unterstützungs-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Johanna Oehlers
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, von Mühlhöfers Leichenkapelle, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Jakob Schug, Präsident.
Christ. Grube, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Henry Nachtweih
nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3140 W. 16. Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:
Emma Nachtweih, Gattin.
Otto Nachtweih, Sohn.
Louise Lucas, Tochter, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Antonia Schilling
im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3834 N. Hoyne Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Jennie West, Frau Bertha Hottmann und Anna Guth, Kinder. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater
Friedrich Heyden
im Alter von 73 Jahren am 16. Dezember gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, vom Trauerhause, 1410 Wells Str., um 1 Uhr Nachmittag, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Heyden, Gattin.
Amanda, Agnes, Marie, Töchter.
dofrsafon

Gestorben: Eliza Haeußlein geb. Keller, von Zürich, Schweiz, im Alter von 46 Jahren. Unvergeßliche Gattin von Ernest Haeußlein; Schwester von Ferdinand Keller (Shelby, O.), John Keller (Buffalo, N. Y.), und Ulrich Keller (Bremen, Pa.). Begräbniß Sonntag Mittag 12 Uhr von 1325 Clybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Schweizer Zeitungen bitte zu kopiren. safon

Gestorben: Henry Dickhaut, am 19. Dezember 1913, um 10 Uhr Abends. Geliebter Sohn von Frau Anna Dickhaut; Bruder von Kate und Frau F. Schmidt. Starb in seiner Wohnung, 1220 W. 14. Str. Beerdigung Montag, den 22. Dezember, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof.

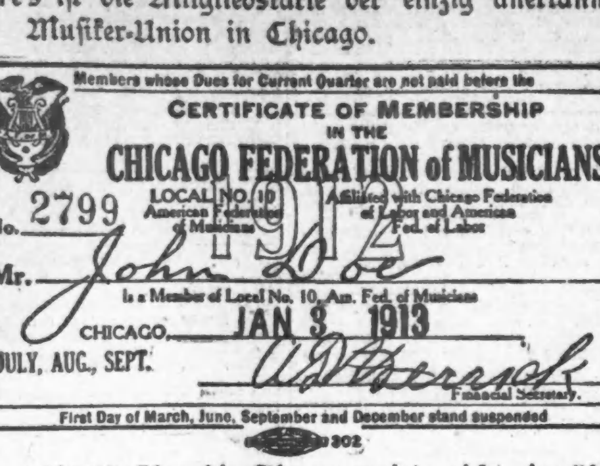
Danksagung.
Hiermit wünschen wir unseren vielen Freunden, die sich so zahlreich beteiligt haben, sowie für die großartigen Blumenspenden und die innige Teilnahme beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters
John Buehl
unseren herzlichen Dank auszusprechen. Insbesondere der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., dem Lincoln Park Chapter Nr. 177, R. A. M., der Garden City Loge Nr. 389, I. O. O. F., der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61, dem Bayern-Verein Sektion Ludwig Nr. 8, dem Rheinischen Verein, dem Schwaben-Verein, sowie auch dem Lake View Damen-Verein für ihre tröstenden Worte am Sarge sowie am Grabe und für die ehrende Teilnahme Allen unseren innigsten Dank.
Paulina Buehl, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Jakob Schwab, Cust. u. Schatzm. feb13*

$1.50 für 36 Monate besorgt ein Begräbniß für irgend ein Glied einer Familie, welches in keinem anderen Geschäfte weniger als $104.80 kostet. Es kostet wenigstens viermal so viel, wenn man beim Industrial Lebensversicherungs-Trust Fürsorge dafür trifft. Man schicke uns Namen und Adresse und wir werden sofort näheres mitteilen.
Schwarzer Tuch-Sarg $12.50; mit Leichenwagen und zwei Kutschen, $32.50.
Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
Auf Anzeige ist jederzeit im Telephon-Abendbuch.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

---

14. großer Bauernball
veranstaltet von der
Sektion 3 des Bayrisch-Amer. Vereins
Samstag, den 10. Januar 1914,
in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. nahe Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends.
— Aufführung einer Bauern-Kindstaufe. —
Einzug in die Bauernstube punkt 9 Uhr.
Tickets 25c die Person. dez9,20jan3

26. Stiftungsfest!
verbunden mit Theater und Ball
veranstaltet von der
Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2
am Sonntag, den 11. Januar 1914, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets von Mitgliedern 15c, zahlbar an der Kasse; an der Kasse 25c @ Person. dez20,27,jan3

Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Schwäb.-Unt.-Verein
in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße, am Samstag, den 10. Januar 1914. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person.

Weihnachtsfeier
verbunden mit
Bescheerung, Verloosung u. Tanz
veranstaltet von der
28. Sektion G. U. V.
Sonntag, 21. Dezember 1913,
in der Lincoln Turnhalle. Anfang 6:30 Abends. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 50c.

Großer Preismaskenball
veranstaltet von der
Gross Park Loge Nr. 9
Orden der Hermanns-Schwestern
Samstag, den 3. Januar 1914, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets 25c. Musik von Senibeil.

7jähr. Stiftungsfest und Ball
arrangirt vom
I. Deutschen Geg.-Unterst.-Verein von Chicago
in Feiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, den 10. Januar 1914. Tickets 25c. Anfang 8 Uhr. dez20,jan3

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebens weise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße 22nov,sa*

Weihnachtsfeier
veranstaltet vom
Siebenbürgisch-Sächsischen Jugendbund
Mittwoch, den 24. Dezember 1913, in Meiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 6 Uhr Abends. — Erstklassiges Orchester. Eintritt 25c die Person, zahlbar an der Kasse.

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.
Herr Curt Bemisch, Bassist vom Central-Theater, Dresden, und das Edelweiß-Ensemble. Vollständig neues Programm jede Woche. Mittwoch, den 24. Dezember, Weihnachtsball.
Vorzügliche deutsche Küche.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 8306. 715 NORTH AVE. Tel Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab:
Oberbairische Singspieltruppe,
die Oberammergauer. lamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
didosa*

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
Jeden Abend von 8—12 Uhr und Sonntags von 2½ Uhr an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Eintritt frei.
Am Weihnachtsfeiertage Extra Nachmittags-Vorstellung von 2½ Uhr an.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
FAMOUS CRACKER JACKS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1. mo—sa

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
25bol,sa*

Personalnachrichten.

— Mit dem im Alter von 62½ Jahren verstorbenen Moritz Baudler, 2915 Warsaw Ave., ist einer der ältesten Ansiedler von Avondale, wo er 26 Jahre gelebt hat, dahingeschieden. Der Verstorbene, der Frau und Tochter hinterläßt, wurde unter zahlreicher Teilnahme auf dem St. Lukasfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es drängt mich, dem Herrn A. K. auf sein „Eingesandt" vom 17. ds. Mts. über das Frauenstimmrecht einige Zeilen zu antworten.

Ich bin anderer Meinung, als er, glaube aber, daß es in Bezug auf das Frauenstimmrecht nicht so schlimm steht, wie es aussieht. Dreiviertel der Frauen wollen vom Stimmrecht überhaupt nichts wissen. Sie sagen sich, daß zu dessen Ausübung die Männer da sind, und daß sie, die Frauen, keine Strohmänner haben wollen. Haben die Männer mit dem Stimmrecht nicht viel durchgesetzt, so ist anzunehmen, daß die Frauen damit erst recht nichts ausrichten würden. Es heißt eben, vor der Wahl die Augen aufzuhalten. Die erforderlichen Auskünfte werden ja von den Zeitungen geliefert.

Sollte das Staatsobergericht das Frauenstimmrechtsgesetz aufrecht erhalten, so würde es sich empfehlen, die bisherige Schulsuperintendentin, Frau Young, zum Mayor zu wählen. Die würde dann im Verlauf von zwei Jahren Chicago wahrscheinlich bankerott wirtschaften, heißt es doch, daß der Schulrat für allerlei Liebhabereien, welche Frau Young trieb, gegen eine halbe Million hat verplempern müssen. Das sollte eigentlich dem Publikum einen Vorgeschmack davon geben, wie das Frauenstimmrecht arbeiten würde.

Den Frauen, die sich so um das Stimmrecht reißen, sollte man zeigen, daß auch die Gleichberechtigung zwei Seiten hat. Im Falle eines Krieges sollte man diese Damen in den Soldatenrock stecken und sie den Kuhfuß schultern lassen. Wenn wir Männer weiter nichts sagen, sondern nur pünktlich unser Geld daheim abliefern und dann die Tür von außen zumachen sollen, dann werden wir uns für eine solche Einrichtung schönstens bedanken.

Den Stimmrechtlerinnen ist es nicht um das Gemeinwohl, noch weniger aber um das Wohl der Männer zu tun; sie wollen diese nur züchtigen. Hätten wir in Springfield einen Roosevelt als Gouverneur, in Chicago einen Fred Busse als Mayor, dann wäre von Frauenstimmrecht keine Rede. Es fehlt eben an tüchtigen Männern, die gehörig durchgreifen. Eine Frauenregierung aber können wir unter keinen Umständen gebrauchen: das würde keinen Fortschritt bedeuten. Laßt uns Männer sein, aber keine Strohmänner.

Achtungsvoll,

W. W.

* Unter dem Verdacht der Brandstiftung ist gestern ein gewisser O. Zackranos gefänglich eingezogen worden. Am Sonntag hat es in der Musikalienhandlung, welche Zackravos im Gebäude Nr. 2937 S. State Straße betrieb, gebrannt; der Platz soll vorher sorgfältig ausgeräumt worden sein.

* 12,000 Einladungen sind zu einem großen Wohltätigkeitsballe ausgesandt worden, den die orthodoxe Judenschaft Chicagos am 11. Januar im Coliseum veranstalten wird.

Weihnachtsfeier
Verloosung und Kinder-Bescherung
veranstaltet von der
Gesangsektion d. Deutsch. Kriegervereins v. Chicago
Sonntag, den 28. Dezember 1913, in Folz's Halle, North Ave. u. Larrabee Str. Anf. 4 Uhr Nachm. Tickets im Vorverk. 25c @ Person, 50c. Kinder unter 12 Jahren frei. dz20,27

Erste große
Narren-Sitzung
des
Rheinischen Verein
Mittwoch, den 31. Dezember 1913 (Sylvesterabend), in Yondorfs Halle, North Ave. u. Halsted Str. Anf. 7:11 Abends. Eintr. 25c @ Person, nach 9 Uhr 50c @ Person. Narrenkappe und Liederbuch frei. dz20,30

Großartige
Sylvester-Feier
veranstaltet vom
Verein d. Brandenburger
am Sylvesterabend, Mittwoch den 31. Dezember 1913, in der Senefelder-Halle, 1514 Wells Str.

Großes Weihnachtsfest
mit Christbaum-Bescherung für die Kinder und Ball, veranstaltet vom
Altdeutschen Unterstütz.-Verein
in Schönhofens Kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Aves., am Sonntag, den 4. Januar 1914. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tickets 25c, zahlbar an der Kasse. dez6,20,jan3

Schutz
Unsere ersten Gold-Hypotheken sind durch genügende Feuerversicherung in zuverlässigen Gesellschaften geschützt.
HOME BANK AND TRUST CO.
MILWAUKEE und ASHLAND AVENUES
Offen Dienstag und Samstag Abends. Schickt nach den neuesten Listen.

Die Bauhöhe.

Stadtratsausschuß gegen Widerruf ihrer Beschränkung.

Der große Weihnachtsbaum.

Vorkehrungen für die städtische Festfeier im Grant Park. — Den Polizeioffizieren Gehaltsaufbesserungen zugedacht. — Mehr Straßenbahnwagen.

Einhellig abgelehnt hat es gestern der Stadtratsausschuß für Bauwesen, die Abschaffung der Höhengrenze für Bauten zu empfehlen. Befürwortet wurde eine derartige Maßnahme von dem Baukommissär Ericsson, und eifriger noch als dieser legten sich dafür die Vertreter der Maurerunion, der Bauschreinergewerkschaft und anderer Organisationen ins Zeug. Diese behaupteten, daß durch die Beschränkung der Bauhöhe die Bautätigkeit gelähmt würde, wobei sie gänzlich außer Acht ließen, daß z. B. in New York, wo es keine derartige Beschränkung gibt, die Bautätigkeit weit mehr noch darniederliegt, als gegenwärtig hier. Von Mitgliedern des Ausschusses wurde denn auch den Vertretern der Baugewerkschaften erklärt, daß sie auf dem Holzwege seien, daß die Beschränkung der Bauhöhe für die Bauindustrie ein Vorteil sei, nicht ein Schaden. Den gleichen Standpunkt vertrat sehr nachdrücklich Herr August Gatzert, Vorsitzer des Straßenausschusses der Ass'n. of Commerce. Herr Gatzert meinte, daß es sich sogar empfehlen würde, die Höhengrenze für Bauten noch erheblich weiter herunterzuschrauben. Im Uebrigen sei es Tatsache, daß von den Hochbauten der unteren Stadt eine ganze Anzahl zum größten Teil leer stehe, und daß von einer weit verbreiteten Neigung, noch mehr derartige Bauten aufzuführen, gerade gegenwärtig wenig zu bemerken sei.

Die städtische Weihnachtsfeier.

In festlichem Zuge, angeführt von einem Trompeterkorps und einer berittenen Abteilung Polizei, ist gestern der große Tannenbaum für die städtische Weihnachtsfeier von der Bahnstation Grayland aus durch die Milwaukee Ave. und die Randolph Straße nach dem ihm bestimmten Standort im Grant Park geschafft worden. Der Baum hat eine Höhe von 40 Fuß, wird aber an einem starken Mast von gleicher Länge so befestigt werden, daß sein Wipfel bis zu einer Höhe von 75 Fuß in die Lüfte ragt. An dem Mastuntersatz werden große Tannenreiser so befestigt werden, daß es den Eindruck machen wird, er gehöre mit zum Baum, der übrigens nicht einsam und allein dastehen, sondern zu beiden Seiten von einer ganzen Anzahl kleiner Tannen flankirt werden wird. Der so geschaffene Tannenforst wird am Christabend von 6 Uhr an in farbigem Lichterschmuck prangen, und um die angegebene Zeit wird die geplante Feier ihren Anfang nehmen. Die Michigan Ave. wird von halb 6 Uhr für Fuhrwerk jeder Art gesperrt sein, und die Illinois Central Eisenbahngesellschaft wird nördlich von der Van Buren Straße keine Züge laufen lassen. Sänger und Sängerinnen von der Großen Oper, sowie verschiedene Singvereine werden bei der Feier mitwirken, und das neue Glockenspiel des Kunstinstituts wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Male betätigt werden.

Gehaltsaufbesserungen für Polizeioffiziere.

Wie für die Feuerwehroffiziere, so wird der Finanzausschuß des Stadtrats auch für die Polizeioffiziere Gehaltsaufbesserungen befürworten. Das Jahresgehalt der Hauptleute soll von $2250 auf $3000 das Jahr erhöht werden, das der Leutnants von $1800 auf $2000, die Sergeanten, welche jetzt $1650 beziehen, sollen eine Zulage von $100 erhalten. Den Hauptleuten soll übrigens in Zukunft kein Fuhrwerk mehr zur Verfügung gestellt werden, und so würde das Gehalt der Rosselenker erspart werden, die jetzt zur Bedienung der Hauptleute da sind. Die Leutnants, mit einer Aufbesserung von nur $200 nicht zufrieden, wollen für das nächste Jahr auf Zulage überhaupt Verzicht leisten, wenn ihnen zugesichert wird, daß sie von übernächstem Jahre an $450 Zulage bekommen werden.

Der Finanzausschuß wird befürworten, daß die Zahl der Detektives erster Klasse von 65 auf 100, die der Detektives zweiter Klasse von 400 auf 600 erhöht werde.

Mehr Straßenbahnwagen.

Die Betriebsleitung der Chicago City Railway Co. gibt zu, daß sie nicht über genug Wagen verfügt, um ihre Fahrgäste halbwegs bequem befördern zu können. Sie erklärt, daß sie eine größere Anzahl von neuen Wagen bestellt habe, deren Ablieferung in naher Aussicht stehe.

Das Schiedsgericht.

Der aus drei bekannten Anwälten zusammengesetzte Schiedsgerichtshof, welcher entscheiden soll, ob die Geschäftsregeln des Countyrats — in denen es hieß, daß sie nur auf Beschluß einer Zweidrittelmehrheit sollten abgeändert werden können — auch von einer nur einfachen Mehrheit geändert werden dürfen, hat gestern die Gründe für und wider angehört. Countyanwalt Chindblom und sein Assistent Struckmann vertraten die Minderheit des Rats, Staatsanwalt Hoyne und sein Assistent Case die Mehrheit. Seine Entscheidung stellt das Schiedsgericht für nächsten Dienstag in Aussicht.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Kaufhaus geplant für W. Adams und Aberdeen Straße.

Von Charles T. Luckow haben Stanley Field und Arthur B. Jones die Liegenschaften an der Nordwestecke von W. Adams und Aberdeen Straße gekauft, mit 325 Fuß Frontlänge an der Adams und 245 Fuß an der Aberdeen Str. Der gezahlte Preis wird nicht angeben. Die Käufer wollen die alten Gebäude, welche sich jetzt auf diesem Platze befinden, abtragen und durch einen vierstöckigen Neubau ersetzen lassen, für den sie als Mietspartei eine Firma zu finden gedenken, welche darin ein großes Ladengeschäft einrichten wird.

Die Bankfirma Andrew J. Graham & Co. an W. Madison Str. hat es übernommen, die Serie von Pfandbriefen unterzubringen, die von den Besitzern des Hotel Kaiserhof ausgestellt worden sind, um das Baukapital von $500,000 zu erlangen, dessen sie für den großen Anbau benötigen, welchen sie aufführen zu lassen im Begriff stehen. Graham & Son werden, da es sich hier um ein deutsches Unternehmen handelt, die fraglichen Sicherheiten in erster Linie ihren deutschen Kunden zum Kauf anbieten.

Der auf 99 Jahre lautende Pachtkontrakt, welchen Hermann A. Binder in Bezug auf das Grundstück an der Nordwestecke von Congreß und Halsted Str. abgeschlossen hat, ist von dem Pächter jetzt an Bernard Horwick übertragen worden. Die Pachtrate beträgt gegenwärtig $4000 das Jahr, soll aber späterhin auf $5000 steigen. Der Pächter ist verpflichtet, bis spätestens am 1. Januar 1915 einen Neubau im Werte von $25,000 auf dem Platz errichten zu lassen.

Mit einem Gewinn von $4500 haben B. H. und Max Baskin ein Grundstück an der W. 12. Str. nahe St. Louis Ave., das sie im Februar für $3000 gekauft, an Alexander und Samuel Eisenstein veräußert.

W. A. Wallick hat von C. C. Hoton dessen Anteil an dem Metropole Hotel, Ecke Michigan Ave. und 22. Straße, gekauft.

Einen großen Baugrund an der Südostecke von Judson Ave. und Keeney Str. in South Evanston hat Frank A. Gadd zu nicht genanntem Preise von Walter M. Mitchell, bezw. Patrick G. Meehan gekauft.

Ein 200X150 Fuß messendes Grundstück an Wabash Ave., nahe 41. Str., hat Charles J. Tietzel zu nicht genanntem Preise von Frederick H. Bartlett übernommen.

Von Frau Annie C. Newell in Cleveland hat Clyde M. Carr einen 12 Acres großen Ufertrakt in Lake Forest erworben. Er wird darauf ein Landhaus bauen lassen.

Gegen ein Landgut bei Libertyville und das Zinshaus 4655—57 Winthrop Ave. hat Robert J. Gunning von Charles M. Gates ein Grundstück an der Dearborn Str., nahe 26. Place eingetauscht.

Ein Zinshaus, das 50 Wohnungen enthalten wird, beabsichtigt Harry Zisoot auf einem Baugrund an Western Ave., zwischen Hamburg und Frankfort Straße, aufzuführen, den er für $12,000 von Mary und Clara Dreyer gekauft hat.

Das Zinshaus an der Südostecke von Prairie Ave. und 50. Str., belastet zum Betrage von $43,000, ist von Elizabeth Hackel zum Preise von $65,000 an George Earle verkauft worden, der als Teilzahlung ein großes Grundstück an Stony Island Ave. und 71. Str. in Tausch gegeben hat. Louis Blankstein hat von David Greenspahn zu nicht genanntem Preise das Zinshaus an der Südostecke von Douglas Boulevard und Central Park Ave. gekauft; der Verkäufer hat ein Grundstück an der Nordostecke von Maplewood Ave. und Hirsch Str. und ein anderes an der Südwestecke von Robey und Crystal Str. in Zahlung genommen.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an blutenden, juckenden, blinden oder vorstehenden Hämorrhoiden leidet, ersuche ich Euch, um eine freie Probe meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher und zuverlässig. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. Schreibt heute nach dieser generösen freien Probe, mit vollen Anweisungen, an Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Robert Streich gestorben.

Früherer Weinhändler im Irrenhause vom Tode erlöst.

Im Irrenhause zu Kankakee ist Robert Streich, früher Weinhändler in Chicago, gestorben. Er war vor mehreren Monaten, nachdem sein und seines Bruders Geschäft zurückgegangen war, geisteskrank geworden. Weil der Kranke tobsüchtig gewesen und angeblich mit Schicksalsgenossen handgemein geworden war, ordnete der Koroner eine ärztliche Untersuchung an, welche aber ergab, daß der Tod aus natürlichen Ursachen eingetreten war und nicht infolge eines Kampfes. Herr Streich war ehemals Besitzer der Weinstube 164 W. Washington Str. und Teilhaber seines in Los Angeles wohnenden Bruders in einem Großgeschäft in W. Lake Str. Er wohnte im Hause 26 W. Erie Str., war 44 Jahre alt und unverheiratet.

Leset die „Sonntagpost"

Chicagoer große Oper.

Erstaufführung von Leoncavallos „Zingari", dirigirt vom Komponisten.

Die Direktion bereitete dem Publikum einen angenehmen und interessanten Abend, indem sie als vierte Novität der Saison „Zingari", eine zweiaktige Oper von Leoncavallo, aufführte, mit dem Komponisten am Dirigentenpult.

Der Inhalt der Oper, welche aus 2 zusammenhängenden Episoden aus dem Zigeunerleben besteht, ist folgender: Am Ufer der unteren Donau haben Zigeuner ihr Lager aufgeschlagen und beschäftigen sich mit ihrem Tagewerk, aus Zinn und Kupfer Hausgeräte zu machen. Durch Tamar, einen Zigeunerpoeten, erfährt der alte Führer der Bande, daß ein Fremder sich ihrem Lager genähert habe und sich bemühe, Fleana, die schöne Zigeunerprinzessin, den Liebling aller, an sich zu fesseln. Der Alte, aufs höchste beunruhigt, gibt seinen Leuten Befehl, sich des Fremden zu bemächtigen und ihn vor ihn zu bringen. Der Fremde, Radu mit Namen, wird gefesselt ins Lager gebracht, doch auf Fleanas Bitten werden ihm die Fesseln gelöst. Er erklärt, daß es sein sehnlichster Wunsch sei, ein freies Zigeunerleben zu führen, und verlangt im Bunde aufgenommen zu werden, welche Bitte ihm gewährt wird. Fleana, unfähig, länger an sich zu halten, fällt ihrem Freund um den Hals mit dem Ruf „Nun bist Du mein." Diese Szene erregt Tamars Eifersucht, und er schwört, sich zu rächen. Er geht fort und kommt schleichend zurück, einen Dolch zwischen den Zähnen, in der Absicht, den Neuankömmling und seinen Rivalen zu töten. Im entscheidenden Moment erblickt ihn Fleana, stürzt auf ihn zu und schlägt ihm den Dolch aus den Zähnen. Mittlerweile erscheint das ganze Zigeunervolk, um der Hochzeit Fleanas mit Radu beizuwohnen. Der Dolch Tamars wird verwendet, um dem jungen Paare die Haut auf den Händen zu ritzen und so ihr Blut zum ewigen Bündniß zu vereinen. Ebenso muß Radu sein Blut mit dem des alten Führers vereinigen als Symbol des Bruderbundes mit dem Zigeunerstamm.

Die zweite Episode, der zweite Akt, spielt ein Jahr später. Tamar, Fleanas verschmähter Liebhaber, ist Führer einer anderen Bande geworden, was Fleanas Neid und Bewunderung für Tamar erregt. Ihres Gatten müde geworden, erhört sie Tamars erneute Liebeswerbungen. In einer alten Scheune treffen sie sich und werden von Radu belauscht. Von den Qualen der Eifersucht aufs Höchste gereizt, rafft Radu Heu zusammen, womit er die Scheune umgibt. Nachdem er noch den Außenriegel der Scheune vorgelegt, wirft er Zunder in das Stroh und weiht somit das in der Scheune eingeschlossene Liebespaar dem sicheren Flammentode.

„Zingari" wurde in Italien sehr oft gegeben, in Rom allein sechzig mal. In Amerika erlebte das Werk die erste Aufführung im Tivolitheater in San Franzisko, ebenfalls unter des Komponisten Leitung. Maestro Leoncavallo nennt „Zingari" die Schwesteroper von „Pagliacci". Ich glaube aber, daß die jüngere der älteren keine Konkurrenz machen kann. Sie hat wohl viel Aehnlichkeit mit ihr. Eine jede nimmt für sich zwei Akte in Anspruch, in jeder wird der Gatte betrogen, in jeder stirbt das Liebespaar durch die Hand des betrogenen Gatten; aber an Orginalität und Schönheit steht sie ihr nach. Bei näherer Bekanntschaft wird „Zingari" aber wohl an Liebreiz gewinnen.

„Zingari" wurde gestern sehr beifällig aufgenommen, was die Direktion veranlaßte, die beiden Schwesteropern mit derselben Besetzung und dem Komponisten als Dirigent am kommenden Dienstag zu wiederholen, statt „Rigoletto".

Zum Erfolge der Oper hat viel die Besetzung beigetragen. Mme. White verkörperte die verführerische Zigeunerin vorzüglich, und Herr Bassi, der Held der Oper, sang und spielte überzeugend, namentlich im großen Duett zwischen Radu (Bassi) und Fleana (Mme. White) im zweiten Akt. Während der erste Akt sich etwas in die Länge zieht, ist der zweite Akt ziemlich kurz, er enthält wirklich schöne Musik und ist dramatisch aufgebaut. Der Komponist ist auch in „Zingari" der große Techniker, als den wir ihn von „Pagliacci" her kennen. Der Orchesterpart klingt schön und ist effektvoll instrumentirt. Die Herren Federici und Scott machten aus ihren Rollen, was zu machen war, und der Chor war wie immer gut.

Der Komponist wurde unzählige Male hervorgerufen und stürmisch akklamirt.

Auf „Zingari folgte unter Campaninis Leitung Pagliacci mit Ruffo und Bassi als Tonio und Canio. Ersterer erregte wieder durch sein ungewöhnlich mächtiges Organ und durch seine Atemtechnik stürmische Begeisterung. Immer aufs neue verblüffend wirken auf den Zuhörer seine hohen „gs" und „as". Bassis Canio ist ebenfalls bekannt durch seine ernste und temperamentvolle Wiedergabe. Herr Crabbe war der Silvio wie im Vorjahre und sang seine Rolle mit schöner Stimme.

Frl. Osborn Hannah überraschte allgemein mit ihrer Nedda, die sie zum ersten Male hier sang.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Nachmittag kommt abermals eine Novität zur Aufführung, Giordanos „Fedora", und mit den Damen Cavalieri und Zeppilli und Herrn Muratore in den Hauptpartien.

Heute Abend wird bei volkstümlichen Preisen Goldmarks „Heimchen am Herd" mit Maggie Teyte als „Dot" wiederholt.

Ein internationales Gesangskonzert, an welchem die Damen Margaret Keyes, Martha Dorda, Rosa Raisa, Julia Claussen, Amy Evans, Ruby Heyl und Cyrene Van Gordon, sowie die Herren Edmond Warnery, Francesco Federici und Francesco Daddi sich beteiligen werden, ist für morgen Nachmittag angesetzt.

Schuldlos.

Dr. M. H. Lynch aus Iowa erlebt ein Abenteuer in Chicago.

Dr. Marcus H. Lynch aus Templeton, Ja., der gestern Abend wegen unordentlichen Betragens verhaftet worden war, wurde heute von Richter Dolan im Desplaines Str.-Stadtgericht freigesprochen. Der Arzt war von James Selimos, dem Besitzer der Speisewirtschaft 208 S. Canal Str., gegenüber dem Unionbahnhof, nach einem Streit über die Beschaffenheit der Suppe auf die Straße gejagt worden. Er wurde verhaftet, und als er auf der Wache anlangte, war dort soeben vom Bahnhof die telephonische Meldung eingelaufen, daß die 20 Jahre alte Opal Hummer aus Portland, Ind., das Opfer eines „Mannes mit der Giftspritze" geworden sei. In den Kleidern des Häftlings wurde zwar eine kleine Spritze, wie Aerzte sie benutzen, gefunden, als aber Frl. Hummer später Dr. Lynch sah, erklärte sie, daß er nicht der Mann sei, den sie im Verdacht habe. Sie war auf dem Bahnhofe halb ohnmächtig geworden und hatte später erzählt, ein Mann mit einer Bibel, anscheinend ein Geistlicher oder Missionär, habe mit ihr geredet und ihr die Hand geschüttelt, worauf sie einen Schmerz im Mittelfinger gespürt habe. Frl. Hummer hat die in gewissen Zeitungen erschienenen Geschichten von der „Giftnadel" gelesen.

Dr. Lynch sagte dem Richter, er sei nach Chicago gekommen, um Weihnachtseinkäufe zu machen, und in der Speisewirtschaft mit Selimos wegen der angeblich dünnen Suppe in Streit und Tätlichkeiten geraten. Selimos hat, wie ein Detektive bestätigte, zuerst geschlagen.

Frl. Hummer ist heute Morgen, nachdem der Polizeiarzt sie für unversehrt erklärt hatte, nach Hause gereist.

Fest im Sattel.

Baugewerkschaftsrat bleibt unter Simon O'Donnells Kontrole.

Wie fest Präsident Simon O'Donnell vom Baugewerkschaftsrat im Sattel sitzt, das zeigte sich gestern bei der Beamtenwahl dieser Körperschaft. O'Donnell wurde wiedergewählt, und auch alle seine Mitkandidaten wurden entweder einhellig von neuem für die Stellung, die sie schon innegehabt, erkoren, oder mit großen Mehrheiten für die Plätze gewählt, um die sie sich bewarben. Zum Vizepräsidenten gewählt wurde John A. Metz, von den Bauschreinern, zum Sekretär-Schatzmeister J. Conroe, von den Kachellegern; zu Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden gewählt der Steinhauer A. Doherty, der Zementarbeiter Fred Gußman, zu Türhütern der Röhrenleger J. Kane und der Bauschreiner Charles Grassel.

Onkel Sam sucht Näherinnen.

Die Bundesregierung braucht geschickte Näherinnen zum Ausbessern von Fahnen, welche im Museum zu West Point aufbewahrt werden. Die Fahnen besitzen großen geschichtlichen Wert, da sie aus dem Revolutionskriege, dem mexikanischen und dem Bürgerkriege stammen. Für die Arbeit, welche in West Point zu leisten ist, werden $3 den Tag gezahlt. Bewerberinnen, welche die Zivildienstprüfung bestehen, werden nach Vollendung der Arbeit in anderen Teilen des Bundesdienstes beschäftigt werden.

Mutmaßlich übergeschnappt.

Der 28jährige Max Mendoff, Nr. 28 N. Halsted Straße, der sich vorigen Sonntag in selbstmörderischer Absicht die Kehle durchschnitt, wurde gestern dem Detentions Hospital überwiesen. Er soll gestern sich höchst sonderbar benommen und einen Detektive, der ihn vernehmen wollte, ins Gesicht geschlagen haben.

Der Dieb entkam.

Ein Dieb zertrümmerte gestern mit einem Backstein das Schaufenster des Ladens des Juweliers Olaf A. Berg, Nr. 4139 Armitage Ave., und stahl Schmuck im Werte von $300. Als Berg die Straße erreichte, bog der Dieb um die nächste Ecke und verschwand. Die Polizei fahndet auf ihn.

Verschiedene Methoden.

James E. Wetz, ein Eierspekulant, erklärt vergnügt, er habe seit Beginn des von Frauenklubs erklärten Eierboykotts $80,000 an den von ihm aufgespeicherten Eiern profitirt, und während des Winters hoffe er noch einen weiteren Gewinn von gleicher Höhe zu erzielen. Eingekauft habe er im Frühjahr 178 Carladungen Eier zu durchschnittlich 17½ Cents das Dutzend. Beim Verkauf erziele er etwa 27 Cents für das Dutzend.

1144 Dutzend Eier und 330 Pfund Butter befanden sich gestern auf einem Wagen der „Woskow Butter Co.", als an der Ecke von Finley Ave. und Madison Str. Diebe sich seiner annahmen.

— Unter neuem spanischen Gesetz wird das Recht der örtlichen Selbstverwaltung auf die Provinzen ausgedehnt.

— Der Frachtdampfer Jeanie ist heute an der Insel Calvert, Königin Charlottesund, Britischkolumbia, gestrandet. Mannschaft gerettet.

Hat Dreck am Stecken.

John Faith tritt als Zeuge gegen Harold Schneider auf.

In der heutigen Verhandlung des vor dem Richter Brentano gegen Harold Schneider wegen angeblicher Ermordung des Juweliers Joseph H. Logue anhängig gemachten Strafverfahrens wurde Schneiders Mitangeklagter John Faith als erster Zeuge vernommen. Der Bursche, der erst kürzlich eine Strafhaft wegen Einbruchs in Pontiac verbüßt hat, tritt, obgleich ihm angeblich keine Straflosigkeit zugesichert wurde, als Belastungszeuge gegen Schneider auf.

Seine Aussagen deckten sich mit denen, die er früher schon vor dem Stadtrichter Mahoney und bald darauf vor dem Richter Kersten machte. Er behauptet, daß er und Schneider die Beraubung des Juweliers geplant hätten. Er aber will vor der Tat sich zurückgezogen haben. Schneiders Verteidiger hofft durch einen angeblich einwandfreien Zeugen den Nachweis zu erbringen, daß Faith den Raubmord verübt hat.

— Berechtigte Frage. — Töchterchen: Sag mal, Mutti, war denn die Lindenwirtin, von der Onkel Eduard oft das schöne Lied sind, ein Junge? — Mutter: Um Gottes willen, Kind, wie kommst du auf diese sonderbare Frage? — Töchterchen: Nun, Onkel singt doch immer: „Lindenwirtin, du — Junge."

— Rasche Sinnesänderung. — A.: Was seh' ich? Der neugebackene Ehemann geht schon ins Wirtshaus! Ist ihm denn seine schöne, junge Frau nicht mehr genug? — B.: Jedenfalls schon zu viel!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter; muß englisch sprechen können. 100 South Canal Str., Ecke Monroe.

Verlangt: Erstklassiger Bartender, nach außerhalb; Empfehlungen erforderlich; muß am Tisch aufwarten können. Nachzufragen: 3171 North Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei. 3259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mann, auf einer Farm; einer, der melken kann; Kost und Monatslohn. Näheres: 2235 Clybourn Ave., 3. Floor.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, als Nachtheizer in Treibhäusern; einer, der etwas von Blumen versteht. 712 N. Oak Park Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um das Bügeln zu erlernen und Gänge zu besorgen; muß bei den Eltern wohnen. Thiel, 208 West Madison Str., Ecke Fifth Ave., Zimmer 8.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und im Hause zu helfen. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Metal Spinners. — American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Straße.

Verlangt: Porter. 3154 West 12. Straße.

Verlangt: Strangfärber. 2649 Sheffield Ave. famo

Verlangt: Starke Frau in mittleren Jahren, einer kranken Frau aufzuwarten und bei der Hausarbeit zu helfen. Vorzusprechen Sonntag. 4317 N. Leavitt Str. fason

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Porter, guter Mann. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Orchester, bestehend aus 3 Mann, für Sylvesterabend; deutsche und nur gute Spieler: $5 per Mann. Nachzufragen 679 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes. 4551 Ravenswood Ave.

Verlangt: Deutsch-katholischer Sexton für Priester; leichte Arbeit; gutes Heim. Schreibt in Englisch und schickt Empfehlung von Priester. Lohn $10 monatlich, Kost und Zimmer. Rev. J. W. Cummings, Urbana, Ill.

Verlangt: Junger deutscher Butcher. Selbst vorzusprechen. Albert Niclaus, Desplaines, Ill.

Verlangt: Ein guter Porter. Fred Potthaft, 4 West Van Buren Straße.

Verlangt: Zwei tüchtige junge Deutsche, mit gründlicher Erfahrung im Zeitungswesen, einer als Artikelschreiber, der andere als Geschäftsführer. Alt etablirte deutsche Zeitung (beste im Staate) und gut eingerichtete Akzidenzdruckerei in Stadt mit 60,000 Einwohnern. Feine Gelegenheit für die richtigen Männer. Adressirt: R 570 Abendpost. frsason

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann als Porter im Saloon, einer der gut bartenden kann, muß polnisch sprechen. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place. frsa

Verlangt: Verheirateter Elektriker und Mechaniker, der selbständig zu werden bestrebt ist. — 2964 Lincoln Ave., Store. dosason

Verlangt: Teamster. Muß Erfahrung haben in City Teaming. Verheirateter Mann vorgezogen. Referenzen. W. A. Ludwigs Co., 1860 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Artist, Commercial. Nachzufragen bei R. C. Grohs & Co., 167 W. Washington Straße. dofrsa

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient mit chronischem Leiden. Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Indiana. dofrsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht Arbeit als Janitorgehilfe. Bitte, zu schreiben oder nach 6 Uhr Abends nachzufragen. J. Ott, 1401 Wells Str., 3. Floor, rechts. fason

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, mit allen Arbeiten vertrauter Mann, 23 Jahre alt, sucht Stellung; flinker, nüchterner Arbeiter; kann auch am Ofen arbeiten. Glaser, 1850 South Racine Ave. famo

Gesucht: Bäcker, kurze Zeit in Chicago, sucht Stellung als dritte Hand Bäcker auf der Westseite vorgezogen. Baker, 909 West Madison Str. famo

Gesucht: Junger zuverlässiger Deutscher sucht Arbeit als Schuhmacher, an Reparaturen. August Ilg, 120 West Ontario Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, verheiratet, sucht Arbeit als Porter, kann auch Gartenarbeit verrichten. M. Smith, 132 W. 46. Str.

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 1427 Mohawk Str. Klein.

Gesucht: Aelterer rüstiger Mann, im Saloongeschäft erfahren, spricht deutsch und englisch, wünscht Stelle als Bartender; besorgt auch Porterarbeit. R. B., 847 North Ave., vorne, eine Treppe. fason

Gesucht: Junge mit guter Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 1245 Morse Ave.

Gesucht: Kräftiger verheirateter junger Mann sucht Arbeit auf Farm, kann gut melken. Herman Jack, 3309 Hoyne Ave. famo

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Janitorhelfer. 4434 La Salle Straße.

Gesucht: Deutscher Kaufmann, zuverlässig, spricht etwas englisch, wünscht Beschäftigung als Packer, Verkäufer oder dergl. in Grocery oder Manufaktur. Ostermann, 615 La Salle Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Richard Thiele, 161 Elm Str. Telephon North 5520. fasomo

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung. M. B., 1330 S. Kedzie Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 28 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 2221 Herndon Str. famo

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und böhmisch, sucht Stelle als Porter oder allgemeine Arbeit. Adr.: M. 671, Abendpost. fason

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Am Tage des Gerichts", Volksschauspiel von P. K. Rosegger.
Auditorium — Große Oper: „Heimchen am Herd."
Columbia. — „The Cracker Jacks."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Busy Izzy."
Imperial. — „The Rosary."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Poor Little Rich Girl."
Studebaker. — „The Doll Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Butcher, 27 Jahre alt, seit Frühjahr im Lande, sucht Stelle als Porter in Saloon oder Lunchroom. J. Schegger, 1414 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brodund Rolls. Adr.: J. B., 1452 Diversey Parkway, 1. Flat. fason

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, tüchtig und ehrlich, hat Erfahrung als Janitor oder Janitor-Helfer, der auf Farm allerlei Arbeit versteht, selbst gehabt, sucht bei geringem Lohn sogleich oder später Stelle. Man schreibe unter Adr.: M. 674 Abendpost. fason

Suche stetigen Platz als Porter in irgend einem Geschäft, heize auch Boiler. B. A., 3110 Prairie Ave. 20dz1wX

Gesucht: Short Order Koch sucht Stellung. J. Fischer, 1025 Wabash Avenue. dofsa

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Deutscher, 30 Jahre alt, zuverlässig, sucht Stelle als Porter, Janitorhelfer oder sonstige Hilfsarbeit. Adr.: M 638 Abendpost. —sa

Gesucht: Erfahrener Janitor, Hausmeister, sucht Stelle. Adam Schmall, 2424 N. Ashland Avenue. frsa

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Tel.: Lake View 351. frsa

Gesucht: Guter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land; gute Empfehlungen; mäßiger Preis. 2552 Prairie Ave. Telephon: Calumet 1615. frsafo

Gesucht: Durchaus erfahrener Cakesbäcker, deutscher Konditor und guter Ornamenteur, sucht stetigen ersten oder guten zweiten Platz. Offerten bitte an Adr.: O 725 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit. Karl Moit, 4147 Wentworth Ave. frsafon

Gesucht: Schreiner, 26 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Nehme auch Janitorstelle. Sehe nicht auf hohen Lohn. E. L., 1342 Wolfram Str., 2. Fl. frsa

Gesucht: Ein selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. 4135 41. Court. 18dz1wX

Gesucht: Lunchmann sucht Posten, kann auch kochen. R. Herdmann, 1141 N. Franklin Str., Tel. Dearborn 814. midofa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein deutsches Officemädchen in einer Zahnarzt-Office. Dr. F. Stachle, 8 N. State Str. fasomo

Verlangt: Erfahrene Seidenwinderin. Leon Freeman, 355 Union Park Court. fason

Verlangt: Erfahrene Mädchen an gestricktem Unterzeug, einschl. Winders, Strickerinnen, Nähmaschinen-Operators. Nachzufragen in Fabrik, 1248 Marianna Str. 17dz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Nettes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin und Laundreß; zu Hause schlafen; zwei in der Familie; $7 wöchentlich. 4535 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Frau, zum Reinmachen, beim Tag, in Privatfamilie. 3516 Janssen Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, Abends nach Hause gehen. 3845 Polk Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit und Besorgung eines Babys mitzuhelfen. 5428 Lake Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1755 W. Division Str. Tillis.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kompetent sein und englisch sprechen können. 11212 Michigan Ave., West Pullman.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das auch englisch sprechen kann, für Hausarbeit und Gesellschafterin bei älterer Dame. Adr.: L 578 Abendpost. fasomo

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland in kleiner Familie; modernes Flat. North Clark Str. Car bis Wrightwood Ave., und zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie; muß reinlich sein. Nachzufragen Sonntag und Montag 3755 Rokeby Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können; 5 Zimmer Wohnung; junges Ehepaar; guter Lohn. 5843 Michigan Ave. Telephon Englewood 2343.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4617 Kenmore Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kind beaufsichtigen helfen; kleine Familie; muß englisch sprechen und beste Empfehlungen haben. Adr.: L. 577, Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1318 Independence Blvd., 1. Fl. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $4.00 die Woche, ohne waschen. Marland, 1413 S. Sawyer Ave., Ecke Douglas Blvd. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Spricht vor oder schreibt: Mrs. E. B. Kittleman, 7032 34. Str., Berwyn, Ill. misa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; keine Wäsche. Scharf, 5006 Ashland Ave. Anzufragen in der Office. didofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Dampfheizung. M. Kohn, 3148 Douglas Blvd. 'Phone Rockwell 2090. frsafo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, wenn auch eingewandert, $6.00, auch mehr, wenn zufriedenstellend. Firsching, 3863, Grand Ave. frsafon

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in noblen Häusern, bei gutem Lohn. Newburger's Employment, 2049 W. Division Str. 9dz1w

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters, für leichte Hausarbeit. 2536 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — zu Hause schlafen. 3845 Polk Str. frsa

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren um Geschirr zu waschen, im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str. frsa

Verlangt: Eine erfahrene Restaurant-Köchin. — 2258 N. Clark Str. dofrsafo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Balch, 835 Garfield Blvd. dofrsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Erfahrung nicht notwendig. $3 bis $3.50 die Woche. M. McEwan, 622 S. Taylor Ave., Oak Park. Tel. Rand. 4606. dofrsa

Habe gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. O. Schirmer, 1533 Larrabee Str. 14dez,1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alte Frau sucht Stelle zum Kochen, selbständig; steht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Keine Wäsche. 1533 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende junge Frau sucht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2258 Cleveland Avenue.

Gesucht: Wienerin sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche; kann kochen. 810 North Ave.

Gesucht: Erfahrene Saloonköchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann, 1651 Orchard Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen suchen gute Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3452 Elaine Place, Basement.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 904 N. Hammond Ave.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit. 521 South Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsches reinliches Mädchen wünscht Arbeit in Restaurant oder Saloon. Alma Ritter, 1901 George Str. frsa

Gesucht: Aelteres Mädchen, gute Köchin, nimmt Aushilfe, privat oder Geschäft. Selber vorzusprechen, 1866 Dayton Str., hinten, oben. frsa

Gesucht: Aeltere Dame wünscht Stellung als Haushälterin in besserem Hause. Adr.: O 724 Abendpost. frsa

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 1554 Clybourn Avenue. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Ehepaar sucht Stelle; Mann als Chauffeur, kann mit irgend einem Automobil umgehen, versteht auch Gartenarbeit; Frau als Köchin oder für Hausarbeit. 2258 Cleveland Ave.

Gesucht: Mann und Frau, diese ist ungarische Köchin, Mann besorgt Barn- oder Janitor-Arbeit, suchen Stelle. 5703 S. Halsted Str. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Mitglieder der Chicago German Hod Carriers' Union & Benevolent Society! Am Sonntag, den 4. Januar 1914, Generalversammlung in unserer großen Halle, 814 W. Harrison Str., Ecke Green Str. Anfang 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. Verlesung der Protokolle und aller Berichte. Laut Konstitution des Councils und der Internationalen muß die Abänderung des Paragraphen 2, Abschnitt 3, in den Nebengesetzen unserer Konstitution wie folgt stattfinden: Januar, Februar und März Karte läuft am 31. Mai, April, Mai und Juni Karte am 31. August, Juli, August und September Karte am 30. November desselben Jahres, und Oktober, November und Dezember Karte am 28. Februar des darauffolgenden Jahres aus. Noch andere wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollen anwesend sein. Hermann Glindemann, Präsident; A. Schreiber, Sekretär. dz20,24,27,31ja3

—Gute Uhren und Schmucksachen— neues Lager zu mäßigen Preisen. Herren- und Damen-Uhren, in goldgefülltem Gehäuse mit Elgin oder Waltham Werk zu $10.00 und aufw., massiv goldene Herren- und Damenringe, zu $3.00 u. aufw. Andere schöne solid goldene Ringe mit oder ohne Steinen, $1.50—$3.00. Toilet Sets, wert $5.00, zu $4.00 und manche höher. Jeder Artikel garantirt. Max Strohm, 3323 Lincoln Ave. famo

Das Chicago Home Made Haarmittel Nr. 1, für Haare jeder Farbe; Nr. 2, nur für graue Haare; dieses nur aus Kräutern hergestellte und schadlose Mittel ist jetzt erhältlich: 122 N. State Str., bei der Economical Drug Co., zu 50c und $1 die Flasche; fast alle anderen Apotheken haben es auch, wenn nicht, schreibt an die Fabrikantin, Sophia Luebke, 2248 N. Halsted Str. Nehmt diese Anzeige mit, damit Ihr das Richtige erhaltet.

Schützt Eure Freunde vor Rheumatismus und kauft Brumlifs echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe als Weihnachtsgeschenk. 1537 Clybourn Ave. 20dez,1wX

Deutsche, Mitte der Dreißiger, in besserer Stellung, sucht Anschluß an im gleichen Alter stehende Dame. Adr.: Cooper, 4033 Calumet Ave.

Nr. 830 hat Uhr gewonnen, Nr. 203 hat Ring gewonnen. J. H. Jaeger.

Mrs. Josephine Herman sollte sofort vorsprechen: 1363 Cleveland Ave., bei Mrs. B. F. Telephon: Dearborn 6392.

Sie machen alte Füße beinahe wieder neu: Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 S. Fifth Ave., 1. Floor. Stunden 9 bis 5 Uhr.

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begale's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. —27dz,sa

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Craemer, 1500 Wells Str. 6dzsamimim

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,samomi*

Deutsche Schneiderin empfiehlt sich bestens zur Anfertigung von Damenkleidern. Rosa Bartel, 4301 N. Central Park Ave. dofa

Für Weihnachten: Bestellungen für sächsische Rosinen- und Mandel-Stollen, sowie Fruchtkuchen für Weihnachten werden entgegengenommen in Gustav Flinkers Bäckerei, Nachfolg. von Emil Berthold, 3036 N. Ashland Ave., 2 Block südl. von Belmont Ave. Tel.: Lake View 5079. defa

Weihnachten ist nahe. Für echte Schmucksachen zu den niedrigsten Preisen kommt zu Max Strohm, 3323 Lincoln Ave. Jeder Artikel garantirt. 2dez,eod*

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomifa2m

—Heißluft und Dampfbäder— Bestes Heilmittel gegen Erkältung, Rheumatismus, Nieren, Leber, Magen u. viele and. Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield, nahe Lincoln Ave. dz11,13,16,18,20,23,26,28,30

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Kranke, die gründliche ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei 519 North Avenue. 18dz1wX

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt A. Zimmermann, 1451 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. —11jan

Leute, die gearbeitet haben im Jahre 1911 bei der Merchants Pulverizing Co., 444 W. Indiana Str. Bitte zu melden bei Phone oder zu schreiben an Frank Andree, 2518 N. Spaulding Ave. Phone Belmont 4062. dojrsa

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. Jan. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 17dz1wX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. nob23sonmifr1m

Geriebener Mohn! — Mohnstriezel, Weihnachtsstollen. Bestellt jetzt! Roestel's „Home Bakery". 2837 Racine Ave. Phone Wellington 8480. 10dz2wX

Importirte Universalsalbe reinigt und heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung; Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglary, 1456 Belmont Ave. 9dz,2wX

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

—Aufgepaßt!— Trinken schadet Euch nichts! Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ol2mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klos, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2au,didofason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Glenwood Kochofen, fast neu. 722 Blackhawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, 3-Stücke Parlor Set, Stühle, Orgel, in gutem Zustande. 938 Wolfram Str., nahe Sheffield Ave.

Verkaufe gut erhaltene Teppiche, 9 bei 12. 2754 Lincoln Ave., oben. fason

Verkaufe guten Heizofen sehr billig. 2754 Lincoln Ave., oben. fason

Zu verkaufen: Haushaltungsmöbel, einschließlich „Roll Top"-Schreibtisch. Man telephonire tagsüber: Wellington 4567. 653 Buckingham Place, Apartment 1. dofrsa

Muß verkaufen: $125 Parlorset $35, Rugs, kosteten $40 für $20, Nähmaschine kostete $40 für $9.00, Davenport, Couch, Eßzimmertisch und Stühle. 1214 Robey Str. 15dz1wX

Spottbillig zu verkaufen: Elegantes Leder-Parlorset, Piano, Wilton Rug 9×12, Leder-Couch, Bilder, Spiegel, Messingbetten, Dresser, Ausziehtisch, 6 Stühle, Gardinen, Schaukelstuhl, eleganter Küchenofen wegen Abreise verschleudert. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat, nahe Belden Ave. 15dz1w

Prächtige Möbel von 8 Zimmern, vollständig, verkaufe zusammen oder beim Stück, sehr billig. Piano. 811 Belden Ave., nahe Halsted Straße. 8dz2wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, etwa 60 feine Columbia- und Victor-Records. J. Heim, 1654 Melrose Str. fason

Gezwungen mein $400 Piano sehr billig zu verkaufen für Baar. 3620 N. Paulina Str. fason

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20dez,1wX

Zu verkaufen: Sechsundsiebzigtönige Konzertina. 1878 Orchard Str., vorne, oben. fasomo

Verkaufe sofort mein $400 Piano, wie neu, für $110. 2440 Lincoln Ave. frsafo

Zu verkaufen: Zwei eingetauschte Piano für $70 und $125; so gut wie neu. 1961 N. Halsted Straße. frsafo

Zu verkaufen: $75 Sprechmaschine mit Rekords, wie neu, für $25. 3050 Madison Str., Mrs. Rice, 3. Flat. 17dz1wX

Verschleudere $400 Piano für $135, großer Bargain. 1214 Robey Str., nahe Division. 15dz1wX

Bekanntmachung! Größte Verschleuderung meines prachtvollen Mahagoni Concert Grand Upright Pianos, herrlicher Ton, spottbillig, wegen Abreise; solch' eine Gelegenheit bietet sich selten. Kommt sofort nach 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat, nahe Belden Ave. Keine Händler. 15dz1w

Zu verkaufen: Ein Piano, ein Jahr gebraucht. Arthur Hirsch, 637 North Ave. dez12—23X

Nur $75 für ein schönes Kimball Upright Piano auf Abzahlung, bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22nob1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beste Weihnachtsgeschenke offeriren wir unserer geehrten Kundschaft: Sprechende Papageien, gut singende Harzer und erster Klasse Andreasberger Roller, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen und alle ausländischen und einheimischen Singvögel; ebenfalls Hasen, Tauben, Meerschweinchen, verschiedene Arten kleine Haushunde, sowie heckluftige Stamm- und Zuchtweibchen. Alle Sorten Käfige, Vogelfutter und Arznei, Goldfische und Aquarien — alles zu billigsten Preisen. Atlantic & Pacific Vogel-Handlung, 307 W. Madison Str., nahe Franklin Str. dz20,21,22,23,24,27,28,29

Kanarienvögel zu verkaufen, gute Sänger, garantirt; auch gute Weibchen. George Binder, 6101 Racine Ave. fami

Zu verkaufen: 2 schwere Farmpferde, drei Doppelgeschirre; Surrey, Buggies, Expreßwagen und Buggygeschirre. Sattlerei, 2143 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

$75 kaufen gesundes 1300 Pfund schweres schwarzes Pferd. Vorzusprechen Sonntag. 524 N. Claremont Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Französische Pudelhunde. — Nachzufragen 2301 N. Spaulding Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, gute Sänger, zu niedrigstem Preis. Geht zu Frank, 5425 State Straße. fason

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller. 1621 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Billig, eine echte Scotch Collie Hündin, 15 Monate alt. 1942 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, echte Sänger. 439 Sigel Str. Dichter. famodi

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller und Weibchen. 2525 N. Ashland Ave., hinten, oben. Nothof.

Muß verkaufen: 1200 Pfund schweres Pferd, 6 Jahre alt, billig. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, gute Sänger und Weibchen. Vorzusprechen Vormittags. Jacobsen, 1533 Melrose Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 626 Grove Place, 3. Floor, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Schwarzer Cockerel Spaniel, Hund, 7 Monate alt. 1528 Hudson Ave. fason

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, gute Sänger, auch Weibchen. 4331 N. Hamlin Avenue. fami

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: Vier junge Stuten, eine tragend, drei Farmwagen und Geschirr, billig. Farmer Barn, 731 Lake Str. 20dz1wX

Zu verkaufen: Kanarienvögel, höchst prämiirte. Jäger, 3420 Beach Ave., 3 Blocks südlich von North Ave., nahe Homan Ave.

Bargain! $35 für 1200 Pfd. Grocery- oder Expreß-Stute. 628 N. Humphrey Ave., Oak Park.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 4043 Nord Robey Straße. fason

Kanarienvögel, passend als Weihnachtsgeschenk! Feine Seifert Roller und extra gute Weibchen. Züchter, 5128 Loomis Str. fadi

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Sänger, Züchter, 1718 N. Halsted Str. dz6,13,20

Ausverkauf von rassereinen Boston englisch-französischen Bullhunden, $10 aufwärts; Pudelhunde, Cockers, $5. 2215 Michigan Ave. Tel.: Calumet 1526. dofasonmo

Großer Verkauf von Kanarienvögeln, gute Sänger, schöne Touren; heckluftige Weibchen; mäßige Preise. 1433 Cleveland Ave. Berger. frsa

Zu verkaufen: Feines Pferd, 6 Jahre alt; wegen Abreise; 1500 Pfd. 901 W. Madison Str. frsa

Verkaufe den ganzen „Stock" der Ludwig Brewing Co., Stuten, Pferde, Maulesel und Geschirre, großer Bargain; haben jetzt Automobiles im Gebrauch. 2560 S. Halsted Str. 13dz2wX

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: Vier junge Mähren, eine tragend, drei Farmwagen und Geschirr; billig. Farmer Barn, 781 Lake Str. 13dz1wX

Zu verkaufen: Vorzusprechen 1741 West Madison Str., Branch-Office, wegen Verkauf von 15 großen Pferden und Stuten, 4 Stuten trächtig, 8 Maulesel, 3 Buggy Pferde, Wagen und Geschirr, wurden für Bierwagen gebraucht; ebenso ein registrirter Shire Stallion. 3dz1miX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, blos $7. 1102 N. California Ave. nahe Division Str. —22dzmo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Zufriedenheit garantirt. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,didofa*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flats-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Boul.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat Porches; breite Lot; 5 Zimmer $22; 6 Zimmer $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 20—26dez,X

Vermiete Garage, 20 bei 20, elektrisches Licht; Wasser; Miete $10. 1922 Berenice Ave.

Zu vermieten: 5 helle geräumige Zimmer. 1008 Diversey Parkway. fason

Zu vermieten: Feines 4-Zimmer Flat, 3. Fl., hinten; Miete $10. 2110 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Feiner dampfgeheizter Laden. 10 S. Sceley Ave., nahe Madison Str.

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer mit Bad, Gas, Toilet, $14. — 4 schöne Zimmer mit Gas, Toilet und Porch, $12. — 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Porch, $10. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Ein großes helles, modernes 4 Zimmer Front Flat, Ofenheizung. 951 North Lawndale Ave.

Zu vermieten: 3 große Zimmer mit Kloset, auch Pferdestall. 1916 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Eckladen; billig, $20 per Monat. 2425 N. Ashland Ave. Nachzufragen in 1542 Fullerton Ave. 16dz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete großes, helles Vorderzimmer, mit zwei großen Betten; Bad; fünf Minuten bis zur unteren Stadt. 660 Wells Str., überm Store.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1938 Howe Straße. frsa

Zu vermieten: Elegantes, großes, schönes Schlafzimmer. 1719 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Großes Zimmer, an zwei Herren. 2142 Cleveland Ave.

Gutes Heim findet ein Herr bei kleiner deutscher Familie; gute Küche; $5.50 bis $6.00. 3759 Osgood Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zwei dampfgeheizte Frontzimmer, bei ungarischer jüdischer Familie; billig. 629 South Marshfield Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, $1.50, mit Wäsche. 809 Townsend Str., nahe Chicago Ave., 2. Floor. fason

Frau wünscht Boarders, Privathaus; feine Küche. 413 Menominee Str. fason

Zu vermieten: Schöne Zimmer; $1.75 die Woche. 1331 LaSalle Ave.

Frau findet billiges Zimmer bei Frau, wenn willens, Zimmer zusammen zu teilen; separates Bett. Nachzufragen Abends oder Sonntag Nachmittag 1450 Clybourn Ave., unten.

Möblirtes Zimmer mit Board für zwei Brüder oder Freunde bei deutsch-ungarischer Familie; gute Carverbindung. 646 Rees Str.

Zu vermieten: 4 möblirte Zimmer, alle modern, einfach oder doppelt; nahe Chicago Universität. 5743 Drexel Ave., nahe Cottage Grove Ave., 2. Flat. fason

Deutsche Familie wünscht Roomers. 1345 Cleveland Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Bettzimmer mit Bad und separatem Eingang. 1550 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer bei alleinstehender Frau. 1633 Mohawk Str., unten.

Zwei Freunde finden schönes Frontzimmer, billig. 1631 Dayton Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Dampfheizung und Bad; ruhige Familie. Jungblut, 1741 Hammond Str., Flat 3, nahe Lincoln Court.

Zimmer mit Kost für zwei Herren. 810 North Avenue.

Roomers verlangt bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str.

Wittwe vermietet möblirtes Zimmer mit Küche für leichte Haushaltung, $1.75 wöchentlich. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus. fason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer billig; gutes Heim für ordentliche Leute bei alleinstehender Wittwe. 122 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, nahe Addison und Lincoln Hochbahn Station. 3600 N. Hermitage Ave. Telephon Lincoln 3347.

Ein oder zwei Herren finden freundliches, großes Frontzimmer, Bad, separater Eingang, gute deutsche Kost, $5.50 bis $6, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Avenue, 3. Flat, nahe Lincoln Avenue. fafo

Vermiete schönes Front-Schlafzimmer an Herrn. 1524 12. Str.

Vermiete zwei gut möblirte, warme Zimmer an Herren, auf Wunsch Board, bei besserer deutscher Familie (Mutter und Sohn); nahe 2 Carlinien. 3711 Greenview Ave. (früher Perry Str.), 2. Flat. fason

Huxmann House (80 Zimmer), 8 Blocks vom Courthouse, 155 W. Ontario, nahe Wells; Dampfheiz., heiß. Wasser, Bad. Zim. v. $1.50 an. 19nvmisafonim

Huxmann House II, 222 Wisconsin, gegenüber Park. Alles neu! Dampf! Bäder! Billig! 3dzmisa1mt

Zu vermieten: Ein oder zwei Mann finden schönes Frontzimmer; Gas, Bad; separater Eingang; billig. 2242 Burling Str. didofa

Schön möblirtes Zimmer, gemütliches Heim, zu vermieten. 2744 Lincoln Ave. frsa

Deutsche Boarders verlangt, gutes Heim. — 1631 Dayton Str., Flat 2. frsa

Deutsche anständige Boarders verlangt. 2446 Clybourn Avenue. frsa

Vermiete großes Schlafzimmer und Board an ein oder zwei Herren, Privatfamilie; Preis $6. Drenkhahn, 1149 Wrightwood Ave. frsafo

Zu vermieten: Hübsche Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str., östlich von Halsted. dofrsa

Zu vermieten: Schöne Zimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung, $1.25. 1230 Dearborn Avenue. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes warmes Frontzimmer; separater Eingang; Bad. 3529 Armitage Ave. dofrsa

Zu vermieten: 2 Parlors; auch kleine Zimmer; auf Wunsch Board; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 16dez1w

Wittwe wünscht 4 Männer in Zimmer und Board zu nehmen, gutes Heim. Mrs. Miller, 3404 West 26. Straße. 17dz1w

Zu vermieten: Schöne helle, dampfgeheizte Zimmer, mit oder ohne Board. 2026 N. Racine Ave., nahe Center Str. 13dz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche ein Zimmer bei alleinstehender Frau als alleiniger Roomer, Nordseite. Adresse: A. M. 142, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Warmes Zimmer mit separatem Eingang auf der Nordseite. Adr.: M. 673 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Winterzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren u. Damen, beginnen jetzt, auch Privatstunden; genaue Erklärungen in deutsch u. englisch von amer. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Besondere Ermäßigung für alle Aufnahmen in diesem Monat. Stellungen, Engineer-Lizens durch Deut. Bund. Ill. Geb. 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Besten englischen Unterricht erteilt Mrs. Wendt, 625 Belden Ave. 20dz1wX

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer. Umgezogen nach 2039 Nord Halsted Straße. —24ja,fonfa

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. dez16,18,20,21,23,24,27,28,30

Englischer Unterricht, $1 monatlich, in Klassen; Erfolg garantirt. N. W. Chicago Business College. Etablirt 1890. Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln Str. 13dez,fasondo,1m

Besten englischen Unterricht erteilt Mrs. Wendt, 625 Belden Ave. 18dz1wX

Gewissenhafter Violin-Unterricht für Anfänger wird billig erteilt. J. Huebner jr., 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. 5dz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer Hotel; Einnahme $650 monatlich; lange Lease; ein Palast; 8 Badezimmer; billig.
41 Zimmer, nur $1300; Teilzahlung; mehr wert.
22 Zimmer; geheizt; gute Möbel; Profit $100 monatl.; nur $1100; $600 Anzahl., wt. $1500.
14 Zimmer, $600; ⅓ Anzahl.; sehr billig.
10 Zimmer, Einnahme $117 monatl.; nur $500
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Hotels etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 17dez1wX

$175 kaufen meinen Zigarren-, Candy-, Stationery- und Notion-Store, vom selben Besitzer zehn Jahre lang erfolgreich betrieben; wirft mehr als ein gutes Auskommen ab; in dicht besiedelter Arbeiter-Nachbarschaft auf der Nordseite; feine Einrichtung, reines Waarenlager, billige Miete, mit 4 Wohnzimmern. Wenn Ihr ein gutes Geschäft für wenig Geld kaufen wollt, sprecht vor Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr in 1485 Clybourn Ave., ein Block östlich von Halsted Straße.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, billig. 2600 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Ein 45-Zimmer Roominghaus; billig; wegen Sterbefalls. 320 West Kinzie Str. fason

Zu verkaufen: Butcher Shop, $350; Eisbox, $200; elektrische Waage, $85; Glas Counter, Pferd und Wagen; Ausstattung für Wurstmachen; $1200 wert, Preis $550. Telephon: Stuart 5131.

Muß wegen anderer Geschäfte verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Notion-Store, mit 6 Zimmern. 1528 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Tanzhalle, dreimal Tanz die Woche. 1612 N. Halsted Straße. 20dz1w

$750 kaufen erster Klasse Grocery und Delikatessen-Store; Wohnzimmer; wird wegen Todesfall verkauft. 1919 Howe Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, krankheitshalber. 2977 Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Reise nach Europa, Grocery mit Butchergerätschaften, Waage und Eisbox, an Transferecke. 5102 S. Ashland Avenue. 20dz1wX

Zu verkaufen: 42 Zimmer Roominghaus, alle Zimmer auf einem Floor, 6 Badezimmer, verkaufe wegen Todesfall in der Familie. Hauswirtin ist in Deutschland. Leichte Abzahlungen. Vorzusprechen Sonntag. Frank Rahfield, 956 W. Adams Str. fason

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, billig. 2600 Nord Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Ecksaloon, Nordseite, seit 30 Jahren am Platze, verbunden mit 11 Zimmer Roominghaus, wegen Todesfalls des Eigentümers. Adr.: O 722 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notionladen; Zeitschriften, Ice Cream, Soda Fountain, Billardhalle in Verbindung. 4253 North Ave. disason

Muß sofort verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candystore, mit Hauseinrichtung. $225. 1803 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit vier Kegelbahnen. 924 Willow Str. frsa

Zu verkaufen: 4-Stühle Barbierstube, Westseite, billig, wenn sofort genommen. Eigentümer verläßt Stadt. Adr.: M 645 Abendpost. frsafon

Ein ganz besetztes, gut möblirtes 10-Zimmer Roominghaus umständehalber schnell zu verkaufen; beste Offerte wird angenommen. 3137 Vernon Avenue, Südseite. frsa

Zu verkaufen: Saloon, gutgehend, in deutscher Gegend, billig. Lizens bezahlt bis 1. Mai. 1657 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Butcher-Store, passend für Deutsch-Ungarn. Adr.: M. 680, Abendpost. dofrsafo

Zu verkaufen: Theater, 300 Sitze, modern ausgestattet, in feiner Nachbarschaft; auf Abzahlung, wenn gewünscht. Man spreche heute Abend vor. 5056 Broadway. dofrsafon

Zu verkaufen: Grocerystore, guter Stand. Phone Lawndale 2579. dofrsa

Spez. Bargain. Verlasse die Stadt; reines 28-Zimmer Roominghaus; beste Lage; Einnahme $300 monatl.; gute Möbeln; immer besetzt; Teilzahlung; keine Agenten. 619 Dearborn Avenue. 17dez1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufrichtig gesonnener Partner oder Partnerin, welche willens wäre beizutreten, um im Westen Rindvieh zu züchten, 1120 Acres, eingezäunt, 1½ Meile vom Town, eine Meile von der Eisenbahn, Holz, Kohlen (Wasser im Ueberfluß), Futter für 250 Stück an Hand; 350 Acres in Kultur. Könnte Magervieh kaufen und fett dort verkaufen. Gebe schriftliche Sicherheit. Ich kaufte vor zwei Jahren Kälber zu $5.00, verkaufte dieses Frühjahr dieselben an $60. Bin ledig, suche Jemand mit Kapital, und gebe demjenigen die Gelegenheit, sich ein Heim von 160 Acres freies Land (wert $2500) zu erwerben. Ueberzeugt Euch. Bin jetzt hier. Carl Leonhardt, 1453 W. Erie Str. frsafon

Nehme fleißigen Mann als Teilhaber in Restaurant an; eröffne neuen Platz. 230 West Chicago Ave. fason

Teilhaber gesucht! Strebsamer, junger Deutscher, mit $500, absolut sichergestellt, zur Ausbeutung eines guten Geschäfts auf dem Lande; Sprach- und Geschäftskenntnisse nicht erforderlich; Kaufmann vorgezogen. Adr.: L. 575, Abendpost. fason

Partner verlangt. $18 Lohn die Woche und $75 Profit den Monat; kein alter Mann. 1347 N. Western Ave., 1. Floor. dofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Wenn Ihr nicht vermögend seid und erfahrenen Anwalt braucht, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. 2dz,4w

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— —$20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 60 Stück Hirsch- und Rindgeweihe. 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Echter roter Traubenwein, auf meiner eigenen Farm gemacht; 90c die Gallone, beim Faß billiger. 2512 N. Halsted Str. dez20,21,23,27,28,30,31

Zu verkaufen: Meyers Lexikon, billig. C. Quedemann, 1413 S. California Ave. Telephon Rockwell 203. fason

Zu verkaufen: Bargain! Muß meinen prachtvollen 1-Karat weißen Diamantring, wert $150 für $75 verkaufen. Nachzufragen: 4014 Washington Boulevard, 1. Flat. 'Phone: Kedzie 4998. —mi

Zu verkaufen: Billig, Bauwinde, schönes Holz, Bretter und Balken, fast neu. Telephonirt Abends Graceland 5252. dofason

Zu verkaufen: Bargain Muß meinen prachtvollen 1 Karat blauweißen Diamantring, wert $175 für $75 verkaufen. Nachzufragen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. 14dz1w

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse 6% garantirte erste Gold-Hypotheken, in Beträgen von $1000 bis $3500; sorgfältig ausgewählt; ungewöhnlich gute Sicherheiten. Haenke & Wheeler, Hypotheken-Bankiers, 3198 Milwaukee Ave. fason

Zu leihen gesucht: Auf erste Hypothek, $2500 auf 2stöck. Haus und Lot. Adr.: O. 701 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf ein neues Haus und Lot, erste Hypothek. Adr.: O. 702 Abendpost

Zu verkaufen: $8500 erste Hypothek auf neues Geschäftseigentum, 6 Prozent Zinsen. Eggert, 3963 Grand Ave. fason

Habe $2000 zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigentum. Nur Selbstleiher wollen antworten unter Adr.: L 550 Abendpost. frsafon

Geld auf Grundeigentum zu verleihen. Nordwestseite. Schaefers, 3531 North Ave. —fon

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ol4momidofa*

Dr. Thomas, 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Frauenspezialist, behandelt alle Krankheiten. Stunden 9 bis 7. Konsultation frei. 12dz1miX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2500, schöne 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas; nahe Cornelia Str. und Lincoln Ave.-Car, sowie Paulina Str.-Station der Northwestern Hochbahn; $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $6150, großes 4-Flats Brickgebäude; zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats; auf Eck-Lot, 50x125 Fuß; $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. — Ferner großes 4-Flats Gebäude, vier große 4-Zimmer Flats, zwei vordere und zwei hintere Flats; Brick-Basement; Preis $4000; auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $6200, schönes, neues zweistöck. Bridgebäude; 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas und elektrisches Licht; Lot 30x125 Fuß; bequem gelegen zu Lincoln Ave.- und Riverview Park-Cars; leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $10,000, großes vier-Flats Brickgebäude; zwei 5- und zwei 6-Zimmer Flats; Bad und Gas; Lot 50x125 Fuß; Ofenheizung; bequem gelegen zu Lincoln Ave.- und Rosehill-Cars oder Summerdale Station der N. W. Hochbahn; $2000 Baar, oder nehme kleineres Eigentum, eine Cottage oder zwei-Flats Gebäude auf der Nordseite als Teilzahlung an. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Brick-Cottage, sechs Zimmer; hohes Basement, moderne Plumbing; $2600; $1000 Baar, Rest wie Miete. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 20—26dez,X

Zu verkaufen: Eigentümer reist ab, verkauft Gebäude mit sechs kleinen Wohnungen, in bestem Zustande; Miete $828 jährlich; nahe Lincoln und Webster Ave.; nur $5800. Joseph Adler, 2215 North Halsted Str., alleiniger Agent.

Muß sofort verkaufen: Feine 8 Zimmer Residenz in Ravenswood, 37 Fuß Lot. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feines 2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, nahe St. Benedikts-Kirche; nehme 4 und 4 Zimmer Wohnungen in Tausch. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2 Gebäude an Willow Str., nahe Wells Str., Miete $984. — Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Ashland Ave., nahe Diversey Boul., mehrere 4- und 5-Zimmer Cottages; Preise $2000 bis $2500; Bedingungen: $200 Baar, Rest monatlich. A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 20dez,1wX

Zu verkaufen: 2stöckiges Cottage, Cottage hinten; $4300; $1000 baar. Souler, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus mit Basement; Einnahme $360 jährlich; Preis $2700. 620 Hinsche Str., nahe Blackhawk Straße und Clybourn Ave. Theo C. Mueller, 2145 Potwyne Place. Telephon Ravenswood 1304.

Zu verkaufen: 1922 Maud Ave., 2 Framegebäude; in gutem Zustand; Miete $480; Preis $2800, $1000 Anzahlung. August Torpe, 820 North Ave. frsafo

Dreistöck. Brick-Gebäude, 3 6 Zimmer Flats; Bad; nördlich von Center Str.; Lot 30 bei 125; $1500 Anzahlung, Rest auf Zeit, zu 5 Proz. Zinsen; Miete $720 jährlich. Ein Bargain zu $6000. August Torpe, 820 North Ave. frsafo

419 W. Beethoven Place, 2stöck. Brickgebäude; drei Flats; Miete $360 jährlich. Preis $2800. August Torpe, 820 North Ave. frsafo

Schöne Baustelle an N. Hermitage Ave., nahe Addison Str., nur $900. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. midofrsafo

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Baustelle 50 bei 125, Nordseite. Lindner, 459 Hein Place. 15dz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Schönes 50 Fuß Haus mit Bad und Gas, hohes Basement und Dachboden; gepflasterte Straße; nahe drei Carlinien; Preis nur $2750; $500 Baar und $20 monatlich. — 2136 Belmont Avenue. fason

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, $4000; $300 bis $400 Anzahlung. — Eine 8 Zimmer Cottage, $300 Anzahlung. W. Metzger, 2957 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer-Flats, Preis $6200.
2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4500.
2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4600.
Eine Residenz, 8 Zimmer, Dampfheizung, $2800.
4 Zimmer Cottage, $1600.
W. Metzger, 2957 Irving Park Boul. fason

$300 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen 2207 N. 40. Ave., 1½stöckige moderne Cottage, Preis $1800. fasomo

Zu verkaufen: 3754 Humboldt Ave., 3stöckiges Frame, 3 Flats von je 4 Zimmern, Konkretfundament; Miete $480 jährlich; Preis $4500; Bedingungen: $500 Baar. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. 20dz1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Gebäude, sowie 4-Flat Haus und Cottages; nehme unbebautes, schuldenfreie Cottage, oder was habt Ihr? Schreibt Einzelheiten. Eggert, 3963 Grand Ave. fason

Zu verkaufen: Zwei dreistöckige Stein- und Brick Front Häuser gegenüber Humboldt Park vermietet für $1416 jährlich, Preis $15,000. Olson & Januchowski, 1059 N. California Ave., Ecke Thomas Str. fason

$1850 kauft 6 Zimmer Cottage; in gutem Zustand; Straße gepflastert; 2 Blocks von Humboldt Park. A. Madsen, 1613 Milwaukee Ave. bidofa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen, vom Erbauer: Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25oktsafo*

Tausche meinen Anteil in zwei 6-Zimmer modernem Steinfront Haus mit zwei Lotten, für Cottage oder billiges 2-Flat Haus. Schaefers, 3531 North Ave. frsafo

$3200 kaufen 2 Flat Brickhaus, alle Straßenverbesserungen, nahe Hochbahnstation. Schaefers, 3531 North Ave. dofrsafon

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Flat Property, westl. von Ashland, östlich von Kedzie, südlich von Armitage, nördlich von Ohio Str. Handelt schnell. W. Jasudes & Co., 1574 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu vertauschen: Neue 2-5 Zimmer moderne Brick Flats; Miete $540; nehme leere Cottage od. alte verbesserte auf der Nordwestseite. Schaefers, 3531 North Ave. —fon

Zu verkaufen: Zweistöckiges neues Brickhaus, sonnige Porches, mit 5 Zimmer Cottage, modern, Miete $852. Preis $8350. L. W. Schulze & Co., 3203 W. North Ave. midofrsa

Hamlin Ave., nördlich von Augusta Str., Baustelle für $650; sehr billig. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. midofrsafo

Verkaufe oder vertausche neues, modernes 2 Flat Eckhaus, School und N. 41. Ave., für 2 Flat Nordseite, oder 50 Fuß geeignet für Garage. Equity $2200. Eigentümer. Adr.: F. 295 Abendpost. 15dez1m

Südseite.

Zu verkaufen: Zu großem Schleuderpreis, an Western Ave. Boul., 38x140 Fuß, Westfront, zwischen 41. und 42. Str.; nur $875, wert $1500; Straße ist gepflastert; acht Fuß Zementseitenweg; ein großer Bargain. Adr.: O. 704, Abendpost. 20,24dez

Vorstädte.

Oak Park Lotten, 37½x125, Wasser, Sewer, Gas, Zementwege, $550 und aufwärts auf Abzahlung, nahe deutscher Schule und Kirche. Eigentümer, Paul Schulte, 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str.

Zu verkaufen: Mein Heim, fast neu, 8 Zimmer Haus, feines Badezimmer, Gas-Range, Telephon. 2-stöck. Stall, auf 2 Lots, Ecke, $3200, Abzahlung. Brown, 15. Ave., Ecke Division Str., Melrose Park, Ill.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Ernte-Resultate in 1913 im Meeker Distrikt, Louisiana.

Zuckerrohr — 20 bis 35 Tonnen per Acre, Preis $3.75 die Tonne.
Mais — 45 bis 75 Bushels per Acre, Preis 60 Cts. der Bushel.
Kartoffeln — 100 bis 150 Bushels per Acre, Preis 75 Cts. bis $1.00.
Süßkartoffeln — 250 bis 400 Bush. per Acre, Preis 75 Cts. bis $1.10.
Feigen — 150 Bäume per Acre, 3 Jahre alt, ergaben von 2 bis 3 Bushels per Baum und wurden zu 5c bis 7c per Pfund verkauft. Eingemachte Feigen bringen 75 bis 90 Cents per Quart.

Vergleicht diese Resultate mit denen, die in Dakota, Minnesota, Illinois und anderen Staaten erzielt wurden, und dann schreibt uns für die Offerte und Beschreibung der neuen Kolonie

Meeker, Rapides County, Louisiana.

Land fertig für den Pflug — Keine künstliche Düngung nötig — Kleine Anzahlung — Der Rest aus dem Ertrag der nächsten 10 Ernten. 3 Eisenbahnen — Zwei Ernten per Jahr — Feinstes Klima — Volksschulen — Hochschulen — Kirchen.

Illinois und Louisiana Land Company, 755 North Ave. — Chicago, Ill. L. v. d. Leck — General Sales Manager. frson

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 106 Acker Farm, in Chesterton, Ind., mit Viehbestand, Ernten und Maschinerie; 40 Acker Front an Carline; schwerer Weizenboden, guter Obstgarten; fast neue Gebäude; 100 Acker unter Pflug. Nachzufragen: 2235 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vertauschen: 66 Acres, zwei Meilen von Paw Paw, Mich., gutes Framehaus, Stall und andere Nebengebäude; alles in bestem Zustande, mit allen Farmgerätschaften, 2 Pferde, 4 Kühe, 5 Acres Weintrauben. Vertausche für 2- oder 3-Flatgebäude, Nordseite bevorzugt. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acres Farm in Wisconsin, 1 Meile von Stadt; 140 Acres unter Kultur; guter schwerer Boden; 6 Zimmer Haus, 2 große Ställe, 5 Pferde, 17 Stück Rindvieh und alle Maschinerien. W. Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: 20 Acres Farm, 10 Acres geklärt, neues Haus, Stall, Pferd, Kuh, Wagen und alle Gerätschaften; kleine Anzahlung. 3012 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vermieten: 60 Acker verbesserte Farm nahe McConnell, Stephenson County, Illinois; diese Farm ist 125 Meilen nordwestlich von Chicago. Wegen Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an Frank P. Cleveland, Eigentümer, 115 S. Dearborn Str. fasonmo

Eigentümer gibt Arbeit, 20 Acres Land. Ihr könnt das ganze Jahr arbeiten. Kein Winter. Drei Ernten jährlich. Verheiratete deutsche oder böhmische Männer bevorzugt. Das Land liegt an der S. P. und Santa Fe Eisenbahn. Zu erfragen Sonntag von 10 bis 1, in Zimmer 207, 81 Ost Madison Straße.

Zu kaufen gesucht: Farm, mit $1000 Anzahlung, oder für ein 3-stöckiges Haus einzutauschen. Schreibt genaue Einzelheiten unter Adr.: M 665 Abendpost.

Verkaufe oder vertausche gute 130 Acres Stock- oder Milchfarm, 75 Meilen von Chicago, nahe Lake Geneva, Wisconsin, mit Vieh und Gerätschaften. Adressirt: John Kopp, 4754 Lincoln Ave., Chicago.

Verpachte 130 Acres Stock- und Milchfarm, muß aber das Vieh und die Gerätschaften kaufen; nehme Lotten oder Haus in Tausch, 75 Meilen von Chicago, in Walworth Co., Wis. Adressirt: John Kopp, 4754 Lincoln Avenue, Chicago.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fp15sonmisa*

Wenn Ihr eine Farm kaufen oder für Chicagoer Grundeigentum eintauschen wollt, so schreibt an O. Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. 1, Box 57. — Farms von 20—200 Acker, mit und ohne Vieh, zu den billigsten Preisen. 6—30dezsamomi

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, an mich zu schreiben; Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für Ernten bezahlt. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. dz18,20,21,23,24,27,28,30,jan2,3,4,6

Verlangt: 100 deutsche Familien, die die Landwirtschaft verstehen, nach dem Süden zu gehen und die Farmerei auf Anteil zu betreiben. Fahrt frei. Clinton & Co., 35 N. Dearborn Str., Zimmer 401, Chicago. frsafo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hübsche 20 Acker Cook County, Illinois Farm. Gute Gebäude, Preis $3000. Bargain. Rehf, 164 W. Washington Str. 17dz1wX

Achtzig Acker feines Farmland. Zehn Acker mit schwerem Holzbestand, viertel Meile Fluß-Front; dreiviertel Meile bis zum Schulgebäude; vier Meilen von Stadt mit Fabriken, Wasserwerken, elektrischer Beleuchtung und Schulgebäude, dessen Erbauung $50,000 gekostet hat. Man schreibe an den Eigentümer: D. J. Tyler, Glidden, Wis. 14—21dez

Zu verkaufen oder zu vertauschen, falls sofort genommen, 160 Acker Wisconsin Farm, 2 Pferde, 12 Stück Vieh, Schweine, Hühner, Maschinerie, Ernten, Futter etc.; Preis $7500; schuldenfrei. Rehf, 164 W. Washington Str. —20dz

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 30no*X

Verschiedenes.

Leute, die Ihr eigenes Heim gründen wollen und nur weniges Geld haben, tun gut, dem Unterzeichneten zu schreiben. Martin Reinert, Pellston, Mich. frsafo

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ag*X

IF "J&H" IS ON THE LABEL, QUALITY IS IN THE BOTTLE

Weine
2. Liköre für die Feiertage zu großen Ersparnissen
Sauterne, Claret oder Port, Dutzend $3.39; die Flasche... 29c
Alle Standard Marken von Bier, Malzertrakt, Porter und Ale zu Wholesalepreisen.
Telephon Monroe 2642.
JOHNSTON & HUNT
8 Läden; einer nahe Eurem Heim. Hauptladen und Office: 724 Milwaukee Ave.
17,20,22des

Musik-Instrumente
Große Auswahl — Billige Preise — Reelle Bedienung.
Spezialität: Violinen — Ziehharmonikas — Konzertinas
Henry Silberhorn
1909 S. Halsted Str.
nahe 19. Straße.
Offen Abends und Sonntag Vormittag.

Für Familiengebrauch in's Haus geliefert.
Imp. Mosel- u. Rheinwein, deutscher Rotwein, 85c—$2 Flasche. 8.50—$10 Dz.
Californ. Riesling...1.50 Gall. 3.00 Dz.
Cal. Johannisberger 1.50 Gall. 3.75 Dz.
Cal. Zinfandel.......1.25 Gall. 3.00 Dz.
Cal. Burgundy........1.25 Gall. 3.75 Dz.
Cal. Aßmannshauser 2.00 Gall. 4.75 Dz.
Cal. Süßweine.....1.50 Gall. 40c Flasche
California Trauben Brandy, Gall. 3.50
WEISENMAYER & SANKE
631 North Avenue
Telephon: Lincoln 5030.
des13,16,20,23,24

Für die kommenden Feiertage
Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str.
Tel.: Main 1937. (nahe Tunnel)
Main 6235.
14—24des

Marzipan
L. Deutsch & Co.
185 N. Clark Str.
nahe Lake Str. Abends geöffnet.
des17,18,19,20,21,23

WEIN!
Reiner Traubenwein
Frank Schaetzle
1289 Clybourn Avenue.
Telephon North 3540.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
2.25
1.75
1.75
1.25
1.70
1.25
3.25
1.95
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder,
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

+ Bruchleiden +
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der erste gemütliche Abend des Gesangvereins Harmonie für dessen Mitglieder nebst Familien findet am Dienstag Abend, dem 30. Dezember, in der Lincoln Turnhalle statt. Diese Abende finden bis zum März an jedem letzten Dienstag im Monat statt. Das Vergnügungskomite, bestehend aus den Herren Paul Wenzel, Henry Bauer, Otto Cummerow, Charles Wetterling, Joseph Keller und Hermann Wolke, wird dafür sorgen, daß die Mitglieder mit ihren Familien einen vergnügten Abend verleben werden. Eintritt für Herren 50 Cents, Damen 25 Cents, wofür Getränke und ein Imbiß frei gereicht werden.

Der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund wählte für das Jahr 1914 folgende Beamte: Johann Hermann, Präsident; Michael Taub, Vizepräsident; Andreas Zultner, 215 E. 47. Str., prot. Sekretär; Sophie Müller, Fin.-Sekretärin; Sara Markel, Schatzmeisterin; Katharine Zerbes, Archivarin; Katharine Henning, Türwart; Verwaltungsrat: Martin Maurer, Anna Zerbes, Joseph Schneider. — Der Verein versammelt sich jeden zweiten Sonntag im Monat, Nachm. 5 Uhr, in der North Chicago Hall, N. W.-Ecke Clybourn und North Ave. — Am Weihnachtsabend, anfangend 6 Uhr Abends, veranstaltet der Siebenbürger Jugendbund in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., für die zerstreuten Volksgenossen eine gemeinschaftliche Weihnachtsfeier mit Christbaumbescheerung für die Kinder und Großen nach heimatlicher Sitte. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents die Person berechnet.

Das übliche Weihnachtsschauturnen mit Kinderbescheerung und Ball veranstaltet der Soziale Turnverein am Sonntag, dem 28. Dezember, in seiner Halle, Belmont Ave. und Paulina Str., 7 Uhr Abends beginnend. Knaben und Mädchen, junge Männer, Jungfrauen, Aktive und „Bären" werden sich am Turnen beteiligen, welches vom Turnlehrer Karl J. Mettler geleitet werden wird. Turnen, Bescheerung und Ball sind mit derselben Sorgfalt vorbereitet, welche die Weihnachtsfeste des Vereins von jeher ausgezeichnet hat. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend wählte in seiner Generalversammlung folgende Beamten: Fr. Kalbitz, Präsident; Karl Hofmann, prot. Sekretär; R. Lutz, Finanzsekretär; A. Geisler, Schatzmeister; A. Wagner und Fr. Benthien, Trustees; Hörich, H. Schwerdtner und Ziebat, Revisoren; Fr. Benthien, Bummelschatzmeister.— Der Verein versammelt sich jeden zweiten Sonntag im Monat, 2½ Uhr Nachm., im Gebäude 418 N. Clark Str. Aufnahmegebühr bis zum 50. Lebensjahr $1.50, über 50 Jahre doppelt, sowie für jedes weitere Jahr über 50 $3.00 extra. Nach dem Tode eines Mitgliedes zahlt der Verein $50 Versicherung und $25 für Verbrennungskosten.

Einem alten Brauch folgend, veranstaltet die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago auch dieses Jahr eine große Weihnachtsfeier nebst Verloosung und Bescheerung der lieben Kleinen und zwar am Sonntag, dem 28. Dezember, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Straße. Tickets, im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents, berechtigen zur Teilnahme an der Verloosung von allerlei nützlichen und humoristischen Gegenständen. Auch wird ein wirklicher „Santa Claus" erscheinen, nach einem Rundmarsch die Kinder am Weihnachtsbaum versammeln und nach gemeinschaftlichem Absingen der Weihnachtslieder die Bescheerung vornehmen. Das Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern einige fröhliche Stunden zu bereiten. Da Kinder unter 12 Jahren in Begleitung der Eltern freien Eintritt haben, so wird gebeten, die Kleinen mitzubringen.

Bei'm Wurz'nsepp.

Grüne Weihnachten gibt's heuer, und würziger als sonst ist der Tannenduft. Mit dem Tannenduft im vollsten Einklang stehen die naturfrischen musikalischen Genüsse, welche im Fallbacher'schen Familienlokale an der W. North Avenue von der trefflichen Oberbayrischen Singspielgesellschaft geboten werden. Aus dem für diese Woche neu zusammengestellten Programm dieser Gesellschaft sind besonders hervorzuheben der gemischte Chor „Am Wörther See", von Koschat, und die humoristischen Männerquartette „Mondscheinigkeit" und „Der Frechdachs". Um diese festliche Zeit werden von der stets guten Fallbacher'schen Küche erhöhte Anstrengungen gemacht, und der umsichtige Gastgeber bietet aus Fässern und Flaschen die entsprechenden festlichen Getränke dar.

Dietrichs Konzertpavillon.

Ein ausgesucht glänzendes Programm kommt in der kommenden Woche zur Aufführung. Soli, Duette und Terzette des neuesten Operetten- und Kabaretrepertoirs kommen zum Vortrag von den Herren Benish, Ludwig und Sternau und Fräulein Marie Alba. Für die Feiertage sind großartige Vorkehrungen getroffen, neue Dekorationen und besondere Musik vorbereitet. Auch für die leibliche Erquickung des Menschen ist vorzüglich gesorgt. Am kommenden Mittwoch großer Weihnachtsball in dem gänzlich neu dekorirten Pavillon.

Siemsens Palmgarten.

Wie immer, so wird auch heute und morgen das Palmgartenensemble sein Möglichstes tun, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für die Weihnachtsfeiertage wird schon jetzt fleißig geprobt, um die Weihnachtsposse zu einer Glanznummer zu gestalten, auch kommen vollständig neue Zusammenspiele und Duette zur Aufführung.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am heutigen Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Avenue, sein Weihnachtsfest mit Ball. Alle anwesenden Kinder werden vom Weihnachtsmann beschenkt werden. Der aus den Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Dora Israel, Minna Sturm, Josefine Klinkhammer und Luise Jordan bestehende Festausschuß macht es sich zur Aufgabe, allen Besuchern einen gemütlichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25c, einschließlich der Garderobe.

Um seinen Reihen neue Mitglieder zuzuführen, veranstaltet der Deutsche Kriegerverein Lake View am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle eine Agitationsversammlung. Ehemalige Angehörige des deutschen Heeres oder der Flotte werden in der Versammlung, sofern sie ihre Militärpapiere mitbringen, freie Aufnahme in den Verein finden. Dieser wird es sich auch angelegen sein lassen, die Besucher mit Musik zu unterhalten und kostenfrei zu bewirten.

Sektion 28 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins veranstaltet an dem morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle eine große Weihnachtsfeier. Zur Unterhaltung der Besucher werden Konzertvorträge eines Orchester und musikalische und deklamatorische Darbietungen dienen, die letzteren meist heiterer Art. Die Herren Peter Unkelhäuser (plattdeutscher Vortrag), Prof. Schreiber (Violine), Hermann Lustig (humoristischer Vortrag), Frl. C. Ginter (Deklamation) und der Schwäbische Sängerbund werden mitwirken. Hieran schließt sich eine Bescheerung für die Kinder und eine Verloosung von Weihnachtsgeschenken. Mit Tanz wird der vielversprechende Abend beschlossen werden. Mitglieder und Angehörige von mehr als 16 Jahren zahlen 25, Gäste 50 Cents Eintritt. Das Fest beginnt um 6:30 Uhr.

Der Hamburger Klub feiert das Weihnachtsfest am kommenden Freitag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Die Mitglieder des Vorkehrungsausschusses wetteifern mit einander in dem Bemühen, den Abend für Groß und Klein zu einem rechten Familienfreudenfest und einer harmonischen, deutsch-gemütlichen Zusammenkunftt Aller zu machen. Für die Kinder und Damen wird es eine Bescheerung geben, für die Erwachsenen Tanz und für Alle einen schönen elektrisch erleuchteten Weihnachtsbaum. Erwachsene zahlen 50c Eintritt. Kinder sind frei.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 feiert am kommenden Samstag Abend ihr Weihnachtsfest mit Christbaumbescheerung in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Mitgliedern, Freunden und Kindern ein paar freudige Stunden zu bereiten. Der Weihnachtsmann wird da sein, um den Frauen und Kindern ein überraschendes Geschenk zu bescheeren. Die schlafenden Kinder werden von einer Wiener Amme in den unteren Räumen der Halle bewacht werden. Für besonders feinen Imbiß hat das Komite Sorge getragen, er wird zum Kostenpreise verabreicht werden. Eintritt mit Ticket von Mitgliedern 25 Cents, ohne Ticket 50 Cents. Alle Tickets sind an der Kasse zahlbar.

Eine Weihnachtsfeier mit Christbaumverloosung veranstaltet der Gemischte Chor Germania am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Avenue. An Besuchern, großen und kleinen, wird es dem beliebten Verein gewiß nicht fehlen, und ein vorsorglicher Festausschuß trifft alle Vorbereitungen, die erforderlich sind, um Allen einen fröhlich-gemütlichen Abend voller deutscher Weihnachtslust zu bieten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 28. Dezember, feiert die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite ihr 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Sonnenwendefest, Konzert und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Ein überaus reichhaltiges Programm ist zusammengestellt. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Wie in früheren Jahren werden die Schüler der Sonntagsschule durch gesangliche Aufführungen das Fest verschönern helfen. Die Hauptnummer bildet die Festrede des 1. Vorsitzenden und Mitgründers der Gemeinde, Aug. Behrens. Thema: Begebenheiten und Kämpfe während des 25jährigen Bestehens der Gemeinde. — Alle fortschrittlich gesinnten Personen und namentlich die alten Kämpen, die der Gemeinde bei ihrem Aufbau nahestanden, sollten nicht versäumen, anwesend zu sein. Den Gründungsmitgliedern, die als solche 25 Jahre der Gemeinde angehören, werden Ehrendiplome überreicht werden. Zu aller Freude, als letzte Nummer: Bescheerung der Kinder. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 35c die Person.

Der Verein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 28. Dezember, eine Weihnachtsbescheerung in Springsguths Halle, Ecke Willow und Halsted Str.; nach der Festlichkeit findet ein gemütliches Tanzkränzchen statt. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Der Eintritt beträgt $1.00 für die Familie, wofür freie Getränke verabreicht werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Ortsgruppe Chicago im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbande wird am Sonntag Abend, dem 28. Dezember, im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., das Weihnachtsfest feiern. Es ist hiermit allen, dem Verein wohlgesinnten Damen und Herren, insbesondere jungen deutschen Kaufleuten, die hier fremd sind u. die Weihnachtsfreude vielleicht entbehren müßten, Gelegenheit gegeben, das schönste aller deutschen Feste in gemütlichem Kreise zu verleben. Ein hübsch geschmückter Christbaum wird natürlich nicht fehlen. Eine Anzahl Geschenke kommt zum Andenken an die Feier zur Verloosung, und die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Der Vergnügungs-Ausschuß ist eifrig an der Arbeit, die Feier zu einer denkwürdigen zu gestalten. Beginn Abends 6 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c jede Person.

Eine Sylvesterfeier mit Kinderbescheerung veranstaltet Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins am Mittwoch Abend, dem 31. Dezember, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Der Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Abend zu einem für große und kleine Teilnehmer gleichermaßen genußreichen zu machen.

Am Mittwoch, dem 31. Dezember, veranstaltet der Gemischte Chor Fidelia eine echtdeutsche Christbaumverloosung und Sylvesterfeier, verbunden mit komischen Vorträgen, Ball und Verteilung schöner Weihnachtsgeschenke durch den Weihnachtsmann. Für guten Punsch, sowie Speisen und andere Getränke sorgt ein rühriges Komite unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann. Es besteht aus Käthie Holl, Sekretärin, Anton Langhamer, Schatzmeister, Emma Stamm, Vizepräs., Hans Krosmatsch, Julius Splittgerber, Margarethe Fischer, Minna Holzemer, Louise Splittgerber, Louise Matschke, Bruno Braunschmidt, Joseph Fischer und Karl Meznick. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave.

Einen Sylvesterball veranstaltet der Deutsche Unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View in Schmitts Halle, Clybourn und Wellington Ave., am Mittwoch Abend, dem 31. Dezember. Tanzmusik und Erfrischungen werden nichts zu wünschen übrig lassen, und es ist überhaupt Vorsorge getroffen, daß Mitglieder, Angehörige und Freunde einen echten und rechten Sylvesterabend in der schönsten Gemütlichkeit mit einander verleben können. Der Eintritt kostet 25c.

Der Chicago Frauenverein feiert sein 14jähriges Stiftungsfest mit Ball am Donnerstag, dem 1. Januar, in der Vorwärts-Turnhalle an 12. Straße, nahe Western Avenue. Unter Leitung der beliebten Präsidentin Emilie Wolf und eines sachkundigen Komites, bestehend aus den Frauen Karoline Born, Bertha Wittke und Anna Miller, wird es sicher ein großer Erfolg werden. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Am Samstag, dem 3. Januar, wird die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Herrmannsschwestern, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, einen großen Preismaskenball veranstalten, wobei sehr schöne und wertvolle Preise zur Verteilung gelangen. Es werden auch Gruppenpreise ausgegeben, doch müssen Masken und Gruppen, welche sich um einen Preis bewerben, vor 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Das Komite, welches schon alle Vorkehrungen getroffen hat, setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Katharine Oberbillig; Vorsitzende, Martha Gehrke; Sekretärin, Minna Senkbeil; Schatzmeisterin, Minnie Sasser; Anna Wurthmann, Marie Burkhardt, Emma Dehlinger, Emma Schulz, Marie Karst, Margarethe Freese, Henriette Müller, Karoline Willecke, Mathilde Gessie, Augusta Schultz, Emma Zebolsky und Augusta Möller.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago hält am Sonntag, dem 4. Januar in Schönhofens kleinem Saale, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein Weihnachtsfest ab, verbunden mit Tanz und Kinderbescheerung. Alle Freunde des Vereins sind ersucht, mit ihren Kindern dieses Fest nicht zu versäumen. Ein rühriges Komite ist eifrig bemüht, die Anwesenden vergessen zu lassen, daß sie sich im Lande des ewigen Hastens nach dem Dollar befinden. Die Hauptaufgabe des Komites wird sein, ein wirklich echtes deutsches Weihnachtsfest zu feiern. Wenn die Besucher die alten Weihnachtslieder hören, wenn sie sehen, wie die jubelnde Schar um den leuchtenden, bis zur Decke reichenden grünen Tannenbaume springt, und zwischen dem kleinen Volke einen richtigen Weihnachtsmann, dann werden sie nach Schluß des Festes sagen: „Ja, das war ein wirklich deutsches Weihnachtsfest." Kein Kind wird ohne ein Geschenk nach Hause gehen. Anfang des Festes 4 Uhr, Tickets 25 Cents die Person.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Cleveland Frauenverein feiert am Sonntag, dem 4. Januar, sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Wicker Park Halle, West North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Henriette Johnson, Clara Ratzel, Bierfischer, Dora Friedrich, Meta Leßman und Voß, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins alle erdenklichen Ueberraschungen zu bereiten, auch haben einige Gesangvereine ihre Zusage gegeben, und der Verein hofft, daß alle Festteilnehmer sich auf's Beste unterhalten werden. Für ein gutes Abendessen ist ebenfalls Sorge getragen.

Am Samstag, dem 10. Januar, wird die Sektion 3 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozarthalle ihren wohlbekannten Bauernball abhalten. Es sind das stets echt deutsche, gemütliche Feste gewesen, auf denen Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes immer den Vorrang hatten und Jeder sich aufs Köstlichste amüsirte. Auch diesmal wird das Komite Alles aufbieten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß die doppelte Bauernkindstaufe, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins. Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter sind die Höchsten im Dorfe und walten ihres Amtes. Kellnerinnen werden im Bauernwirtshaus gute Getränke u. Speisen, besonders G'schwoll'ne auftragen. Der Kindstaufe, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Bauernzug zu der Bauernstub'n voran. Tickets 25 Cents die Person.

Der diesjährige Preismaskenball des Columbia Damenvereins findet statt am Sonntag, dem 10. Januar im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Zur Verteilung kommen eine Anzahl wertvoller Preise, darunter $40.00 in Geldpreisen, bei der Verteilung der Preise sind „Tramps" ausgeschlossen. Die Vorkehrungen für den Maskenball werden von den Damen Emma Daniel, Präsidentin; Charlotte Kremser, Vizepräsidentin; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Dina Schmitt, Helen Klein, Anna Witry, M. McHugh, Marie Groß, Dora Haaden und Elisabeth Mueller getroffen, welche Alles aufbieten werden, den Teilnehmern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet einen Preismaskenball am Samstag Abend, dem 10. Januar, in der Sozialen Turnhalle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest ein volles Haus. Der Vorkehrungsausschuß tut alles Mögliche, um den Abend recht vergnügungsreich zu machen. Folgende Damen sind am Komite: Katharine Eckebrecht, Präsidentin; Anna Gruening, Vizepräsidentin; Friederike Dassow, Vorsitzende; Lina Gerhardt, Sekretärin; Hermine Breuscher, Schatzmeisterin; Emma Pahlke, Elizabeth Thoß, Lina Philipps, Emma Däner, Adele Janofski, Hedwig Rohde, Martha Otto, Susanne Gillen, Lina Graf, Adolphine Peter. Für schöne Preise, gute Getränke und gutes Essen ist bestens gesorgt. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein; keine „Tramps" oder „Yellow Kids" haben Zutritt.

Der Erste deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am Samstag Abend, dem 10. Januar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, sein 7jähriges Stiftungsfest mit Ball ab. Das Festkomite steht unter der Leitung des Präsidenten Henry Becker und ist eifrig an der Arbeit, um den Abend zu einem vollen Erfolge zu machen.

Am Sonntag, dem 11. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom Orden United Leagues of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Westerfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; John Gerard, Joseph Hoppe, August Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Westerfield.

Die Plattdeutsche Gilde Centwieg Nr. 2 feiert am Sonntag, dem 11. Januar, ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Theater und Ball, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Diese beliebte Gilde, einer der bekannten Vereine der Südwestseite, hat, wie für die früheren Feste, ein reichhaltiges Programm aufgestellt, nebst einer Theater- wird auch eine Schuhplattler-Gesellschaft auftreten. Gesangvereine werden mitwirken. Das Komite ist seit Wochen schon an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen. Es wird ein Souvenirprogramm ausgegeben. Tickets von Mitgliedern 15c, zahlbar an der Kasse; an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

Eine Unterhaltung nebst Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, dem 18. Januar, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Der große Mitglieder- und Freundeskreis der Loge sichert dem Fest zahlreichen Besuch, und ein schönes Vergnügen verbürgt den Teilnehmern der bewährte Festausschuß, welcher mit Fleiß und Sachkunde arbeitet. Die Feste der Loge stehen seit 22 Jahren im besten Ruf. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße, am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Relic House.

Stücke, welche morgen vom Orchester im Relic House gespielt werden, sind: „Der Jongleur", Marsch von Rosey; „Mein Ideal", Walzer von Blon; Ouverture zu „Tell", Rossini; Auswahl aus „Eva" von Lehar und Freiwilligenmarsch von Metra. Frl. Vermont wird „Still wie die Nacht" von Bohm singen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bruder, John M., 64 J.; 3218 O. 91. Str.
Helfrich, George, 48 J.; 846 W. 63. Str.
Kohle, Wilhelmina, 57 J.; 2016 Augusta Str.
Kuhr, Catherine, 70 J.; 406 O. 51. Str.
Maager, M. A., 33 J.; 2032 Wabansia Ave.
Mauler, Gustav, 61 J.; 27 W. 109. Place.
Mems, William, 38 J.; 313 Eugenie Str.
Nachtweiht, Henry, 68 J.; 3140 W. 16. Str.
Schuster, Katherine, 80 J.; 1336 Larrabee St.
Schwamb, G. J., 64 J.; 235 Menominee Str.
Tollin, Gotfred, 44 J.; 5223 Wentworth Ave.
Wetzel, Ellis, 6 J.; 4447 N. Kenneth Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Benjamin Bochner, 631 N. Clark Str.; Verbindlichkeiten, $738; Bestände, $577.
Charles K. Sourbeer, 2148 Kaskaskia Ave.; Verbindlichkeiten, $1003.50; Bestände, $215.25.
Gesuch um Bankerotterklärung von Max Feder & Co., 4374 Milwaukee Ave.
Ralph G. Hamberger, Verkäufer; Verbindlichkeiten, $1091.88; Bestände, $563.30.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Elmer Thesen, Frieda Vogel, 22, 20.
Charles A. Ball, Louise Reece, 20, 19.
Sam Maitin, Lina Kaplan, 27, 22.
Henry M. Levy, Kate Taub, 24, 24.
Henry J. Brace, Alice Kennedy, 29, 24.
William Carter, Rena E. Wheaton, 27, 24.
Abe H. Wald, Lalla Miller, 27, 20.
Edward A. Burdick, Sylvia Payne, 22, 18.
R. E. Mowen, Gwendolyn M. Davis, 21, 21.
W. R. Cottingham, Flossie A. Zimmermann, 21, 21.
Ernest Sturm, Frieda Decke, 37, 25.
Alfredo Mazzetti, Rina Cecchi, 23, 18.
Julius Rman, Nettie Heilihman, 28, 20.
Arthur M. Riemz, Jeanette R. Gray, 24, 22.
Maurice Marcus, Ray Rosen, 28, 25.
George Snyder, Orly Schlup, 27, 22.
Willis G. Lake, Minnie M. Brown, 42, 28.
Walter F. Kay, Lillian Swenson, 21, 23.
Oscar Dutton, Hazel MacKenzie, 30, 28.
Martin L. Coleman, Irene Comiskey, 24, 21.
Wm. H. McKibben, Maret Baver, 33, 33.
David Turbon, Annie Stoler, 22, 20.
Henry A. Frey, Julia Schaewitz, 32, 18.
James Capoun, Marie Dihazel, 21, 21.
Henry H. Johnson, Lary Welsch, 31, 21.
Thomas D. Wilson, Sophia Haertel, 30, 20.
Edward D. Mann, Ida Tibbitts, 21, 18.
Albert Wiedenhoeft, Mamie River, 21, 18.
Charles J. Pirelli, Bridget Donovan, 22, 19.
John W. Brockerding, Emilia Jony, 26, 25.
Murry S. Gehr, Della Leith, 33, 26.
Samuel A. Locker, Emma Borzin, 24, 19.
Rich. O. Wipperman, Florence Chise, 35, 25.
Sverre M. Paulson, Hilda Swanson, 26, 23.
Alvin P. Gluek, Helen S. Carothers, 21, 19.
Elmer G. Welch, Grace Berry, 20, 22.
Martin Roobian, Antonia Ridziska, 29, 20.
Pellegrino Motroni, Jede Martini, 28, 24.
Allison T. Zorton, Gertrude Weinberg, 28, 27.
Paul Russell, Georgia Gordon, 37, 29.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lydia gegen Peter R. Jones, grausame Behandlung; Ree gegen Samuel Goldstein, grausame Behandlung; Mary gegen Nicholas de Vitto, Verlassen; Sophia gegen Denny W. Berry, Verlassen; Amos gegen Mary Stevens, Verlassen; Leah gegen Mathew Herring, grausame Behandlung; Sarilla gegen Otto W. Hebel, grausame Behandlung; Horace gegen Josephine Waltz, grausame Behandlung; Edna gegen Charles H. Miller, Bigamie; Fred L. gegen Grace Owens, grausame Behandlung; Maud M. gegen Henry C. Schwab, Verlassen; Louise gegen John L. Dilsaver, Verlassen; Annie gegen Henry Fiederhohl, Verlassen; Margaretha gegen Peter Kirsch, grausame Behandlung; Minnie gegen Elbert B. Putnam, Verlassen; Tona gegen Richard Hinz, grausame Behandlung; Vera gegen Samuel C. Curtis, Verlassen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 88⅛c; Mai, 91⅛—91⅜c; Juli, 88⅛c.
Mais, Dezember, 69⅝—69⅞c; Mai, 69⅝c; Juli, 69c.
Hafer, Dezember, 39⅞c; Mai, 41⅞c; Juli, 41⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 41,000, von Mais auf 715,000, von Hafer auf 236,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 113,000 Bushels Weizen, 123,000 Bushels Mais und 345,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.62½; Mai, $20.80.
Schmalz, Januar, $10.65; Mai, $10.97½.
Rippchen, Januar, $10.77½; Mai, $11.07½.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Dezember 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95½—96½c; Nr. 3, rot, 94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89½c; Nr. 3, 88—88½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91¼c; Nr. 2, 90½—91c; Nr. 3, 88½—89c.
Mais, Nr. 2, 69¾c; Nr. 2, weiß, 70c; Nr. 2, gelb, 70¾c; Nr. 3, 64½—68c; Nr. 3, weiß, 65—67c; Nr. 3, gelb, 65¼—68c; Nr. 4, weiß, 58—63c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, weiß, 40—41c; Nr. 4, weiß, 39—40c; Standard, 41½c.
Roggen, Nr. 2, 64—65c; Nr. 3, 58—62c; Nr. 4, 57c.
Gerste, „Malting", 54—77c; „Feed", 50—54c; „Screenings", 30—50c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents", Jute, $4.15—$4.30.
Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $15.50—$17.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.
Kleesamen, „Country Lots", $12.00—15.00.
Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.16½
Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß.........	0.52
do., gereinigt, do.........	0.53
Terpentin, im Faß.........	0.52
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.25; „Native Bulls", $5.00—$7.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.70—$7.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.50; Eber, $1.50—$3.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.15—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$7.00; „Native Yearlings", $5.50—$6.10; „Native $4.00—$4.85.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.35½—0.36
„Extra Firsts", das Pfund	0.33½—0.34
Nr. 1, das Pfund.........	0.27 —0.30
Nr. 2, das Pfund.........	0.23½—0.24
Packwaare, das Pfund......	0.20
Eier—	
„Checks", das Dutzend......	0.19 —0.21
„Dirties", das Dutzend.....	0.20 —0.22
„Extras", das Dutzend.....	0.36
„Firsts", das Dutzend......	0.30½—0.31
„Storage", das Dutzend....	0.26½—0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15½—0.15¾
„Young America", das Pfd.	0.16½
„Daisies", das Pfund......	0.15¾—0.16
Brick, neu, das Pfund......	0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund.	0.18
Limburger, neu, das Pfund	0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund........	0.12½
„Springs", das Pfund......	0.12
Truthühner, das Pfund.....	0.16
Hähne, das Pfund.........	0.10
Enten, das Pfund.........	0.14
Gänse, das Pfund.........	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
Kaninchen, das Dutzend....	1.00

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß.........	4.00 —6.00
Zitronen, die Kiste.........	6.50 —7.00
Orangen, die Kiste.........	2.00 —2.50
Grape Fruit, die Kiste.........	2.50 —3.00
Ananas, die Kiste.........	2.30 —2.75
Kronsbeeren, das Faß.........	6.00 —9.00
Gurken, das Kistchen.........	2.50 —3.75
Kraut, das Faß.........	1.75 —2.50
Rosenkohl, das Quart.........	0.15 —0.17½
Blumenkohl, die Kiste.........	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste.........	2.00 —3.50
Kopfsalat, die Kiepe.........	0.50 —2.25
Blattsalat, die Kiste.........	0.35 —0.45
Meerrettig, der Bund.........	0.65
Rote Rüben, der Sack.........	0.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	2.00 —2.50
Tomaten, die Kiste.........	1.00 —2.00
Zwiebeln, der Sack.........	1.25 —3.25
Petersilie, das Faß.........	1.50 —3.25
Rettige, Dutzend Bündchen......	0.10 —0.60
Rüben, das Faß	4.00
Spinat, der Kübel	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00 —4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	—2.15
Rote Nierenbohnen	—2.80
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.55 —0.65
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00 —3.00

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	27⅞	27⅛	27⅞
do., bevorzugt ..	30	87⅛	86⅞	87⅛
Am. Shipbuilding	85	35	35	35
do., bevorzugt..	70	80	80	80
Am. Telephone....	50	115¼	115¼	115¼
*Booth Fish., bev.	65	78¼	78¼	78¼
Chic. Pneum. Tool	10	51	51	51
Chi. Rys. Ser. 1	10	90⅛	90⅛	90⅛
Chi. Rys. Ser. 2	405	29⅞	29	29⅞
Common. Edison	100	128	128	128
Diamond Match..	80	92½	92¼	92⅛
*H. S. & M.....	10	101	101	101
Illinois Brick	335	66	65¼	66
*Mont. Ward bev.	100	109¼	109¼	109¼
National Carbon..	292	135⅛	134⅛	134⅛
Peoples Gas.....	200	117	116	117
do., bev. Rights..	2036	1⅛	1⅛	1⅛
Sears-Roebuck	485	175⅛	172⅛	174⅛
Swift & Co......	30	103	103	103
Union Carbide....	735	148	145	147⅛
U. S. Steel......	150	57⅛	56⅛	57⅛

*Ex. Div.

Bonds.

4000 Chicago City Rys. 5s.........	99⅛
6000 Chicago Telephone 5s.........	99⅛
4000 Chicago Telephone 5s.........	99⅛
1000 Chicago Rys. 5s B.........	78⅛
3000 Chicago Rys. Adj. Inc. 4s.........	47⅛
2000 Chicago Rys. Adj. Inc. 4s.........	47⅛
5000 Chicago Rys. Adj. Inc. 4s.........	47⅛
5000 Met. W. Gold 4s.........	77
2000 Met. W. Gold 4s.........	77
5000 Peoples Rfdg. G. 5s.........	98⅛
1000 Union Elev. R. R. 5s.........	78

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.
Montag, den 22. Dezember 1913
Haarwaaren-Dept. $2.98 $1.59 — Glace-Handschuhe und Kragen-Dept. $2.98 — Schmucksachen-Dept. $1.25 $1.50 — Fancywaaren-Dept. 25c — Grocery-Dept. $2.65 68c 43c 12c 25c 19c 19c 4½c — Drug-Dept. 10c 29c 14c 65c — Künstliche Weihnachtsbäume 7½c — Grocery-Dept. 59c 75c — Spezial! 5c — Likör-Dept. 22c 68c 59c 90c $1.95 90c — Herren-Ausstatt.-Dept. 25c 48c 50c — Möbel-Dept. 49c — Schuh-Dept. 49c 69c — Fleischmarkt 14½c 11½c 11c 11½c 14½c 22½c
Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen.
Unser Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

Gibt es etwas Passenderes oder Nützlicheres als Geschenk für Eure Großeltern oder Eltern? Warum Ihnen nicht ein Paar Gläser kaufen, ein Geschenk, das sicher gewürdigt wird. Sie können nach den Feiertagen kommen und wir werden die Gläser ihren Augen genau anpassen und dieselben frei untersuchen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen dritten Floor ein.
Man nehme den Elevator.
Schroeder Eye Glasses
801—803 Milwaukee Ave
Cor. Chicago Ave.
16ag,lab*

Speziell, jetzt $1.00
Bergson & Company — Glasses of Quality — Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,dibofa*

Mrs. Walchers Frauenbäder
Empfehlenswert für fette Frauen, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden und Müdigkeit. Stunden von 9—6, mit Ausnahme von Sonntags und Feiertags. Extra-Stunden auf Wunsch ohne Extrabezahlung.
177 N. STATE STR.
Ecke Lake Str., Zimmer 507, Burton Bldg. Telephon Central 7896, Automatic 44594. Privat-Telephon Lincoln 7615.
des6,7,13,14,20,21

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Wenn zwei dasselbe tun. . . .

Unter dieser Ueberschrift bringen die „Leipziger Neuesten Nachrichten" vom 2. Dezember Folgendes:

Im Piräus liegen die Dampfbarkassen des vereinigten englisch-französischen Mittelmeergeschwaders, das den Griechen, deren König sich durch das Lob der deutschen Armee so schwer versündigt hat, einmal nachdrücklich zu Gemüte führen soll, wer eigentlich im Mittelmeer das Heft in Händen hat. Und diese Dampfbarkassen haben am Sonntag zunächst den König Konstantin und seine Gemahlin — die Schwester Kaiser Wilhelms, wie Pariser Blätter mit Nachdruck hervorheben — an Bord des Linienschiffes „Voltaire" gebracht. Die Pariser Blätter nennen es mit Stolz einen „Dreadnought", obwohl kein Grund besteht, dieses schon auf der Helling veraltete Schiff mit seinen vier 30.5 Zentimeter-Geschützen so zu bezeichnen. Die Franzosen tun es aber doch, und man soll ihnen diese kindische Freude an schönen Namen nicht stören, auch nicht die an dem „Sühnebesuch" König Konstantins und seiner Gemahlin (Schwester des deutschen Kaisers) an Bord des französischen Admiralschiffes.

Zu Lande hat die Erziehung der griechischen Armee in den Händen einer französischen Militärmission gelegen, die für ihre Tätigkeit reichliches Lob und fette Aufträge für die französischen Waffenfabriken eingeheimst hat. Warum auch nicht? Bei uns in Deutschland hat man es ihnen nicht mißgönnt. Man hat auch keinen Spektakel darüber gemacht, daß Griechenland seine Flotte auf französischen Werften hat bauen lassen. Man hat sich aber darüber gefreut, daß Griechenland, nachdem südamerikanische Staaten so seltsame Erfahrungen mit von England gelieferten Torpedobooten gemacht hatten, diese Fahrzeuge bei Schichau in Elbing bestellt hat. Außerdem ist zum Mißvergnügen unserer Freunde ein großer Kreuzer für die griechische Marine beim Vulkan in Bau. Wie gesagt, zum großen Aerger der Franzosen und Engländer.

Der Engländer, die es als selbstverständlich ansehen, daß die Türkei ihre neuen Schiffe auf englischen Werften bauen läßt. England weiß das bei Anleiheverhandlungen immer so nett zu arrangiren. Selbstverständlich ist es für die Engländer auch, daß die Reorganisation der türkischen Flotte einem englischen Admiral übertragen wurde. Die englische Vormachtstellung zur See — ein beträchtlicher Teil der göttlichen Weltordnung — erfordert das. Viel Freude hat Admiral Gamble an seiner Aufgabe nicht gehabt; denn auch seine Stellung war eine blos beratende. Auch er war, wie die deutschen Reformoffiziere, die die türkische Armee „reorganisirten", nicht imstande, auch nur einen Soldaten des Padischahs von einer Ecke des Kasernenhofs in die andere zu dirigiren, da ihnen jede, aber auch jede Kommandogewalt fehlte. Nur Gutachten und Vorschläge durften sie machen, die in den zahllosen Archiven in Konstantinopel ungelesen verstauben, bis diese gelegentlich einmal abbrennen, dank der Konstantinopeler Feuerwehr.

Um nun eine wirkliche militärische Reformarbeit zu ermöglichen, hat man neuerdings beschlossen, dem deutschen General Liman von Sanders, der an der Spitze der deutschen Militärmission nach der Türkei gehen wird, eine Kommandogewalt zu geben und ihn an die Spitze des ersten türkischen Korps zu stellen. Nun sollte man denken, alle die Türken, die der Türkei nicht wohl gesinnt sind, müssen sich freuen, daß sie so verblendet ist und immer weiter in ihr Unglück hineinrennt, indem sie wieder deutsche Offiziere zur Reformarbeit nimmt, anstatt es einmal mit den besseren französischen Instruktoren zu versuchen und sich wieder aufzurappeln. Aber was geschieht? Rußland, England und Frankreich sind aufs tötlichste beleidigt, daß ein deutscher General in seiner Stellung in der türkischen Armee auch hin und wieder einen Korpsbefehl zu geben hat. Und man ringt die Hände und stöhnt, die türkische Armee sei unter deutschem Befehl, die Deutschen seien in der Lage, die — Dardanellen zu schließen usw. Und nun fordern Rußland und Frankreich jedes für sich ein türkisches Korps mit russischer und französischer Kommandosprache und einem entsprechenden General. England wird sich wahrscheinlich mit der Verschlußklappe der Dardanellen begnügen. Leider scheint hinter dem Zeitungsgezeter unserer lieben Freunde und getreuen Nachbarn doch ein gewisser Ernst zu stecken. Denn die „Kölnische Zeitung" hält es für nötig, diesem Lärm mit folgender inspirirten Meldung zu begegnen:

Die französischen Meldungen über ein bevorstehendes größeres amtliches Unternehmen der Mächte des Dreiverbandes in der Angelegenheit der deutschen Militärmission in Konstantinopel scheinen Einschüchterungsversuche zu sein, von denen man sich, wie wir glauben, mit Unrecht eine Wirkung auf die Haltung der Pforte verspricht. Bisher ist ein gemeinsames Vorgehen Rußlands, Frankreichs und Englands in Konstantinopel nicht erfolgt. Auch ist es unwahrscheinlich, daß ein besonderer Schritt Rußlands unternommen wird, bevor der russische Minister Kokowtzow dem Zaren Vortrag gehalten hat. Daß dem Generalleutnant Liman in Konstantinopel unbeschränkte Militärdiktatur übertragen worden sein soll, ist eine von den russischen und französischen Blättern verbreitete Uebertreibung.

MINERAL RHENSER WASSER
Quarts, Pints, Splits in allen guten Restaurants. Zu beziehen von Mineralw.- u. Weinhändlern, Grocers u. Drogisten.

Diese Scarfs, Muffs und Vests sind mit Recht populär dieses Jahr als Geschenke.

Schwarz und weiße spanische Spitzen Scarfs, neue Muster, von $7.98 herab bis......... 98c

Crepe de Chine Scarfs f. Damen, einfach u. fancy, alle Farb., von 7.50 herab bis. 1.48

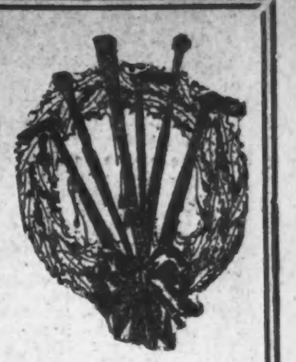
Marabou Muffs, Capes und Stoles, schwarz und Natural, von 17.98 herab bis. 2.75

Chiffon-Schleier für Damen—in allen Farben, 2 Yards lang, 1 Yard breit — wert $1.25; jeder 98c

Offen bis 10 Uhr Abends jeden Abend bis Weihnachten.

Eine Transferkarte erspart Euch Zeit und Aerger. Fragt irgend einen Clerk.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE



Regenschirme von besonderen Entwürfen, dauerhaft hergestellt, zu wohlfeilen Preisen:

Seidene Regenschirme für Damen und Männer, neue Auswahl von Griffen, Ueberzug und Quasten, jeder nur 4.98

300 Männer- u. Damen-Regenschirme, mit Tape Edge American Taffeta überzogen einfache u. f'cy Griff, Ueberzug u. Quaste... 1.98

500 Regenschirme für Damen und Männer; Stahlstangen, bestes Paragongestell, gute Auswahl von Griffen, jed... 98c

Kinder-Regenschirme, 22 u. 24 Zoll, einfache u. fancy Griffe, von $1.98 herunter auf.............. 50c

Bilder sind willkommene Geschenke und ein dauerndes Andenken.

Echte Wasserfarben, in „Sweep Gilt" Rahmen, burnished Ecken, hübsche amerikanische Rosen, Veilchen, alle „matted", für nur $2.45

$2.95 farbige Etchings — 9×24, 1zölliger Roman Gold Rahmen, ein passendes Weihnachtsgeschenk — hübsche Entwürfe und Scenen..... 1.98

$15 Oelgemälde, 10×28, in fancy doppelt Deck vergold. Rahmen, voll burnished, alle hochfeine Arbeit, speziell für morgen markirt zu nur 9.95

Eine Besichtigung uns. Auslage

von wohlfeilen Schmucksachen wird manches Geschenk-Problem zweckmäßig lösen — und erstaunliche Werte bieten.

0 Größen Damenuhren; 14karat. Gold gefülltes Hunting Gehäuse; fancy gravirt; 7 Jewel Elgin Werk — fancy Zifferblatt und Goldhände, zu $14.95

Nickeluhren für Knaben — in kleiner Sorte — dünnes Modell; Werk ist völlig garantirt; eine $2.00 Uhr zum Preise von nur $1.29

Bar Pins — Platinum Finish — Fassung von brillant geschliffenen weißen Steinen, in Ledeetuie........ 69c

Kleingeldbörsen,— Neusilber, mit kurzer Kette; sch. Facon, 98c Wert, zu.................. 59c

Baby Locket und Kette — mit Gold gefüllt — Steinfassung Locket — gelötete Link-Kette — zum Preise von.................. 98c

Armband, mit Gold gefüllt; fancy gravirter Oberteil; geheimes Gelenk und Catch; — $2.50 Wert.... $1.69

Scarf Pins; — ein großes Sortiment von Mustern; gut goldplattirt — in Leder Etuie — zum Preise von 48c

Diamantringe, 14karat., echte geschliffene Steine, ein $10-Ring für nur $4.95

Manschetten Linkknöpfe, Fassung aus Diamant Chip, Paar. $3.69

Metall Fobs — mit Sicherheitsverschluß und Anhängsel — frei gravirt — in einem großen Sortiment; zu $1.95

Für einen verheirateten Verwandten oder Freund

Echte Leder Couch, Diamond tufted über sanitärer Stahl-Konstruktion, ganz solides Oakgestell, Golden Finish, regulärer Preis $30.00—Verkaufspreis nur............. $19.50

Sortirte feine Partie Schreibpulte für Damen, sortirte Finishes, Golden, fumed, Mahagoni und Circassian Wallnuß, Top Drop Tür, Front-Schublade, wert 18.50....... $12.50

Reputation Eldridge Nähmaschine — wie Bild — Golden Oak embossed Cabinet, hoher Arm Nähkopf — vollständiges Set Nickel-Attachements — 10 Jahre Garantie für

$14.50

Baar oder Kredit.

Extra Qualität Arminster Rugs mit zwei „Panels".

für Wohn- oder Eßzimmer, Größe 9×10.6; sortirte Blumen und orientalische Entwürfe — Auswahl von Farben, wert $25.00 — speziell für nur $12.95

Sortirte Partie Wilton Velvet u. Arminster Rugs Größen 4-6×6-6, große Auswahl von mittelmäßigen Farben, oriental., geblümte und Medallion Muster, $10 wert, für.... $6.85

Dies ist der Laden für Feiertags-Leinen

Waaren von Qualität zu unvergleichlich niebrigen Preisen

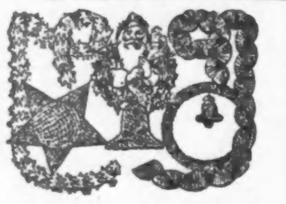
39c reinlein. hohlgef. Damast Handtücher, auch ausgezackte Huck-Handtücher, ein großes Sortiment von Mustern.......... 29c

Hohlgesäumte Tischdecken, mit 12 dazu passenden Servietten, voll gebleicht — das Set für nur......... $2.50

10c ganzleinenes Roller-Handtuchzeug, schwere Qualität, mit rotem od. blauem Border, Yard.. 6¾c

Gebleichte türkische Bade-Handtücher, extra groß—schwere Qual., gebranst oder gesäumt, 39c wert, speziell jedes nur........... 29c

58c mercerized Tafeldamast, alle neuen Entwürfe, gute Qualität—schöner glänzender Finish, die 35c Sorte, Yard. 22½c



Papierglocken und Guirlanden für Weihnachts-Dekoration, ein großes Sortiment von Facons, von 1c bis.... 25c

Japan. hohlgef. Scarfs und Center Pieces, weißer Grund mit blau bedruckten Entwürfen, positiv echtfarbig — jedes nur 98c

Reinlein. Crash Centerpieces — hohlgesäumt, mit bestickter Ecke, nette Muster... 50c

24zöll. importirte Venetian Center Pieces, sehr hübsche Muster ... $2.50

Dazu paff. Tafel-Scarfs..$4.98

24-zölliger Eßzimmer Art Dom

wie Abbildung und andere — 10 Panel fancy Metall Beschläge mit importirten fancy Beaded Fransen, dazu passend — andere mit Metall-Panels, Auswahl von Farben, vollständig, für Gas oder Elektrizität....... 9.45

$1 Comet Inverted Gaslicht, kompl. mit 3zölligen dazu passenden beaded Fransen, guter Brenner, Cylinder und Glühstrumpf, sortirte Farben.. 55c

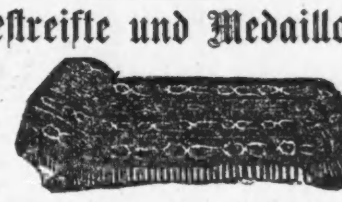
Importirte französische Glace-Handschuhe für Männer

2 und 3 Clasps, Paris Point Backs, schwarz und weiß, volle Auswahl von Farben, jedes Paar in einer Weihnachtsschachtel, zu............... 1.50

Doppelte schwarzseidene Handschuhe für Damen, durchweg mit Seide gefüttert, 2 Clasps, jedes Pr. in Weihnachtsschachtel, $1 wt. 75c

Braune u. lohf. Kid gefl. Kinderhandschuhe u. Mitts, schlicht u. mit Pelzoberteilen, von 50c aufwärts bis........... 1.25

Echtschwarze Pelzhandschuhe und Gauntlets für Knaben, durchweg fließgefüttert, mit großen Cuffs, von $1 aufw. bis......... 2.75



Orientalische gestreifte und Medaillon Center Tapestry Couch Decken

Orientalische gestreifte und Medallion Center Tapestry Couch Covers, rund herum gefranst, schwere Sorte, hübsche Farben, 60 Zoll lang, reguläre Länge, wert bis zu $17.50; speziell für nur $1.19

Extra schwer seidene mercerized Portieren — schwere Schnur- und Quasten-Enden; sehr hübsche reiche Farben, neue Entwürfe — in rot, grün und Old Rose Kombination — $8.50 wert, Montag, das Paar für nur $4.95

Lange Crepe Kimonos für Damen, Empire Facon, gute Muster.......... 98c

Reinw. Sweater Coats für Damen, einfachknöpfig, gerollter Kragen, in rot und Oxford, für $1.98

Damen Blanket Roben, aus Satin, mit Kragen und Taschen besetzt, zu.. $3.50

Waschstoffe.

27zöll. seidene Pongee, sehr glänzender Finish, sehr dauerhaft für Waists und Kleider, Yard.... 29c

15c deutscher Velour Flanell, für Kimonos und Baderoben, feiner Sammet-Finish, prachtvolle Entwürfe, die Yard 10½c

Echte Soiesette Pongee, 32 Zoll breit, in einer vollständigen Partie von Schattirungen, echte Farben, 25c Werte, die Yard........ 19c

39c seidegestreifte Pongee, auch brokadirter Poplin, für Waists und Kleider, große Auswahl von Mustern, die Yard......... 25c

Unvergleichliche Werte in Feiertags-Schuhzeug

Fancy Haus-Slippers für Damen — in einer endlosen Auswahl von Farben — Ledersohlen und Absätze, bei Hand gewendet $1.50 und 1.75 Werte, für nur 95c

Jockey „High Cut" Schuhe für für Mädchen — kommen in Patent Colt und mattem Calf, gute Leder-Sohlen und Absätze — Patentleder Cuffs — alle Größen bis 2 — reguläre $2 Werte, für..... $1.49

Weihnachts-Slippers für Männer, in lohfarbig farbig und schwarz, Opera und Everett Facons, aus weichem Kid Skin gemacht, Hand gewendet, $1.50 wert, für nur..... $1.00

Reine Filz-Slippers für Kinder. Dieselben sind aus dem besten Filz gemacht und kommen nur in schwarz, mit einer grauer Filzsohle — Größen 8½—11 und 12—2, 50c wert..... 29c

Speziell — Warme Schuhe f. Damen — zum Schnüren oder Knöpfen — aus feinem Kid Skin gemacht, mit Patent Leder-Tip u. Beaver Top, schweres Filzfutter, — $1.50 wert, 1 Paar an jeden Kunden, für..... 95c

Cloaks.

Coats für Damen, Misses u. Juniors, in Boucle, Astrachan, Chinchilla und Ural Lamm, wert bis zu $25, zu

$10, $6 und $4

Coats für Mädchen und Babies — wert bis zu $6.98, zu

$3, $2 und $1

Kleider in Seide und Cloth für Damen und Misses, wert bis zu $12.98, zu

$6 und $4

Seid. Messaline Damen-Unterröcke — mit pleated Flounce alle Schatt. $2.98

Allover Spitzenwaists f. Damen, mit Frills, niedr. Hals u. langen Aermeln... 2.98

Flannelette Damen-Nachtkleider mit dopp. Yoke — Knopfloch-Edge......... 1.25

Maschentaschen, Neusilber Ring-Maschen, 6zöll. fancy grau finished Gestell, ausgezackter gefranster Ballbesatz, mit weißem Kid gefüttert, Kleingeldtasche, 2.50 wert. 1.95

Ergötzung für die Jugend in dem Block langen Heim von Spielsachen.

24zöll. Puppenbetten, völlig garnirt, Canopy-Deck,e, für................ 89c

23 Stück weißes Porzellangeschirr, extra große Tassen, $1.50 wt., zu $1

8zöll. lithographirte Trommel, sehr hübsch dekorirt; 50c wt...... 39c

25c Bock u. Säge, rot angestrichen—große Sorte 19c

$1 Gr. Knockabout Charakterpuppen, sort. Kleider, 1 an 1 Kund...50c

18zöllige Teddy Bären — gute Sorte weicher Plüsch, mit Stimme, für nur................ 89c

65c zusammenlegbarer Hartholztisch, natürl. Politur............ 48c

35c Größe Stühle, dazu passend, in rot oder Golden Finish, für.............. 25c

$1.79 Schaukelpferd, gepolst. Sitz, mit Steigbügel, verk. zu 1.48

35c Hartholzschlitten oder Bobs, dekorirt, 25c

Puppen Klappcarts, Stahlgestell und Räder, mit Hood, gr. Wert.... 98c

Englische Puppen Cabs, aufwärts von 98c

Nützliche Haushalt-Artikel, welche sich als Geschenke eignen

Eisenblech-Bratpfannen — Größe 13 bis 18, mit ventilirtem Deckel, zu 49c

Emaillirte Roasting Pans — oval, hält 12 Pf. Turkey, 1.50 wt., zu 98c. Andere zu $3.

Calcutta Oil Mop, 4 Unz. Flasche Oel frei mit jedem Mop. ... Handel der abgen. u. gewaschen werden kann, nicht w. wohlfeil, sondern wie gut......$1.50

Arcade Kaffeemühle, Glasbehälter, hält ein Pfund Kaffee,—für nur........ 49c

Aluminium Sauce Pans, 1, 1½ und 2 Qt. Größen; in Sets von drei verkauft, zu......... 79c

Universal Bread Maker, mischt oder knetet Euren Teig perfekt, 4 Laib Größe, $2.00— 8 Laib Größe.............. 2.50

4 oder 5 Tassen Royal Rochester Percolator, Glas Kuppel, Aluminium Inset; zu.................. 1.59
Andere bis $18.

Nähständer, Musterpartie, keine zwei gleich, große und vollständige Auswahl, Preise von $1.50 aufw. bis............ 5.75

Aluminium Krumen Set, mit Scraper, gepreßtes Entwurf................ 49c

Papierkörbe — in sortirten Farben, Stroh, Preise von 25c aufwärts bis........... 2.50

Swiß best. Damen-Taschentücher, 3 in Box... 50c

Reinlein. Taschentücher mit bestickter Ecke, für Damen u. Männer, 6 in fancy Box, jede................ 1.45

Reinleinene Initialtaschentücher für Damen und Männer, 6 in fch. Schachtel, $1.45; Stück........ 25c

500 Dutzend Schweizer bestickte Taschentücher, gezackt und hohlgesäumt, 15c wert, Stück....... 10c

Seid. Boot nahtl. Damenstrümpfe, doppelte Lisle Ferse und Zehe u. Garter Tops — schwarz und farbig, sehr dauerhaft, 39c wert, 3 Paar in Weihnachts-Box, zu....... 75c

Schwarze und farbige seid. nahtl. Männerstrümpfe,, doppelte Lisle Ferse u. Zehe, 3 Paar in Weihnachtsbox, zu..... 75c

Schwarze gerippte feine Cassimere nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. graue eFrsen und Zehen, Größen 6—9½, zu... 25c

Für Raucher

Culma hochfeine import. Zigarren in der 10c Invincible Größe, Kiste von 50 zu..................... 2.25

Le Pants reine Havana Zigarren, 10 in Kiste, $1 Wert................. 75c

$1.25 Wiener Meerschaumpfeifen, in plüschgefütt. Etuis, gerader Stem..... 75c

Echte Briarpfeifen, Bernsteinmundstück, plüschgef. Etuis, $4 Wt., zu... 2.95

Maestro Dome. Zig., 1.25 Kiste von 50..$1

Mervo Seed u. Havna Zigarren, $1.50 Kiste von 25 zu........... 95c

PrimoGrado Zigarren, Domestic, $1 Kiste von 25.............. 65c

Großes Assortiment von Zigarren-Etuis, $1.50 bis 79c Werte, zu.... 50c

Groceries

Feinste Mischung neue Nüsse, drei Pfund für......... 47c

Snid. Tomata Catsup, (2 Flasch an 1 Kund.). Pintfl..... 15c

Granul. Zucker, (mit $1 Grocerybest.), 10 Pfd........... 39c

Calif. Navel Orangen, süß u. saftig, 40c Sorte, Dtzd.. 29c

Chop Sue Sauce, direkt importirt, per Flasche........... 10c

St. Julien Molasses, oder Karo Syrup, Büchse............ 9c

Cal. weichschal. Walnüsse, Pfd...22c

Pfeffernüsse, Pfd............... 12c

Frischgeröstete Virginia Peanuts, per Pfd............. 10c

Feine Paradiesnüsse, neue Ernte, Pfd. zu............. 15c

Feinste kand. Zitronat, Zitronen- od. Orangenschale, Pf.... 18c

Jello, das köstliche Dessert — in assortirten Flavors, drei Pakete zu........... 25c

Monarch Marke dick geschnittene Ananas, Nr. 2½ Büchse, speziell zu........... 28c

Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd............... 18c

Feine Santa Clara Zwetschen, Pfd............... 10c

Feine calif. kernenlose Rosinen, Pfd............... 12c

New Cent. od. Pillsb. Best Mehl, ¼ Bbl. $1.33

Doughnut-Mehl, freie Proben, Paket.....12½c

Webb's Sweet Biscuit Backpulver, B. 15c

Snow Flake Glasirzucker, Paket.............8c

Salada Tee, Ceyl. u. Ind. Blend, ½ Pfd...24c

Webbs gasgeröst. Kaffee, 1-Pfd.-Büchse....33c

Royal wohlschmeckender Kaffee, Pfd.........34c

Runkels Premium Backschokolade, ½ Pf. St. 16c

Feinste Malaga Cluster Trauben, Pfd.....15c

Feine Jersey Süßkartoffeln, 4 Pfd.........10c

Feine Cape Cod Jumbo Kronsbeeren, Qt...10c

Frischgeb. Oatmeal od. Graham Crackers, Pf 8c

Geflügel für Weihnachten.

Truthähne, feine Minnesota, jung und zart, Pfd. zu 21c

Gänse, die echten gemäst. Watertown, Pfd. zu........28c

Gänse, feine, wie Ihr sie immer gekauft habt, Pf. zu 16c

Enten, feine, per Pfd............................18c

Hühner, zum Schmoren und Dünsten, Pfd...........16c

Feine, fette Kapaune, Pfd..........................20c

Roast Beef, von unserem Weihnachts-Beef geschnitten, an der Viehausstellung gekauft, Pfd. 20c und..........24c

Hinterviertel Lammfleisch, Pfund zu..................17c

Pork Loins, klein, mager und zart, Pfd... ......13½c

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd.......37c

Eier, feine u. große, gar. frisch, Dtzd.......30c

Edelweiß rein. ausgel. Schmalz, Pfd.....12½c

Feinst. import. Roquefort-Käse, Pfd.........38c

Limburger oder Brick Creamkäse, Pfd.......18c

Swifts Premium geräuch. Schinken, Pf...18¾c

Geräuch. knochenlose Butts, Pfd..........19½c

„I will" roter Lachs, Büchse..................22c

Norweg. imp. Sardinen, 3 Büchsen........25c

Bensons kippered fette Häringe, Büchse....10c

Kirks American Family Seife, mit Grocerybestellung, 10 Stücke für......... 39c

Liköre für den Weihnachtstisch

Sunny Brook, bottled in B'd, ein Cream Rye, die Flasche........... 65c

Cedar Brook, bottled in Bond — 8 Sommer alt, Flasche........... 79c

Roxbury Rye, bottled in Bond, 8 Somm. alt, $1.25 Fl., Quart zu......... 79c

Magnolia Whiskey, regulärer Kreis $3.50 — die Gallone $2.45; die halbe Gallone........ 1.25

Doppelkümmel regulär zu $1.40 verkauft, die halbe Gallone.......... 98c

Aprikosen- oder Apfel-Brandy, die $1.25 Flasche für............... 69c

California Port- oder Sherrywein, $1.50 Sorte, Gallone.......... 98c

Jamaica Rum, 3 Star California Brandy oder Blackberry Cordial, $1.00 Flasche.......... 59c

California Port- oder Sherrywein, 60c Flaschen für 35c. oder 3 Flaschen für.............. $ 1

Kings Own schott. Whiskey, wert $1.25, — Flasche........... 89c

Krystallisirter Rock and Rye — die Flasche zu............... 49c

Holland Gin, die $1.00 Flasche verkauft zu............... 65c

Dieser ganze Laden ist am
Sonntag offen
den 21. DEZEMBER
bis 12:30 Mittags.

☞ Besucht unseren Räumungsverkauf von Spielwaaren und Feiertagsartikeln

Doppelte Stamps am Sonntag wie an andern Tagen

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST AND CANALPORT AVE

Bitte zu beachten! Unser Geschäft befindet sich an der 20. und Halsted Straße.

— Der Grund. — Warum hat denn die junge Frau ihrem Gatten gleich nach der Trauung eine Szene gemacht? — Ach der hat sich ja beim Eintritt ins Standesamt dreimal bekreuzigt.

— Großes Verlangen. — Fremder: So, jetzt habe ich in Eurem Hause eine elektrische Klingel eingerichtet. — Dirndl: Möchten S' net meiner Kuah auch a solche animacha?

Finanzielles.

Erste Hypotheken
$1000 und aufwärts
6% 6%
Erste Hypotheken-Bonds
6%—$500 und $1000—6%
auf solide Apartment- und Geschäftsgebäude. — Unbedingt beste Sicherheiten.
Wm. C. Heinemann & Co.
420-424 Otis Building
Südwestecke LaSalle und Madison Straße.
15nov,sadido,2mt

☞ Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. of15mifamo*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dej17moMifa*

Leset die „Sonntagpost"

Schiffs-Karten
von und nach Europa
19. Dez.: St. Paul; 24. Dez.: La Lorraine, Vaderland, Lusitania; 27. Dez.: Main, Bremen; 30. Dez.: Rotterdam; 31. Dez.: Kroonland, La Savoie; 3. Januar: George Washington. Nach Fiume: 8. und 15. Januar.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
——— Prompte, reelle Bedienung. ———
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,mobidosa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Leset die „Sonntagpost"

Schiffs-Karten
Extra billig jetzt
$28 nach } Europa!
$25 von }
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
aa13mifamo*

Schiffskarten
$33.00 in 3. Klasse nach Hamburg,
$29.50 in dritter Klasse von Fiume,
$26.50 von Triest, 3. Klasse.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,famomi*

Sehr billige Schiffskarten!
Blos $33 bis nach Hamburg, Bremen und Rotterdam, zu allen anderen Plätzen ebenso billig. Jetzt ist es Zeit Schiffsplatz zu belegen. Kammern, groß, gut beleuchtet und luftig, mit 2, 4 und 6 Betten. Sehr gutes Essen. Großer Dampfer, moderne Einrichtungen. H. E. Lidman, Generalagent Donaldson Line, 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).